



**HANDBUCH
WELTANSCHAUUNGEN,
RELIGIÖSE GEMEINSCHAFTEN,
FREIKIRCHEN
ERGÄNZUNGSHEFT**



VELKD

Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen Ergänzungsheft

**Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD
herausgegeben von
Matthias Pöhlmann und Johannes Goldenstein**

Impressum:
© 2021

Amtsbereich der VELKD im Kirchenamt der EKD
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover

Umschlagmotiv: Roman Sotola / Shutterstock.com
Gestaltung: Atelier Thursch, Hannover
Druck: Fritsch Druck GmbH, Leipzig
ISBN 978-3-943201-29-1

Inhalt

Vorbemerkung	5
Access Consciousness	7
Anastasia-Bewegung / Anastasianismus	18
Eziden (Jesiden/Yeziden)	41
Freimaurer	56
Kirche des Allmächtigen Gottes / Eastern Lightning	80
Shincheonji	89
Verschwörungstheorien	106

Vorbemerkung

Sechs Jahre liegt es mittlerweile zurück, dass die aktuelle Auflage des Handbuchs Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen erschienen ist (hg. von Matthias Pöhlmann und Christine Jahn, Gütersloher Verlagshaus, 2015). In über 60 Einzelbeiträgen werden darin Kirchen, Freikirchen, pfingstlich-charismatische sowie apostolische Bewegungen, Sondergemeinschaften, Neuoffenbarungsbewegungen und Neureligionen, esoterische Weltanschauungen, Anbieter von Lebenshilfe und Psychoorganisationen, atheistische Gruppierungen sowie religiöse Strömungen mit buddhistischem, hinduistischem und nicht zuletzt islamischem Kontext vorgestellt.

Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD erarbeitet der „Ausschuss Religiöse Gemeinschaften“ diese Informationen. In ihnen werden Geschichte, Struktur, Lehre und Auftreten der Gemeinschaften beleuchtet und Vorschläge zum Umgang mit den verschiedenen Denk- und Glaubenswegen gemacht.

Die religiös-weltanschauliche Landschaft verändert sich ständig. Neben klassischen Sondergemeinschaften, Neureligionen, fluiden religiösen Bewegungen und Weltanschauungen sind neue Strömungen und Themen hinzugekommen.

Vor dem Hintergrund dieser Veränderungen hat der Ausschuss seit 2016 sieben neue Beiträge erarbeitet. Sie befassen sich insbesondere mit Gruppen und Themen, die in der kirchlichen Weltanschauungsarbeit als Thema von Informations- und Beratungsanfragen eine wichtige Rolle spielen.

Um diese neuen Texte zeitnah zugänglich zu machen, werden sie hier – unabhängig von der Überarbeitung der anderen Beiträge des über 1000 Seiten umfassenden Handbuchs – als Ergänzungsheft veröffentlicht.

Alles, was in der Einleitung (siehe dort Seite 21–27) über Selbstverständnis und Aufgabe und insbesondere über die kirchliche Prägung des Handbuchs gesagt wurde, gilt für die Beiträge dieses Ergänzungsheftes entsprechend.

Dem „Ausschuss Religiöse Gemeinschaften“ gehörten an:

Kirchenrat Dr. Matthias Pöhlmann (Vorsitzender),

Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Pastor Jürgen Schnare (stellvertretender Vorsitzender),

Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Oberkirchenrat Dr. Johannes Goldenstein (Geschäftsführer),

Amtsbereich der VELKD, Hannover

Pfarrer Sören Brenner, Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Pfarrer Robert Ulrich Giesecke, Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig

Pastor Olaf Grobleben, Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Pfarrer i. R. Dr. Reinhard Hempelmann, Berlin

Pfarrerin i. R. Annette Kick, Ev. Landeskirche in Württemberg

Dr. Harald Lamprecht, Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen

Pastor Jörg Pegelow, Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland

Als Gäste und weitere Fachleute wirkten darüber hinaus mit:
Bernd Dürholt, Ev.-Luth. Dekanatsbezirk München
Pfarrer Dr. Andreas Fincke, Ev. Kirche in Mitteldeutschland
Diakon i. R. Rudolf Forstmeier, Ev.-Luth. Kirche in Bayern
Pfarrer Oliver Koch, Ev. Kirche in Hessen und Nassau /
Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck
Prof. Dr. Michael Roth, Universität Mainz
Pfarrer Andrew Schäfer, Ev. Kirche im Rheinland

Ihnen allen sei herzlich gedankt für die Erarbeitung der Beiträge sowie den engagierten und freimütigen Diskurs.

Anregungen für die weitere Arbeit sowie Hinweise auf notwendige Korrekturen erbitten wir an den Amtsbereich der VELKD, Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover; E-Mail: zentrale@velkd.de.

Hannover/München
Oktober 2021

Dr. Matthias Pöhlmann
(Vorsitzender des Ausschusses Religiöse Gemeinschaften der VELKD)

Dr. Johannes Goldenstein
(Geschäftsführer, Oberkirchenrat im Amtsbereich der VELKD)

Access Consciousness

Stand: 10/2021

1 Überblick

Bei *Access Consciousness* (AC)¹ handelt es sich um ein Angebot auf dem alternativen Lebenshilfemarkt. Die Methode geht davon aus, dass alle Probleme durch die Stimulation von 32 Punkten am Kopf gelöst werden können. Der Gründer, *Gary M. Douglas*, will die Methode auf spiritistischem Weg erhalten haben. Es hat sich ein weit verzweigtes und aufeinander aufbauendes Kurssystem gebildet. Dieses wird von den jeweiligen Anleiter*innen progressiv vertrieben und weist Elemente des Multi-Level-Marketings auf.

2 Wahrnehmung

„Es ist fantastisch: Die Berührung von 32 Punkten am Kopf sind der energetische Schlüssel, um alles aufzulösen, was dich möglicherweise daran hindert, in deine volle Kraft, Kreativität und Handlungsenergie zu kommen.“² Mit diesen Worten wirbt AC für Online-Kurse, Treffen oder Digital- und Printangebote. Eingeladen wird zu unterschiedlichen Vortrags- und Erlebnisabenden, die dazu führen sollen, dass man weitere Kurse belegt. Es wird versprochen, dass sich durch die Stimulationsmethode *Access Bars* Lebensthemen wie Kommunikation, Heilung, Geld, Hoffnung und Träume, Kontrolle, Wahrnehmung, Sexualität oder Altern komplett zum Positiven verändern. Die Methode wird als einfach, unproblematisch, günstig und effektiv beworben.

Ein Spezifikum von AC sind animierende Sinsprüche, die diverse Sehnsüchte aufnehmen, z. B.: „So ist es nunmal – muss nicht für Dich gelten!“, „Das unmögliche Leben möglich machen!“, „Die Veränderung, nach der Du gesucht hast!“ oder „Kurse für Dich, falls Du AM LEBEN bist!“³.

3 Geschichte

Zwei US-Amerikaner spielen im System von AC eine besondere Rolle: *Gary M. Douglas* ist der Gründer, der später dazu gestoßene *Dain Heer* wird als „Co-Creator“ bezeichnet.

AC wurde 1990 von *Douglas* in Santa Barbara, Kalifornien, offiziell gegründet.⁴ Zunächst hieß die Organisation *Access*, dann *Access Energy Transformation* und später *Access Consciousness*.

1 Übersetzt in etwa „Zugang zum Bewusstsein“.

2 Newsletter von „Access Consciousness“ vom 05.07.2020.

3 <https://www.accessconsciousness.com/de/classes/upcoming-classes/> [06.10.2021].

4 www.accessschism.com:80/accessorigins.htm (via web-archive.com, 04.01.2013) [07.01.2021].

3.1 Gary M. Douglas

Douglas wird als Bestseller-Autor, internationaler Redner und Business-Innovator vorgestellt. Er sei am 1. Januar 1950 im Mittleren Westen der USA geboren und dann in San Diego, Kalifornien, in einer Familie der amerikanischen Mittelschicht aufgewachsen.⁵ Er habe ein Psychologiestudium abgeschlossen und daraufhin als Makler in Santa Barbara gearbeitet. Einige Sekundärquellen beschreiben, dass *Douglas* entweder selbst Scientologe gewesen sei oder aber über seinen Freundes- und Familienkreis engen Kontakt zu *Scientology*⁶ gehabt habe.⁷ Die Jahre 1989 bis 1991 waren prägend für die Entstehung des Systems *Access Consciousness*. Auf der Homepage heißt es dazu: „Garry [begann] eine Reihe pragmatischer Werkzeuge zum Wohlbefinden zu entwickeln, und 1991 fasste er sein Wissen unter dem Namen Access Consciousness zusammen“⁸. So sei *Gary M. Douglas* in dieser Zeit auch aktives Medium gewesen und habe die Punkte und Wirkweisen von *Access Consciousness* über *Channeling*⁹ erhalten¹⁰. Besonderen spiritistischen Kontakt soll er währenddessen zu *Grigori Jefimowitsch Rasputin* (1869-1916) gehabt haben, einem sagenumwobenen russischen Wanderprediger und als hellsichtig angesehenen „Geistheiler“. Dieser hatte besondere Kontakte zur damaligen Zarenfamilie, die ihm allerdings auch zum Verhängnis wurden. Seine Alkoholexzesse, sexuellen Orgien und angeblichen Wunderheilungen brachten ihm diverse abenteuerlich-sagenhafte Rezeptionen ein.¹¹ *Douglas* bezeichnet ihn in einem Interview als „den Rockstar seiner Zeit“¹². Kurz nach der ersten *Channeling*-Begegnung mit Rasputin ist *Douglas* nach Colorado gereist, um an einem *Meditationscamp* teilzunehmen. Dort habe er eine Gruppe von „nichtmenschlichen Entitäten“, die er „Novians“ nennt, gechannelt.¹³

Diese Novians sollen *Douglas* das ursprüngliche Wissen über die grundlegende Methode von AC, die *Access Bars* vermittelt haben.

3.2 Dain Heer

Um die Jahrtausendwende ist *Dain Heer* in Kontakt zu *Garry M. Douglas* gekommen. *Heer* beschreibt diese Begegnung als eine Art Initiation: *Douglas* sei in seiner Praxis erschienen und habe ihn gebeten, chiropraktisch in neuen Gebieten zu arbeiten. Er solle nur sich selbst vertrauen. Allein durch dieses Zutrauen sei er dann in energetische Sphären gekommen, die er noch nie zuvor betreten habe:

5 accessconsciousness.com/de/about/meet-the-creators/gary-douglas [07.01.2021].

6 Vgl. Artikel „Scientology“.

7 Diese Hintergründe finden sich in diversen Sekundärquellen: www.accessschism.com:80/accessorigins.htm (via web.archive.org 03.01.2013); houstonpress.com/news/whats-behind-gary-douglas-scientology-knockoff-6596177. [07.01.2021]

8 accessconsciousness.com/de/about/meet-the-creators/gary-douglas [07.01.2021].

9 Vgl. Artikel „Spiritismus/Channeling“.

10 Booklet „Beate Nimsky, Access Consciousness: Vortrag 5. September 2017 um 19:30 Uhr im Kurhaus Bad Krotzingen“, 3.

11 *Douglas Smith: Und die Erde wird zittern. Rasputin und das Ende der Romanows*, Darmstadt 2017.

12 voiceamerica.com/episode/71863/access-how-it-was-and-how-it-is-created [07.01.2021].

13 Ebd. und www.accessschism.com:80/accessorigins.htm (via web.archive.org, 04.01.2013) [07.01.2021].

„In diesem Moment trat ich in einen Raum des Seins, von dem ich nicht wusste, dass er existiert. In diesem Raum hatte ich Zugang zu mir, zu meinem Wissen. Was ich an diesem Tag gelernt habe, war der Beginn einer Art der Arbeit mit Körpern und Energie, die ich die ‚energetische Synthese des Seins‘ nenne.“¹⁴

Der Doktortitel von *Dain Heer*, mit dem er auf diversen Plakaten und seinen Publikationen wirbt, bezieht sich auf einen in den USA gültigen Doctor of Chiropractic (DC). Chiropraktoren (im Deutschen mit „k“ geschrieben) haben in den USA ein mehrjähriges Studium der Chiropractic abgeschlossen und können als graduierte Chiropraktoren das Kürzel DC tragen. DCs müssen sich in Deutschland der Heilpraktikerprüfung unterziehen, um die Heilkunde ausüben zu dürfen. Der Titel DC ist in Deutschland nicht als Doktortitel anerkannt. Chiropraktoren finden sich z. B. in der deutschen Chiropraktoren-Gesellschaft e.V. (DCG)¹⁵

3.3 Shanon O’Hara

Shanon O’Hara ist die älteste Tochter von *Gary M. Douglas*. Seit 2016 ist sie verstärkt mit dem Thema *Talk to the Entities* (TTE) präsent. Sie bietet vor allem Vorträge und Online Kurse an und protegiert das Thema „Sprechen mit und Kontakt zu jenseitigen Wesenheiten / Entitäten“.¹⁶

4 Lehre

AC wirbt damit, auf leichte und unbeschwerde Art und Weise das Leben verändern zu können. Dazu bietet AC Methoden und Techniken an, die zu einem bewussteren Leben führen und eigene Barrieren abbauen sollen. Am Anfang agiert AC immer mit Fragen, die gleichzeitig einen Lösungsansatz durch die Methode selbst suggerieren:

„Wann haben Sie das letzte Mal Heilung erfahren – ohne Urteil, ohne innere Begrenzungen? – Was wäre, wenn Sie sich dafür öffnen würden, all das zu sein, was Sie beschlossen haben, nicht sein zu können?“¹⁷ „Was, wenn Du bereit wärest, unbeschränkte Mengen an Geld zu empfangen?“¹⁸

Strukturell geht dabei AC immer von einem erfahrenen Defizit aus und stellt die Möglichkeit in Aussicht zu erfahren, dass und wie alle eigenen Grenzen einfach und effektiv überwunden werden können. Dazu dienen die angebotenen Kurse.

„Access ist eine andere Sichtweise auf das Leben. Es basiert auf der Vorstellung, dass du nicht falsch bist, dass du weißt, und dass Bewusstsein alles wandeln kann. Es gibt

14 Ins Deutsche übersetzt aus: drdainheer.com/about/dains-story/ [07.01.2021].

15 chiropraktik.de/; www.chiro-center.de/de/qualifikation-chiropractor.html [07.10.2020].

16 Shanon O’ Hara: Mit den Entitäten sprechen. 2016.

17 „Access Consciousness – Empowering people to know that they know“ by Stefan Tietzmann, Flyer 2018.

18 Gary M. Douglas: Wie man Geld wird. Arbeitsbuch, Klappentext.

dir Zugang zu den Möglichkeiten, die existieren, wenn du dich nicht länger aufhältst und nicht länger glaubst, dass du feststeckst. Wenn Dir die absolute Wahl zu Verfügung stünde, was würdest du kreieren? [...] Bewusstsein beinhaltet alles und bewertet nichts. Das Ziel von Access ist es, eine Welt des Bewusstseins und Einsseins zu kreieren. Dich an den Punkt zu bringen, wo du Zugang zu totalem Gewahrsein hast, ohne jegliche Bewertung. Wenn du nichts mehr bewertest, dann kannst du alles so ansehen, wie es ist, nicht, wie du es gerne hättest oder wie es sein sollte, sondern einfach nur, wie es ist.“¹⁹

Die markenrechtlich geschützten Kursunterlagen werden geheim gehalten und nur an die Teilnehmenden weitergegeben. Da die Unterlagen zudem nach Eigenaussage „immer wieder den aktuellen Erfordernissen angepasst werden, so dass kein Kurs dem anderen ähnelt“,²⁰ ist es schwierig, etwas Allgemeingültiges über die Inhalte zu sagen. Für Außenstehende werden Inhalte, Techniken und Abläufe der jeweiligen Kurse nur oberflächlich beschrieben.²¹ Halbwegs sicher inhaltlich eruierbar sind daher lediglich die Angebote der Access Bars und ihre oben beschriebene Praxis.

Als ein Beispiel für die mirakulösen Hintergründe dient der *Clearingsatz*, der in der Praxis eine bedeutende Rolle spielt. Er bietet einen Einblick in den lehrmäßigen Hintergrund von AC: „Right and Wrong – Good and Bad – POD and POC – All 9, Shorts, Boys and Beyonds“. Der Beginn „Richtig und Falsch, Gut und Böse“ nimmt dualistische Prinzipien zur Lebenseinordnung auf. „POD“ meint einen *Point of Destruction*, also einen Punkt der Zerstörung unmittelbar nach einer Lebensentscheidung. Daraufhin wird ebenfalls im dualistischen Sinne der Gegenpunkt, nämlich der „POC“ genannt, entschlüsselt als sogenannter *Point of Creation* (Punkt des Entstehens von Gefühlen und Gedanken). *All 9* bezeichnet neun energetische Schichten, die man durchlaufen müsse, um zum Urgrund der Gedanken zu kommen. Diese Schichten müssen *gecleart* und entfernt werden. *Shorts* steht für „Was ist bedeutend daran? Was ist unbedeutend daran? Was ist der Strafe / der Lohn dafür?“ *Boys* meint eine „geschlossene Sphäre“ und verkörpere ein zwillbelartiges Symbol, durch dessen Schichten man mühsam zum Kern komme. *Beyonds* soll als Begriff Gefühle und Empfindungen beschreiben, die „das Herz einfrieren“ bzw. „alles, was uns in die Totenstarre verfallen lässt“²².

5 Praxis

An diversen Orten bieten durch AC zertifizierte Personen ihre Dienste an. Man trifft entweder auf einen *Practitioner* oder einen *Facilitator* (s.u. Organisation). Der Einstieg läuft in der Regel über einen Abendkurs, der recht preisgünstig erste Methoden und

19 accessconsciousness.com/de/about/what-is-access [07.01.2021].

20 Aussage Frau Nimsky auf Anfrage des Autors.

21 In der Tat bleibt auch das von Frau Nimsky bereitgestellte Informationsblatt nach Ansicht der Verfasser hinsichtlich des eigentlichen Ablaufs und möglichen konkreten Inhalten und im Gegensatz zu den mehr als deutlich herausgestellten möglichen Erfolgen eher vage.

22 Alle Begriffe aus:
accessconsciousness.com/de/about/how-it-works/the-clearing-statement, [07.01.2021].

Inhalte vermittelt und an dessen Ende für den nächsten Aufbaukurs an einem Wochenende geworben wird.

AC bietet laut Eigenbeschreibung dem Anwender „Werkzeuge und Fragen an, um alles, was du dir wünschst, auf andere und leichtere Art zu kreieren und die Dinge in deinem Leben zu ändern, die du bis jetzt nicht ändern konntest“. Es handele es sich um eine Reihe verschiedener „lebensverändernder Techniken, Werkzeuge und Prozesse“, die es ermöglichen sollen,

„das Leben zu kreieren, das du dir wünschst. Praktisch, dynamisch und pragmatisch bieten sie Schritt-für-Schritt Prozesse an, die dich darin unterstützen, im täglichen Leben bewusster zu sein und deine Barrieren zu beseitigen, die du dem Empfangen gegenüber aufgebaut hast. Dann wird das Leben zum Abenteuer von: Was würde ich gerne wählen? Was würde ich gerne kreieren? Wie viel Spaß kann ich haben, am Leben zu sein?“²³

Im Mittelpunkt steht das Geben und Empfangen der sogenannten *Access Bars*. Dies gestaltet sich praktisch folgendermaßen: Die empfangende Person sitzt oder liegt. Die gebende Person legt an klar definierten Punkten des Kopfes die Fingerspitzen auf. Dadurch fließe „höchste Energie“ und lösche die dort gespeicherten alten Muster, die den jeweiligen Punkten zugeordnet seien. So befindet sich zum Beispiel hinter den Ohren das sogenannte *Band der Implantate*, in dem „alle Gedanken, Ideen, Glaubenssätze, Sichtweisen, Einstellungen und Informationen eingelagert“²⁴ seien. Nachdem die Fingerspitzen auf diese Punkte gelegt wurden, wird dreimal hintereinander der berührte Punkt benannt, in diesem Fall: „Band der Implantate, Band der Implantate, Band der Implantate“. Zudem wird daraufhin der sogenannte *Clearingsatz* mantraartig wiederholt. Nach einiger Zeit kann gefragt werden, ob ein bestimmtes persönliches, psychisches, finanzielles oder gesundheitliches Thema wichtig sei, welches die empfangende Person dann benennen kann. Dieses Thema werde dann durch die fließenden Energien positiv umgewandelt, negative würden gelöscht. Eine derartige Sitzung dauert von wenigen Minuten bis hin zu einerinhalb Stunden und kostet zwischen 70 und 95 Euro.²⁵ Durch Wärme oder Kribbeln in den Händen bzw. dem ganzen Körper zeige sich, dass die Methode wirke. Wer nichts spüre, habe sich noch nicht genug eingelassen.

Access Bars sollen sowohl in Fremd- als auch Selbstanwendung praktiziert werden können. Der Effekt von *Access Bars* wird als allumfassend und grenzenlos beschrieben, getreu dem sich wiederholenden Motto „Was ist sonst noch möglich?“ Berichtet werden Heilungen von körperlichen und psychischen Erkrankungen, Behinderungen und der positiven Änderung aller Lebensumstände, auch sexueller oder finanzieller Art.

Schulmedizinisch anerkannte psychotherapeutische Verfahren werden seitens AC nicht aktiv abgelehnt, aber doch im Vergleich mit dem eigenen Angebot als veraltet und zweitklassig eingeordnet bzw. faktisch ausgeblendet:

23 Alle vorstehenden Zitate aus accessconsciousness.com/de/about/what-is-access [07.01.2021].

24 Beate Nimsky: Access Consciousness. Vortrag 5. September 2017 um 1930 Uhr im Kurhaus Bad Krotzingen. Broschüre, S. 2.

25 Stefan Tietzmann: Flyer „Eine leichte Methode, Beschränkungen loszulassen“.

„Depressionen, Angstzustände, ADHS, Autismus und andere geistige Krankheiten [...] einfach in ungeahnte Möglichkeiten und ein weitaus besseres Leben umgewandelt werden können, als man es sich je hätte vorstellen können [...]. Access Consciousness bietet Werkzeuge und Techniken, um all das zu ändern, was nicht funktioniert in Deinem Leben“²⁶.

In diversen Sekundärtexten zu AC wird eine Nähe des Gründers bzw. eine Methoden-, Struktur- und Inhaltsanalogie von AC zu *Scientology*, ihren Methoden und Praktiken unterstellt.²⁷ Auch das abgestufte Kurssystem oder Ausdrücke wie *clearen* können eine solche Nähe vermuten lassen. Klare Beweise für Übereinstimmungen zu finden fällt jedoch schwer. In einer Reaktion auf einen kritischen Text in der *Houston Post* bestätigt AC zwar, dass *Gary M. Douglas* sich im *Scientology*-nahen Umfeld bewegt habe. Er habe auch „untersucht, was *Scientology* anzubieten habe“²⁸. Wenig später ist dort jedoch zu lesen, „*Gary Douglas* habe nichts mit L. Ron Hubbard gemein [...] und es gibt wesentliche Unterschiede“. Diese werden vor allem in einer gegenüber dem *Scientology*-System behaupteten Freiheit gesehen, speziell gegenüber der hohen „Verbindlichkeit in *Scientology* als religiösem System mit Zentren auf der ganzen Welt mit einer hierarchischen Befehlskette“. „Im Gegensatz dazu hat Access Consciousness LLC fast keine Organisation. Es gibt kein Hauptquartier, keine Zentren, sehr wenig Struktur und keine Einschreibungs-politik.“ So bleibt festzuhalten, dass AC zwar einige ähnliche Herangehensweisen zu *Scientology* aufweist, aber seine Themen und Organisation in eigenständiger Weise entwickelt hat.

6 Organisation

AC bietet ein in sich differenziertes Kurssystem an. Dies können daran interessierte Personen je nach eigener Interessenlage zusammenstellen und die benannten „Techniken, Werkzeuge und Prozesse“ (die sogenannten *Access-Tools*) anwenden, um die von ihnen gewünschten Ziele zu erreichen. Dabei bauen die Kurse teilweise aufeinander auf bzw. sind von der Teilnahme an vorhergehenden Kursen abhängig. Zu beachten ist dabei, dass die ausgestellten Zertifikate nicht staatlich anerkannt sind bzw. nicht zur „Ausübung der Heilkunde“ berechtigen.²⁹ Hingegen erwerben die Anwendenden mit der Teilnahme an einem der Kurse von AC die Berechtigung, die jeweils gelernte Technik unter diesem Namen anzuwenden – es handelt sich um eingetragene Markenzeichen.

26 Susanna Mittermaier: Pragmatische Psychologie, veröffentlicht von Access Consciousness Publishing, ohne Ort 2014.

27 www.psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness (Analogien zu *Scientology*), hier besonders inhaltlich, methodisch und bezogen auf das Kurssystem. www.houstonpress.com/news/whats-behind-gary-douglas-scientology-knockoff-6596177, hier besonders die biografische Nähe von *Gary Douglas* zu *Scientology* und dem persönlichen Umfeld. www.womenofgrace.com/blog/?p=29444, hier ein Verweis auf die gemeinsamen okkulten Hintergründe [07.01.2021].

28 „He did investigate what *Scientology* had to offer“ in accessscam.com (via web.archive.org 19.02.2020) [07.01.2021]. Die folgenden Zitate stammen ebenfalls von dort.

29 www.psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness [07.01.2021].

„Die Informationen, Werkzeuge und Techniken, die ... vorgestellt werden, sind nur ein kleiner Vorgesmack dessen, was Access anzubieten hat. Es gibt ein ganzes Universum an Prozessen und Kursen.“³⁰ Es kann zwischen den Anbietenden und den Empfängenden unterschieden werden, wobei diese Gruppen je nach Kursfortschritt auch identisch sein können. Das System AC funktioniert ähnlich dem des Multi-Level-Marketings. Die Kursleiter*innen sind in der Regel gleichzeitig selbst Kund*innen, denn sie müssen sowohl jährliche Gebühren entrichten, als auch eine bestimmte Zahl vorgegebener Kurse besucht haben, um die nächste Zertifizierung zu erlangen. Die Kurse werden von Stufe zu Stufe immer teurer.

Ebenfalls unterschieden wird der Status der Mitgliedschaft: Es gibt „normale Praktizierende“, die etwa die *Access Bars* empfangen. Auf einer zweiten Stufe stehen die *Practitioners*. Sie geben die *Access Bars* nach Besuch von Veranstaltungen weiter, „sodass Sie diese Methode auch in Ihre Arbeit z. B. als Therapeut, Coach oder Lehrer integrieren können“³¹. Schließlich gibt es die *Facilitators*, die den im Folgenden beschriebenen abgestuften Ausbildungsweg beschreiten und immer von den beiden Gründern *Garry M. Douglas* und *Dain Heer* persönlich eingeweiht wurden.³² *Facilitator* sind nach Eigenaussage von AC in der Lage, die bestehende Welt zu verändern, indem sie die AC-Kurse leiten und anbieten.³³ Um diesen Rang zu erreichen, ist das Studium des zu erwerbenden Materials und die Teilnahme an Kursen, die von *Douglas* und *Heer* selbst angeleitetet werden, notwendig.³⁴ Außerdem schließen sich eine Reihe von regelmäßig zu absolvierenden Folgekursen an, deren Anforderungsprofil sich ständig ändern kann.³⁵

Zurzeit (2021) existieren fünf aufeinander aufbauende Stufen der Ausbildung und Zertifizierung für *Facilitators*:

1. *Access Bars*
2. *Access Body Process*
3. *Access Facelift*
4. *Access Stepping into You*
5. *Access Symphony*

Die Zertifizierung ist immer daran gebunden, sowohl einen jährlichen Beitrag zu leisten, als auch die innerhalb eines Jahres vorgeschriebenen Kurse persönlich zu besuchen. Dadurch entstehen hohe Kosten. Zwei Beispiele seien hier genannt:³⁶

30 accessconsciousness.com/de/about/what-is-access/ [07.01.2021].

31 Vgl. etwa Beate Nimsky, Access Consciousness: Vortrag 5. September 2017 um 19:30 Uhr im Kurhaus in Bad Krozingen“ (während des Frankfurter Vortrags zur Verfügung gestelltes Informationsheft).

32 accessconsciousness.com/de/facilitators/becoming-a-facilitator/ [07.01.2021].

33 „As a Certified Facilitator you are stepping into being a contribution to more consciousness being available on this planet and to everyone who chooses it. This is a huge gift to opening up a greater possibility for the end of limitation, destruction and judgment on this planet — or at the very least to begin to change the world we live in now.“, ebd.

34 accessconsciousness.com/en/facilitators/becoming-a-facilitator/becoming-a-certified-facilitator/ [07.01.2021].

35 „Please note: These requirements can change at any time and there may be additional requirements as Access Consciousness changes all the time and we would like you to be at the creative edge of consciousness.“ Ebd.

36 accessconsciousness.com/de/access-shop/ [14.01.2021].

- Die niedrigste Stufe ist die *Access Bars Facilitator Certification*. Sie kostet jährlich 250 Euro Gebühr und hat zur Voraussetzung, dass mindestens drei Tage *Access Bars Classes* bei unterschiedlichen Anbieter*innen besucht werden müssen, die jeweils 350 Euro pro Tag kosten. Diese Zertifikation kostet also jährlich 1.300 Euro.
- Erreicht man die derzeit höchste Klasse (*Symphony Advanced Practitioner*), muss man zusätzlich zu den Jahresgebühren in Höhe von 499 Euro vier *Symphony of Possibility Classes* absolviert haben, die jeweils 3.500 Euro kosten. Damit entstehen jährliche Kosten von 14.499 Euro.

Zusätzliche Einnahmequellen von AC beruhen auf diversen wechselnden Zusatzkursen mit Titeln wie *Choice of Possibilities*, *Molecular De-Manifestation* oder *Talk to the Entities* ergänzt durch einen umfangreichen Online-Shop mit diversen Merchandise-Produkten.³⁷

7 Vernetzung und Verbreitung

Bei den von AC angebotenen bzw. unter deren Namen firmierenden Kursen, Techniken etc. handelt es sich um markenrechtlich geschützte Produkte eines Lizenz- und Franchise-systems. Das beschriebene Kurssystem inklusive der zertifizierten *Practitioners* und *Facilitators* soll demnach einer unkontrollierten Verbreitung entgegenwirken, wodurch eine gewisse Exklusivität gewahrt wird. Umgekehrt erfolgt durch das Zertifizierungsverfahren eine zunehmende Anbindung an das AC-System. Das wird durch die für die Beibehaltung der Lizenzierung notwendige regelmäßige Teilnahme an Kursen verstärkt.³⁸

Zur Verbreitung und Bewerbung werden die heute üblichen Kanäle gewählt: der Webshop (z. T. auf Englisch) bietet u.a. (downloadbare) Literatur.³⁹ Die Verbreitung der Produkte erfolgt über einen eigenen Verlag bzw. die *Access-Consciousness-Foundation*.⁴⁰ Ebenso können Produkte aber auch von Lizenznehmern über deren Vertriebskanäle erworben werden.⁴¹ Hingewiesen sei in diesem Zusammenhang auch auf die Möglichkeit, sich etwa über die sozialen Medien, etwa Facebook⁴², Youtube oder Instagram zu informieren.⁴³

Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist schließlich die persönliche Ansprache, die in den einzelnen Veranstaltungen geschieht. Überzeugungsarbeit kann etwa über die Schilderung eigener Erfahrungen (*Testimonial-Effekt*) geleistet werden, auch hinsichtlich des verwendeten Materials und der thematisierten Inhalte.

37 accessconsciousness.com/de/access-shop/ [07.01.2021].

38 ger.accessconsciousness.eu/bf-training/ [07.11.2020].

39 accessconsciousness.com/de/access-shop/ [07.11.2020].

40 psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness [07.01.2021].

41 accessyourlife.energy/shop/ [07.11.2020]; hier wird von Nadine Grigoleit u. a. eine sog. Soulbottle Access Consciousness® Edition angeboten.

42 facebook.com/search/top/?q=access%20consciousness [07.10.2020].

43 www.youtube.com/results?search_query=access+consciousness+deutsch [07.10.2020]. Exemplarisch sei hier auf die Beiträge von Susanna Mittermeier verwiesen, vgl. youtube.com/watch?v=xmnaenWZQAs [07.10.2020]. Die marktförmige Ausrichtung der einzelnen AC-Angebote wird hier gut erkennbar, so bietet etwa Kerstin Reithmayr einen speziellen AC-Kurs zur Ernährung an; vgl.: youtube.com/watch?v=OV-FX39xRJU [07.10.2020].

Nach Eigenaussage sei das System mittlerweile in über 173 Ländern der Erde mit mehr als 2.000 ausgebildeten *Practitioners* oder *Facilitators* vertreten und habe das Leben von „mehr als 30.000 Menschen verändert“⁴⁴. Ein Schwerpunkt liegt in den USA (461) und Deutschland (188), wo AC im ganzen Bundesgebiet verbreitet ist und in der Regel auch in Kombination mit anderen (meist esoterischen) Angeboten vertrieben wird.⁴⁵

8 Stellungnahmen und Ratschläge

8.1 Einschätzung aus christlicher Sicht

Die Angebote von AC beruhen auf einem synkretistischen System verschiedener esoterischer Kontexte⁴⁶ und spiritistischer Methoden, etwa Channeling und Jenseitskontakten⁴⁷ des Gründers, gepaart mit Reinkarnationsvorstellungen⁴⁸. In der Praxis findet sich eine Mischung aus übertriebenen Heilungsansprüchen, Motivationstrainings⁴⁹, Positivem Denken⁵⁰ und vermeintlichen Energieflüssen. Der Clearingsatz erscheint wie eine mantraartige magische Formel, die angeblich in verborgene Energie- und Bewusstseinsschichten eindringen und sie löschen bzw. verändern soll. Es wird bei AC eine Freiheit beworben, von der ehemalige Mitglieder berichten, dass sie so nicht existiere. Im Gegenteil: Das Kurssystem und dessen Inhalte bleiben geheim und sind kostspielig. AC ist in einem problematischen Segment des Multi-Level-Marketing angesiedelt und gibt sich einen pseudowissenschaftlichen Anstrich.

Das Menschenbild ist mit den vermeintlichen Wirkungen der *Access Bars* als mechanistisch zu charakterisieren. Es steht im Widerspruch zur christlichen Auffassung eines einzigartigen Individuums, das zu Gottes Ebenbild geschaffen ist. Aus christlicher Sicht ist sowohl dem Anspruch, alle Probleme selbst lösen zu können, als auch der übersteigerten Selbstermächtigung das Bild des Menschen als verletztes Geschöpf gegenüberzustellen, das mit all seinen körperlichen, seelischen und psychischen Einschränkungen bedingungslos von Gott geliebt ist. AC suggeriert, eine Technik zu liefern, die diese Gebrochenheit überwindet. Letztlich geht es um die Schaffung eines Übermenschen. Die Vorstellungen von zu löschen Speicherchips im Kopf muten transhumanistisch an und sind auch aus psychologischer Perspektive problematisch. Kritisch ist die übersteigerte Methodengläubigkeit zu sehen, zumal die eingesetzten Methoden wissenschaftlich nicht anerkannt sind.

Ebenfalls problematisch sind Heilungsversprechen, die in den Kursen gegeben werden. In Werbematerialien wird versucht, angebliche Heilungserfolge mithilfe „elektro-

44 accessconsciousness.com/de/about/what-is-access [07.10.2020].

45 Diese Zahlen wurden der Homepage von AC entnommen: Weltweit 205 Practitioners, 1.891 Facilitators (insges.: 2.096). Deutschland: 15 Practitioners, 173 Facilitators www.accessconsciousness.com/de/classes/upcoming-classes [07.10.2020].

46 Vgl. Artikel „Esoterikszene“.

47 Vgl. Artikel „Spiritismus und Channeling“

48 Vgl. Artikel „Westliche Reinkarnationsvorstellungen“.

49 Vgl. Artikel „Coaching“.

50 Vgl. Artikel „Positives Denken“.

photonischer Bildgebungskameras“ (etwa der esoterischen *Kirlian-Fotographie*⁵¹ und anderer pseudo-wissenschaftlicher und alternativmedizinischer Methoden⁵²) zu belegen. Das birgt Gefahren, etwa wenn Erkrankte allein diese „Behandlungen“ anwenden. Folgender Satz von *Douglas* belegt die Unseriosität des Angebotes: „Das Schlimmste, was bei der Methode passieren kann, ist, dass Sie einen entspannten Abend haben. Das Beste ist, dass sich ihr Leben komplett ändert.“⁵³

Die Versprechen auf Beseitigung aller Probleme und auf Heilung sind weithin unrealistisch. Das erwartbare Scheitern wird aber den Anwendenden als Schuld aufgebürdet. So findet sich in Berichten von Betroffenen ein typisches Element wieder: Funktioniert etwas nicht so, wie es sich die Anwender wünschen, seien sie dafür selbst verantwortlich, weil eben der eigene Fortschritt unzureichend oder die Methodik noch nicht ausreichend angewendet worden sei.

Die Gebrochenheit des Lebens wird in diesen Kontexten negiert und ausgeblendet. Der christliche Glaube bietet Wege, diese Gebrochenheit anzunehmen und sich in Gottes Gnade getragen zu wissen.

Der Aspekt der sozialen Verantwortung ist in der individualisierten und ichbezogenen Welt von AC kaum im Blick. Wer sich von Gott angenommen weiß, ist hingegen befreit von der ständigen Selbstfixierung. Das öffnet den Horizont auch für die Mitmenschen.

8.2 Vorschläge zum Umgang

Wenn Gemeindeglieder die Angebote von AC besuchen, sollte ihnen ein Gespräch angeboten werden, um über die Hintergründe aufzuklären. Oftmals wissen die Konsumenten gar nicht, welche Lehre hinter den scheinbar unproblematischen Angeboten steht. Weiterhin kann gefragt werden, welche Motivation Menschen haben, solche Kurse zu besuchen. Oft steht dahinter eine Sehnsucht nach Selbstoptimierung, schneller Lösung tief sitzender persönlicher und gesundheitlicher Probleme. Sensibel könnte man deutlich machen, dass das Versprechen einer schnellen und unkomplizierten Lösung komplizierter Sachverhalte zwar reizvoll ist, aber nicht nachhaltig funktioniert, sondern im Gegenteil die Gefahr von finanziellen und psychischen Abhängigkeiten birgt.

Kirchliche Räume können den Anbietenden von AC weder für Kurse noch für Werbung zur Verfügung gestellt werden.

8.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

Betroffene berichten von finanziellen, psychischen, sozialen und familiären Belastungen, die sowohl auf das System von AC zurückzuführen sind als auch auf die dahinterstehende Weltanschauung. Diese verschiedenen Problematiken sollten in einem seelsorglichen Gespräch herauskristallisiert und spezialisierte Hilfestellungen aufgezeigt werden.

51 Vgl. hierzu: Stiftung Warentest, Die andere Medizin, S. 190: „Kirlianfotographie ist zur medizinischen Diagnostik nicht geeignet.“

52 Werbeprospekt „Access Consciousness“, S. 101: „Eine hochmoderne Kirlian-Kamera und digitale Technologie erfassen und bewerten Fingeremissionen, die sich auf die Energiemeridiane der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) beziehen.“

53 www.accessconsciousness.com/en/micrositesfolder/accessbars/about-access-bars/ [30.01.2018].

9 Quellen und Literatur

9.1 Quellen

- Douglas, Gary M./Heer, Dain: Leben jenseits von Ablenkung, Selbstverlag Access Consciousness 2016
- Douglas, Gary M./Heer, Dain: Die Zehn Schlüssel zur völligen Freiheit, Selbstverlag Access Consciousness 2016
- O'Hara, Shanon: Mit den Entitäten sprechen. Eine Einladung zu einer ganz anderen Möglichkeit, Selbstverlag Access Consciousness 2016
- Douglas, Gary M.: Wie man Geld wird. Arbeitsbuch, Selbstverlag Access Consciousness 2015

Internet

- accessconsciousness.com
garymdouglas.com
drdainheer.com

9.2 Literatur

- Warnemann, Alexander / Koch, Oliver: Einfach und bequem alles verändern? Kritische Anmerkungen zu „Access Consciousness“, in: Materialdienst der EZW 5/2018, 176–183

Internet

- psiram.com/de/index.php/Access_Consciousness
accessschism.proboards.com (Deconstructing Access Consciousness)

Anastasia-Bewegung / Anastasianismus

Stand: 10/2021

1 Überblick

Der *Anastasianismus* ist eine ursprünglich aus Russland stammende internationale sozial-utopische Bewegung. Sie selbst ist weitgehend unorganisiert und tritt mit Einzel- und Umfeldinitiativen in Erscheinung. Als *Familienlandsitz-Bewegung* wird sie mit ökologischen Themen in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Ihr weltanschaulich-religiöses Gedankengut entstammt der 1996 bis 2010 erschienenen russischen Buchreihe „*Anastasia – Die klingenden Zedern Russlands*“ des Schriftstellers *Wladimir Nikolaevič Megre*. Die zwischen 1999 und 2011 auf Deutsch veröffentlichten Bände beziehen sich auf die real wirkenden, tatsächlich jedoch fiktiven Erlebnisse *Megres* mit der sagenhaften, aus der Taiga/Sibirien stammenden *Anastasia* (sprich: Anastasia). Diese habe er angeblich während einer seiner Reisen getroffen. Sie habe ihm von ihrem naturnahen Leben und ihren übersinnlichen Fähigkeiten, von einer angeblichen wedrussischen Kultur und einem verloren gegangenen Wissen berichtet. Entfaltet werden in den Büchern verschwörungs-ideologische, parawissenschaftliche, esoterische, antidemokratische und antisemitische Vorstellungen. Infolge gesamtgesellschaftlicher Modernisierungs- und Veränderungsprozesse erweist sich der *Anastasianismus* als besonders anpassungs- und anschlussfähig an ökologische, sozialutopische wie religiös-weltanschauliche Themen.

2 Wahrnehmung

„Anastasia – die Botschafterin eines uralten Volkes“¹ mit einer klaren „Vision für eine neue Gesellschaft“²: Mit Slogans wie diesen werden die *Anastasia*-Bücher *Megres* von Anhängern und vom Verlag beworben. Der *Anastasianismus* tritt insbesondere im Rahmen sozialutopischer Siedlungsprojekte oder ökologischer Angebote in Erscheinung. Hinzu kommen personelle und thematische Vernetzungen im Bereich Verschwörungstheorien, Esoterik und alternativer, naturreligiöser und neopaganer Spiritualität. Auf Esoterikmessen werden Produkte der Taiga, Zedernnüsse und Zedernöl, zum anderen auch Bücher oder Hörbücher der Reihe „*Anastasia – Die klingenden Zedern Russlands*“ offeriert. Einzelne Anhänger*innen sind dazu übergegangen, die in den Werken *Megres* entfalteten Gedanken mit der Errichtung von *Familienlandsitzen* oder im Bereich der

1 Z. B. <https://weden-verlag.com/produkt/anastasia-band-1-wladimir-megre-gebundene-neuausgabe/> [12.10.2021].

2 <https://www.lange-gesund-leben.com/wie-uns-die-buchreihe-anastasia-dabei-helfen-kann-1195/> [13.10.2021].

Permakultur³, der Pflanzenzucht, in der Kindererziehung oder mit Gründung von Lerngruppen und pädagogischen Angeboten in die Praxis umzusetzen. Besonders auffällig sind Vernetzungsstrukturen einzelner Protagonisten und Umfeldinitiativen, die von außen nur schwer zu durchschauen und als vom *Anastasianismus* motiviert zu identifizieren sind.

3 Geschichte

Der *Anastasianismus* zählt in Russland zu den seit den 1990er Jahren mit der politischen und kulturellen Liberalisierung aufkommenden neuen religiösen Bewegungen. Die Entwicklung und Ausformung dieser Bewegung hat mit der Veröffentlichung der zehnteiligen *Anastasia*-Buchreihe ihren Ausgangspunkt genommen.

Ihr Autor ist der am 23. Juli 1950 in dem Dorf Kuznetchi/Ukraine geborene *Wladimir Nikolaevič Megre* (eigentlich *Wladimir Pausakow*). Er lebt derzeit in der Stadt Wladimir, 240 km östlich von Moskau gelegen. Eigenen Angaben zufolge war er zunächst als Fotograf tätig, später, nach der Perestroika, wurde er Inhaber eines Handelsunternehmens. Er wirkte, wie es heißt, u. a. als erfolgreicher Geschäftsmann in Nowosibirsk/Russland. Die autobiografischen Angaben in seinen Büchern werden vom fiktionalen Erzählstoff überlagert: Der *Anastasia*-Erzählung zufolge soll *Megre* im Jahr 1994 mit einem seiner Versorgungsschiffe eine Reise in die Taiga unternommen haben, wo er der sagenhaften damals jungen *Anastasia* (geb. 1969)⁴ aus der Taiga begegnet sein will.

Durch maßgebliche Impulse des Autors und die geschickte Vermarktung des Erzählstoffs entwickelte sich die *Anastasia*-Bewegung von Leserkreisen mit der Vermarktung von Zedernprodukten hin zu einer weltanschaulich-religiösen Bewegung, die ihren Schwerpunkt in sozialutopischen und ökologischen *Familienlandsitz*-Projekten entfaltet. Diese sind wiederum eng mit den in den Büchern entfalteten weltanschaulichen Ideen verknüpft. Die *Anastasia*-Bücher wurden nach eigenen Angaben bislang in 23 Sprachen übersetzt und weltweit mit einer Gesamtauflage von über 11 Millionen Exemplaren gedruckt. In Deutsch erscheinen sie im Govinda-Verlag (Band 1–6 und Band 10) und im Silberschnur-Verlag (Band 6 bis 8.2).

Band 9 soll von den *Anastasia*-Anhängern selbst erschaffen werden, indem sie darin – so der Vorschlag von Wolodja, dem fiktiven Sohn *Anastasias* und *Megres* – von ihren Erfahrungen bei der Errichtung von *Familienlandsitzen* berichten.⁵

3 Der Begriff „Permakultur“ leitet sich von dem englischen Begriff „permanent (agri)culture“ (dt. „dauerhafte Landwirtschaft“) ab und bezeichnet ein nachhaltiges Konzept für Landwirtschaft und Gartenbau. Das Konzept geht auf Ideen des Australiers Bill Mollison und dessen Schüler David Holmgren zurück. Zu den Grundlagen der Permakultur gehört, natürliche Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur genau zu beobachten und nachzuahmen. 1983 wurde in Deutschland der Verein Permakultur Institut gegründet. Als Ziel nennt der Verein, „die Entwicklung zukunftsfähiger Lebensweisen zu unterstützen.“ permakultur.de/ueber-uns [13.10.2021].

4 So die Angabe auf www.ringingcedars.com/more/anastasia [13.10.2021].

5 Megre, Anastasia, Bd. 6, 60: „Aber dein neuntes Buch wirst du nicht schreiben, Papa. Es wird von vielen Menschen, Erwachsenen und Kindern, geschaffen werden. Es wird ein lebendiges Buch sein. Es wird aus vielen herrlichen Kapiteln – paradiesischen Familienlandsitzen – bestehen. [...] Es wird ein ewiges Buch sein.“

3.1 Von Lesertreffen zur weltanschaulich-religiösen Bewegung in Russland (1996ff.)

1996 veröffentlichte *Megre* den ersten Band der Buchreihe in Russland. Weitere Bände folgten bis zum Jahre 2010. Im Anschluss daran bildeten sich zunächst Leserkreise in Russland, Weißrussland und der Ukraine. Diese Zirkel konsolidierten sich 2001 zunächst als Vereine. Begleitend zu dieser Entwicklung fanden Leserkonferenzen statt, in deren Rahmen die in den Büchern entfalteten Ideen diskutiert wurden. Es kam zur Kommerzialisierung, zur Gründung von Zeitschriften, Herstellung von Audio- und Videoproduktionen. Der Handel mit den Zedernprodukten setzte ein. *Megre* hat den Produktnamen „Die klingenden Zedern Russlands“ rechtlich schützen lassen. Der *Anastasia*-Erfinder geht gerichtlich gegen jeden markenrechtlichen Verstoß vor. Mit der Gründung von *Familienlandsitzen* trat die *Anastasia*-Bewegung in eine zweite Phase. 2011 hieß es bereits, dass es 700 *Familienlandsitze* im russischen Raum gebe. Schon bald folgten die ersten fremdsprachigen Übersetzungen der *Anastasia*-Bücher. Damit setzte eine Internationalisierung der *Anastasia*-Bewegung ein, so dass sie mittlerweile in vielen Ländern verbreitet ist (s. u.).

3.2 Autoren- und Lesertreffen in Deutschland (1999ff.)

Die Entwicklung und Ausbreitung des *Anastasianismus* in Deutschland begann Ende der 1990er Jahre. 1999 erschien die erste deutschsprachige Ausgabe in dem Kleinverlag *Wega* (Neustadt an der Weinstraße), den ehemalige Mitglieder eines vegetarischen Zirkels aus St. Petersburg gegründet hatten. Der Komponist und Verlagsleiter *Alexander Sojnikow* (gest. 2018) hatte zuvor bei einem Besuch in Russland *Megres* Erlaubnis eingeholt, eine deutschsprachige Übersetzung der *Anastasia*-Bücher publizieren zu dürfen. Am 6. Januar 2001 kam *Megre* zum ersten Autorentreffen nach Neustadt/Weinstraße. Zwischen 300 und 400 Personen, in der Mehrzahl Menschen mit deutsch-russischem Hintergrund, sollen an dem Treffen teilgenommen haben.⁶ Dabei forderte *Megre* die Anwesenden auf, praktische Konsequenzen aus der *Anastasia*-Lektüre zu ziehen: Er wies auf ein Projekt mit Waisenkindern hin, denen von ehemaligen russischen Offizieren Landparzellen geschenkt wurden, damit sie diese später bebauen und sich selbst versorgen können. *Megre* verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, „daß viele Parzellen von Privatleuten in der Zukunft erworben oder an diese verschenkt werden könnten, so daß der Gedanke des Pflanzenanbaus und der damit verbundenen Selbstheilung Realität werden kann“⁷.

Am 7. Dezember 2002 kam es zu einem weiteren Lesertreffen mit *Megre* in Berlin. Dabei rückte er vor 650 Teilnehmenden den Gedanken der *Familienlandsitze* stark in den Vordergrund. Während der Veranstaltung wurden auch Zedernprodukte zum Kauf angeboten und ein Film über die in den Büchern erwähnte Schetininschule gezeigt. Im gleichen Jahr fanden in der Bundeshauptstadt zwei „deutsch-russische *Anastasia*-Lesertreffen“ mit 20 bis 40 Personen statt. In den folgenden Jahren kam es zu weiteren Treffen mit *Megre* in Zürich, Stuttgart, Bonn und München. Am 14. Oktober 2018 trat er vor rund 250 Personen bei der Frankfurter Buchmesse auf und sprach zum Thema einer neuen Zivilisation. Dort erläuterte er seinen Plan, durch eine Tour mit Vorträgen und Gesprächen den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Bewegung zu intensivieren.

⁶ www.bunkahle.com/Anastasia/Anastasia.pdf [13.10.2021].

⁷ www.bunkahle.com/Aktuelles/Gesundheit/Dezember_7.html [13.10.2021].

3.3 Verbreitung

Die Entwicklung und Verbreitung des *Anastasianismus* in Deutschland verlief in mehreren Schüben:

Vermarktung und Kommerzialisierung von Zedernprodukten (ab 1999)

Unmittelbar mit der Veröffentlichung der deutschsprachigen *Anastasia*-Ausgaben setzte auch die Vermarktung sibirischer Zedernprodukte ein. So bildeten sich im Umfeld Verkaufsshops im Internet. Begrächtlich erweitert hat sich das kommerzielle Angebot z. B. durch das in *Anastasia* beschriebene wedrussische Wissen, das über Seminare und Kurse gelehrt wird, oder durch touristische Angebote mit Reisen zu *Familienlandsitzen* nach Russland.

Familienlandsitz-Bewegung (2012ff.)

Einzelne Leser*innen der *Anastasia*-Bücher begannen schon bald mit der Planung und Errichtung von *Familienlandsitzen*. Es kam im deutschsprachigen Raum zu ersten Vernetzungstreffen und Seminar- und Workshop-Angeboten, oft in Verbindung mit der Permakultur. Zusätzlich förderten Rundmails, Newsletter und Internetforen für geplante *Familienlandsitze* den Austausch unter den Gleichgesinnten.⁸

Anastasia-Festivals (seit 2014)

Zur weiteren Verbreitung des Gedankengutes und der Vernetzung von *Anastasia*-Anhänger*innen untereinander wurden die *Anastasiafestspiele Deutschland* ins Leben gerufen.⁹ 2018 wurden sie dezentral organisiert. So fanden in diesem Jahr kleinere *Anastasia*-Treffen an insgesamt vier verschiedenen Orten in Hessen und Mecklenburg-Vorpommern statt.¹⁰

Vernetzungen und Allianzen (2016ff.)

Mittlerweile haben sich die Berührungspunkte und Umfeldinitiativen der *Anastasia*-Bewegung deutlich erweitert. Ihr Einfluss reicht über den Kreis der Leser und der mit Fragen der praktischen Umsetzung Befassten hinaus und erreicht mittlerweile ökologisch wie alternativ-spirituell Interessierte wie auch dem Veganismus nahestehende Personenkreise. Mitunter gibt es seit 2017 auch Berührungsflächen mit rechtsesoterischen Aktivitäten¹¹ und der Reichsbürger- und Selbstverwalterszene.¹² Die unkritische Haltung und mangelnde Abgrenzungsbereitschaft von anastasianischen Protagonist*innen gegenüber rechtsextremen Tendenzen wird mittlerweile auch innerhalb der alternativ-ökologischen Szene kritisiert.¹³

8 www.familienlandsitz-siedlung.de/aktuelles/beitrag/items/newsletter-neue-siedlungen-im-verzeichnis.html [via web.archive.org 16.11.2012].

9 Sie fanden zum ersten Mal 2014 auf Burg Ludwigstein statt, 2015 in Grabow bei Blumenthal, 2016 in der Rhön und 2017 „Am Windberg“ in Thüringen.

10 anastasiafestival.org/ [via web.archive.org 05.10.2018].

11 Vgl. Artikel „Rechte Esoterik“.

12 Vgl. Artikel „Reichsbürger“.

13 S. hierzu den kritischen Beitrag von Lara Mallien u.a., *Anastasia – die Macht eines Phantoms*, in: Oya 45/2017; online: oya-online.de/article/read/2777-anastasia_die_macht_eines_phantoms.html [13.10.2021].

4 Lehre

4.1 Grundlagen

Ausgangspunkt und Grundlage des *Anastasianismus* bildet die zehnbändige Romanreihe „Anastasia“. Die einzelnen Titel der Buchreihe lauten: „Tochter der Taiga“, „Die klingenden Zedern Russlands“, „Raum der Liebe“, „Schöpfung“, „Wer sind wir?“, „Das Wissen der Ahnen“, „Die Energie des Lebens“, „Neue Zivilisation“, „Die Bräuche der Liebe“ und „Anasta“.

Die Bücher geben vor, ein authentischer Erfahrungsbericht zu sein. Die Erzählung schildert *Anastasia* als Botschafterin eines uralten wedrussischen Volkes, dessen Nachkommen auch heute noch vereinzelt in der Taiga leben, von der Zivilisation unbeeinflusst und immer noch im Besitz der „paranormalen“ Kräfte sei, die der moderne Mensch weitgehend verloren habe. Kurz nach der Öffnung Russlands sei die Zeit reif gewesen, um der Welt Kunde von der Existenz *Anastasias* und ihres Volkes zu geben. So habe es die junge Einsiedlerin angeblich im Jahr 1994 zugelassen, dass ein „Zivilisierter“ – der Geschäftsmann *Wladimir Megre* aus Nowosibirsk – mit ihr in Kontakt kommen und für drei Tage Zeuge ihres Lebens auf einer entlegenen Taiga-Lichtung werden sollte.

In die Erzählung sind immer wieder Kommentare und persönliche Mitteilungen *Megres* an die Leser eingestreut. So berichtet er über die Schetinin-Schule¹⁴, oder es sind offene Aufrufe von Russlanddeutschen abgedruckt. Damit verlässt *Megre* bewusst die fiktionale Ebene der *Anastasia*-Erzählung. *Megre* ist davon überzeugt, dass in der Entwicklung der vergangenen 1000 Jahre der esoterische Pfad verloren gegangen sei. Nun sei eine neue Zeit angebrochen. *Anastasia* habe ihm verheißen, ihn zu einem Schriftsteller zu machen. Seine Aufgabe sei es, ein Buch zu verfassen, das den Menschen guttue (II, 12). *Megre* stützt sich in seiner Darstellung auf parawissenschaftliche und esoterische Quellen. Namentliche Erwähnung findet u.a. der russische Maler und Schriftsteller *Nicholas Roerich* (1874–1947), den Mitbegründer der theosophischen Schule des *Agni Yoga*¹⁵. So finden sich u.a. auch theosophische Überzeugungen im anastasianischen Gottesbild. In den Büchern gilt Gott als „höchster Geist“ (I,135) oder auch als „kosmisches Bewusstsein“:

„Er stellt aber nicht eine einheitliche Substanz dar. Eine Hälfte von Ihm befindet sich im immateriellen Bereich des Universums. Das ist Gesamtspektrum aller Energien. Die zweite Hälfte von Ihm ist auf der Erde aufgeteilt und ist auch in jedem Menschen präsent. Die dunklen Kräfte bemühen sich immer wieder, diese göttlichen Teilchen zu blockieren.“¹⁶

14 Die Schetinin-Schule, offiziell „Lyzeum-Internat für komplexe Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen“, ist ein staatliches, von dem ehemaligen Musiklehrer Michail Petrowitsch Schetinin gegründetes und geleitetes Internet im russischen Tekos/Kaukasus. Der Anastasianismus ist in dieser Schule omnipräsent. Zum Hintergrund: Matthias Pöhlmann, Esoterisches Lernen? Zum esoterischen Hintergrund von „Laising“ und „Lais-Schulen“, in: Materialdienst 5/2017, 163-171, bes. 167 ff.

15 Vgl. Art. „Theosophie“.

16 *Megre*, Band 1, 49.

4.2 Die Figur Anastasia

Anastasia soll Megre 1994 während einer Schiffsreise erstmals begegnet sein. Die fiktiven Gespräche mit der jungen Frau bilden den Grundstock der Buchreihe. Der Autor schildert sie als Einblick in eine für ihn bisher fremde Welt.

Megre zufolge handelt es sich bei Anastasia um eine im Jahre 1969 am Fluss Ob geborene Frau, die in der fernen Taiga, in Sibirien als Einsiedlerin leben und Nachfahrin sowie Botschafterin einer angeblichen vorchristlichen wedrussischen Ur-Kultur sein soll. Sie habe einen unvergleichlichen Intellekt. Der Autor beschreibt sie als äußerst attraktiv. Sie habe langes goldblondes Haar,

„kein Make-up, harmonische Züge, gepflegte Haut (nicht zu vergleichen mit den wetterrauen Gesichtern sibirischer Landfrauen), große, gütige, graublaue Augen und ein leichtes Lächeln auf den Lippen. Sie trug nur ein kurzes Kleidchen, in der Art eines Nachthemds, doch sie schien nicht zu frieren, obwohl die Temperatur nicht mehr als 12 bis 15 Grad betrug.“¹⁷

Nach dem frühen Tod ihrer Eltern wurde sie vom Großvater und vom Urgroßvater erzogen, die dort ebenfalls als Einsiedler gelebt haben. Die Tiere seien ihr gegenüber friedliebend. Darüber hinaus habe sie paranormale Fähigkeiten: Demzufolge beherrsche sie eine Technik, die es ihr ermögliche, Ereignisse, die über 1000 Jahre zurückliegen, zu sehen – ebenso Dinge, die in der Zukunft liegen. Sie könne Dinge in der Zukunft „modellieren“ und Wirklichkeit werden lassen. Megre schreibt, Anastasia verfüge über einen „Strahl“: Er ermögliche ihr, andere Menschen zu wärmen, zu heilen und gar deren Willen zu beeinflussen.

Nach der Begegnung mit Anastasia begann Megre, eine Vielzahl „geistiger“ bzw. esoterischer Bücher zu lesen. Dabei soll in ihm die Erkenntnis gereift sein, dass die darin vertretene Spiritualität und der jeweilige Erkenntnisanspruch schamlose Lügen enthielten. So entwickelt er einen eigenen esoterischen Neuentwurf. Dabei berücksichtigt er parawissenschaftliches wie auch esoterisches Gedankengut, wie etwa das sog. *Positive Denken*¹⁸, wonach alles materialisierte Gedankenkräfte seien. Im siebenten Band wird Anastasia eine Erlöserrolle zugeschrieben. Sie habe die Menschheit von der Dunkelheit zum Licht geführt. Deshalb sei es jetzt notwendig, die gesamte menschliche Lebensweise nach Anastasias Vorgaben auszurichten, alles Wissen darin einzubringen und damit für die Menschheit eine Vorbildfunktion zu übernehmen.

Die angebliche wedrussische Urkultur Anastasias habe es bereits in der Alten Rus gegeben. Auch heute existiere diese als hochentwickelte, aber „nicht technokratische“ Kultur abgesondert von der restlichen Welt weiter. Sie sei klug und allwissend und lebe in einer Art Erdhöhle in einem Waldgebiet in der Taiga. Dort könne sie aufgrund ihrer Fähigkeiten mit Tieren kommunizieren. Sie sei meist nackt und ernähre sich von Zedernnüssen, Beeren und Pilzen. Eichhörnchen sollen für sie die Vorräte für den Winter sammeln. Sexualität solle nur der Fortpflanzung dienen. Im Verlauf des Romans lässt sie sich auf ein Liebesabenteuer mit dem Ich-Erzähler ein, der mit ihr zwei Kinder zeugt.

17 Megre, Band 1, 26.

18 Vgl. Artikel „Positives Denken“.

In *Megres* Werk wird das urbane, hochtechnisierte Leben dem Ideal eines naturnahen, angeblich spirituell hochstehenden und ursprünglichen Lebens gegenübergestellt. Zwischen beiden Welten bewegt sich der Ich-Erzähler.

4.3 Verschwörungsmythen

Megre verbreitet in der *Anastasia*-Buchreihe zahlreiche Verschwörungsmythen¹⁹. So wirft er Priestern vor, das ursprüngliche Wissen geheim zu halten. *Anastasia* würde es jetzt allen zugänglich machen und die Menschen somit befreien.²⁰ An anderer Stelle heißt es, der Zusammenbruch der UdSSR sei durch eine ideologische Manipulation erfolgt. Unter dem Dach der Russisch-Orthodoxen Kirche hätte sich „eine Organisation“ „eingenistet“, um weltanschauliche und religiöse Gruppen als „Sekten“ zu diffamieren, so u. a. auch die Anhänger*innen der *Anastasia*-Bücher, die *Anastasianer*. *Megre* zufolge ist eine „gewisse Organisation“ auf dem Territorium Russlands aktiv, die er als Besatzungsmacht betrachtet. Ausländische und einheimische Diakone würden die Russisch-Orthodoxe Kirche unterwandern und ihr letztlich Schaden zufügen: „Mit den gleichen Mitteln der Lüge und Gewalt wurde die Kultur der alten Rus von der eines anderen Volkes durchdrungen und so letztlich zerstört.“²¹

In *Megres* Büchern werden alle Religionen unter Generalverdacht gestellt: Sie werden als künstlich erfundene, manipulative ideologische Systeme dargestellt, die von finsternen und habbüchigen Priestern erfunden wurden. Und sie würden die Gläubigen „kodieren“ und letztlich abhängig machen.²² Journalist*innen seien gar ein Werkzeug der Bosheit. Ein Hauptproblem bestünde darin, dass „heiße gesellschaftspolitische Themen“ von der Presse unterdrückt würden. Und dazu zähle auch „die Brisanz der jüdischen Frage“.²³

4.4 Antisemitische und antideokratische Aussagen

Auch antisemitische Aussagen lassen sich im *Anastasianismus* finden. So referiert *Megre*, dass in Russland viele Menschen davon überzeugt seien, dass die Juden selbst schuld an ihrer eigenen Misere seien.²⁴ Einen wesentlichen Krisenfaktor erblickt *Megre* im Nebeneinander von Judentum und Christentum als zwei sich angeblich ausschließende Richtungen. Während die Juden sich für das auserwählte Volk hielten, versuchte das Christentum den Menschen hingegen klein und sündig zu halten. So kommt die *anastasianische* Verschwörungsmythologie ins Spiel: Als das frühe Christentum sich langsam auszubreiten begann, hätten die Priester als „Lenker der jüdischen Bevölkerung“ begonnen, die neue Lehre umzudeuten, um damit neue Sklavenmenschen zu schaffen, die ihnen hörig sind und daher leicht manipulierbar seien. So schufen sie sog. „Bioroboter“, die nur die Programme ausführen, die ihnen eingegeben wurden. *Megre* liefert hier eine Geschichtsinterpretation, deren religiös-antisemitische Zielsetzung klar ist: „In jedem neuen christlichen Land tauchten schon bald einige Juden nichtchristlicher Konfession auf, die durch ihre

19 Vgl. Artikel „Verschwörungstheorien“.

20 *Megre*, Bd. 7, 30.

21 *Megre*, Bd. 8/1, 131.

22 *Megre*, Bd. 6, 249.

23 *Megre*, Bd. 7, 104.

24 *Megre*, Bd. 7, 105.

merkwürdigen Aktivitäten sehr schnell vermögend wurden.²⁵ Die eigentlichen Drahtzieher des Weltgeschehens seien die Leviten, die dabei seien, ihr Vermögen beträchtlich zu vermehren.

„Wir bekommen über sie kaum Informationen. Aber sie existieren mit Sicherheit und ihr Versteckspiel unterstreicht nur ihre Schlaueit beziehungsweise Weisheit. [...] Die Leviten übertrugen ihre esoterischen Kenntnisse von einer Generation zur anderen und haben das auch bis heute nicht geändert. Die moderne Wissenschaft lehnt die Erkenntnisse der Esoterik ab und führt auf diesem Gebiet auch keine ernsthaften Forschungen durch.“²⁶

In Wirklichkeit würden sechs Priester die Geschicke der Welt lenken, einer von ihnen sei Oberpriester. *Anastasias* Bekenntnis, eine Wedrussin zu sein, hätte ihn jetzt auf den Plan gerufen. So würde er jede sich ihm bietende Gelegenheit nutzen, *Anastasia* zu vernichten.²⁷

In dem zehnbändigen Werk werden eigenwillige Deutungen vorgenommen: Jesus sei in Wirklichkeit ein älterer Bruder *Anastasias*. Er sei aber nur einer von vielen Söhnen Gottes. An anderer Stelle behauptet *Anastasia*, Mose, Jesus, Buddha und Mohammed seien ihre älteren Brüder. Keiner von ihnen habe jedoch volle irdische Liebe erlangt. Die bildliche Darstellung der Kreuzigung Jesu sei zudem eine okkulte Beeinflussungsmethode von Gläubigen.²⁸ Sie würden damit immer wieder eine Kreuzigung ihrer Seele erfahren.

Die westliche Reinkarnationsidee hat im *Anastasianismus* einen festen Platz. Das wiederholte Leben ist auch auf anderen Planeten möglich. Prinzipiell sei der Mensch unsterblich. Dafür müssen jedoch drei Bedingungen erfüllt sein:

1. Er muss einen lebendigen Raum erschaffen, der den Menschen zu sich hinzieht und zu dem er strebt,
2. Auf der Erde müsse es mindestens einen Menschen geben, der an ihn in Güte und Liebe denkt,
3. Der Mensch müsse den Gedanken vermeiden, dass der Tod ihn berühren könne.

Das erinnert an *Positives Denken*, wonach der Mensch sich seine eigene Realität erschaffen könne. Mit anderen Worten: Wer an den Tod denkt, erschafft den Tod.

Aus Sicht von *Anastasia* bzw. *Megre* sind die demokratischen Staaten westlicher Provienz dekadent und deformiert. Sie seien gar im Würgegriff „moderner Priester“:

„Die Menschen der demokratischen Staaten haben selbst keine klare Zukunft vor Augen, aber die modernen Priester müssen die existierende Form der Demokratie als das einzig akzeptable Gesellschaftssystem präsentieren. Warum? Weil sich ein solcher demokratischer Staat am leichtesten regieren lässt. Sie verbergen sich einfach hinter

25 Megre, Bd. 7, 115.

26 Megre, Bd. 7, 120.

27 Megre, Bd. 6, 165.

28 Megre, Band 6, 124.

freier Meinungsäußerung, freier Marktwirtschaft und der Wahlfreiheit, während sie das Volk mit sinnlosen Informationen über Kriminalität und Perversionen unterschiedlichster Art füttern. Und das geschieht nicht rein zufällig, sondern zielgerichtet und mit voller Absicht.“²⁹

In Band 8,1 der Buchreihe ist ein Brief von Russlanddeutschen an Präsident *Putin* abgedruckt. Darin bitten sie um die Übergabe von *Familienlandsitzen*, um in die alte Heimat zurückkehren zu können. Die überzeugten *Anastasia*-Anhänger*innen machen aus ihrer Verachtung gegenüber der westlichen Demokratie keinen Hehl: Die Demokratie gilt als Illusion der Menschenmassen, ja als „gefährlichste Illusion, der eine große Zahl von Menschen unterliegen“³⁰. *Megre* hält die Demokratie eher hinderlich für den Aufbau der Gemeinschaft. Demokratie sei deshalb gefährlich, weil „in der demokratischen Welt tatsächlich eine oder wenige Personen mit Leichtigkeit alle demokratischen Länder leiten können“³¹. Notwendig sei dafür lediglich Geld oder eine Riege guter Psychologen und Polittechnologen. So rät *Anastasia* dem Autor gar, sich von bestehenden Organisationen fernzuhalten.

Aufschlussreich ist in Band 8,1 das Gleichnis von einem gewissen „Dämon Kratie“, einem ägyptischen Hohepriester.³² Der „Dämon Kratie“ hatte vor Jahrtausenden von Jahren die Aufgabe, den Staat umzugestalten und die Herrschaft der Priester zu festigen, um die Herrscher zu Sklaven zu machen, was ihm letztlich gelang. Seither stelle die „Priesterorganisation“ eine „überreligiöse Organisationsstruktur“ dar.³³

4.5 Telegonie als „Einfluss des ersten Männchens“

In *Megres* Buchreihe findet sich auch der Gedanke der in der NS-Ideologie³⁴ rezipierten rasseideologischen „Telegonie“, wonach bei der Zeugung eines Kindes ein durch Gedankenkraft erzeugter geistiger Abdruck des Mannes in der Frau entstehe. Dieser „genetische Abdruck“ des ersten Sexualpartners würde sich bei der Geburt von Kindern, deren Väter spätere Sexualpartner dieser Frau sind, auswirken:

„Der erste Mann im Leben einer Jungfrau prägt ihr einen Stempel seines Geistes und seines Blutes auf. Er bestimmt ein psychisches und physisches Bild der Kinder vor, die sie gebären wird. Alle anderen Männer, die mit ihr intime Verhältnisse haben werden, um eventuell ein Kind zu zeugen, sind letztlich nur Samenspender und Überträger von Geschlechtskrankheiten.“³⁵

29 *Megre*, Bd. 8/1, 124.

30 Vgl. im Folgenden *Megre*, Bd. 6, 270.

31 *Megre*, Bd. 6, 270.

32 *Megre*, Bd. 8/1, 59-66.

33 *Megre*, Bd. 8,2, 9.

34 S. hierzu Silvio Duwe, *Anastasia – ein völkisch-esoterischer Siedlungskult*, 53-61, hier 55-58.

35 *Megre*, Bd. 8,2, 37.

An anderer Stelle wird *Megre* im Blick auf die „Telegonie“-Vorstellung noch deutlicher:

„Es gibt genügend bekannte Fälle, in den weißen Ehepaaren Kinder mit schwarzer Hautfarbe geboren wurden. Es kommt immer wieder mal vor, dass ein kleiner schwarzer Junge das Licht dieser Welt erblickt, weil früher seine Oma oder die gebärende Mutter sexuellen Kontakt zu einem schwarzen Mann hatte. Als Ursache für dieses Phänomen stellt sich immer die erste voreheliche Beziehung der jungen Frau oder ihrer direkten weiblichen Vorfahren zu einem Mann mit schwarzer Hautfarbe heraus.“³⁶

Innerhalb des *Anastasianismus* gibt es ein „Reinigungsritual“, mit dessen Hilfe Eheleute sich von der Wirksamkeit der Telegonie befreien können. Der Mann soll in freier Natur unter dem Sternenhimmel ein Bett vorbereiten. Der Mann sollte vor dem Schlafengehen seine Frau und sich selbst mit Quellwasser reinigen. Anschließend soll der Mann die Frau mit einem Leinentuch abtrocknen. Er selbst soll sich nass zu seiner Frau ins Bett legen. Beide dürfen während dieser drei Tage nicht miteinander intim werden:

„Beim Einschlafen unter dem Sternenhimmel müssen die beiden in der ersten Nacht einander ihre Fehlritte verzeihen. Und sie müssen gleich in der ersten Nacht anfangen, sich ihr zukünftiges Kind vorzustellen. Der Mann soll denken, dass sein zukünftiges Kind seiner Frau ähneln wird. Und die Frau sollte sich vorstellen, dass ihr Kind ihrem Mann ähnlich sieht. Wenn diese ersten drei Tage vorüber sind, dann können die beiden wieder miteinander intim werden. Die Planeten werden alle Informationen über ihre Fehlritte in der Vergangenheit und über die nicht gezeugten Kinder löschen. Doch bevor sie mit der Zeugung ihres Kindes beginnen, muss der Mann noch die Trauung für seine Frau vollziehen. Im wedrussischen Brauch wird diese Handlung von der jungen Braut übernommen: Sie setzt auf den Kopf ihres Auserwählten einen Kranz. Dagegen muss in diesem Fall die Frau von ihrem Mann getraut werden.“³⁷

Neugeborene Kinder werden als nahezu gottgleich beschrieben: „Durch die Fontanelle, den noch geöffneten Scheitel, empfängt das Kind einen riesigen Strom kosmischer Informationen. In jedem Neugeborenen ruht das Potential, ein Wesen von höchster kosmischer Weisheit zu werden, sodass es fast Gott gleichkommt.“³⁸ Bis zum Alter von neun Jahren hätte das Kind den Sinn des irdischen Daseins erfasst. Seine Eltern werden dazu aufgefordert, das „natürliche, reale Weltbild des Kinders“ zu erhalten, um es nicht „von der vollkommenen Schöpfung des Universums zu entfremden.“ Doch die „technokratische Welt“ würde sie daran hindern.³⁹

36 Ebd.

37 *Megre*, Bd. 8,2, 146f.

38 *Megre*, Bd. 1, 88.

39 Ebd.

4.6 Wedismus

Megre schreibt, dass Ansastasia Wedrussin sei.⁴⁰ Im *Anastasianismus* spielt die Berufung auf dieses neopagane Konstrukt eine zentrale Rolle. Der *Anastasianismus* unterteilt die Menschheitsgeschichte in drei Epochen, die sich im Weltenlauf stets wiederholen:

- *Wedismus (Dauer 990 000 Jahre)*: Diese Zeit wird als Idealzeit verstanden. Dabei befindet sich der Mensch gleichsam im Paradies. Gott wird als direkter Wegweiser begriffen. Die Gefühle Gottes waren direkt im Menschen eingegeben. Die Religionen entstanden erst nach der Epoche des Wedismus. Der Mensch lebte in Familien auf verschiedenen Kontinenten. Im Wedismus gab es viele Feste. Bestimmend war das Bewusstsein für das göttliche Dasein. In dieser Zeit verfügte die Menschheit noch über die Fähigkeit des „gefühlsmäßigen Wissens“, eine Art Intuitionismus, die es ihm ermöglichte aus gemeinsamen Gedanken „energetische Bilder“ zu erschaffen.
- *Bildhafter Zeitabschnitt (Dauer 9000 Jahre)*: In dieser Phase hatte die Menschheit die Möglichkeit, Leben auf anderen Planeten zu erschaffen. Doch unreine Gedanken verstellten ihr dies. So kam es zur Entstehung der okkulten Epoche.
- *Okkuler Zeitabschnitt (Dauer 1000 Jahre)*: Er begann mit einer Degradierung des menschlichen Bewusstseins. Das Ende des Okkultismus sei nunmehr erreicht. Jetzt sei die Möglichkeit gekommen, ein himmlisches Paradies auf der Erde zu erschaffen.

Das Volk *Anastasias* sei eingeschlafen, aber noch existent. Ursprünglich lebte das Volk der Wedrussen glücklich auf den heutigen Gebieten Russlands, der Ukraine, Belorusslands, Englands, Deutschlands, Frankreichs, Indiens, Chinas und anderer Staaten. *Anastasia* sagt: „Wir – Asiaten, Europäer, Russen und diejenigen, die sich vor kurzem Amerikaner genannt hatten, sind in Wirklichkeit Menschen-Götter aus einer Zivilisation der Wedrussen.“⁴¹ Das Ideal der wedrussischen Kultur wird in Band 6 ausführlich beschrieben. Die Wedrussen errichteten keine Städte, sondern lebten auf *Familienlandsitzen*. Sie hatten kraftvolle Bräuche und wirkmächtige Rituale. Krankheiten waren ihnen fremd. Vegetarische Ernährung war üblich. Die Menschen der wedrussischen Bevölkerung wurden angeblich über 200 Jahre alt und führte angeblich ein Leben im Einklang mit der Natur und den Tieren.

5 Praxis

5.1 Familienlandsitze

Die Errichtung von *Familienlandsitzen* weltweit ist das wichtigste Ziel anastasianischer Praxis. Besondere Hoffnungen verbanden sich 2016 mit einer politischen Entscheidung in Russland: In diesem Jahr hatte Präsident *Vladimir Putin* ein Gesetz erlassen, das es den Russen erlaubt, im fernen Osten des Landes gratis bis zu 1 ha Land zu erwerben. Der Anspruch gilt zunächst einmal für fünf Jahre. Das Land kann dann in Eigentum umgewandelt werden. Die einzige Bedingung dafür sei die tatsächliche Nutzung des Landes,

40 Megre, Bd. 6, 102.

41 Megre, Bd. 6, 104.

das nur an russische Staatsbürger übergeben wird.⁴² Davon will jetzt die *Anastasia*-Bewegung mit ihren *Familienlandsitzen* profitieren. Der *Familienlandsitz* ist demnach ein etwa ein-Hektar-großes Stück Land (100 m x 100 m oder 10.000 m²), das von einer Familie bewohnt wird. Für *Anastasia*-Anhänger*innen sind 1 bzw. 1,3 ha ausreichend groß, um Lebensraum und Lebensmittel für eine Familie zu bieten, und klein genug, um von einer Familie bearbeitet werden zu können.

In Teilband 8,1 hat *Megre* einen ausgearbeiteten Gesetzesentwurf von *Anastasia*-Freunden abgedruckt. Er trägt den Titel „Gesetz Russlands für Volkssiedlungen“.⁴³ Umgeben ist der *Familienlandsitz* von einer dichten Hecke aus Bäumen und Sträuchern. Er soll Lebensraum für Mensch und Tier bieten. Die Bewohner versorgen sich selbst: Angebaut werden dort Kletterpflanzen, Frucht- und nusstragende Pflanzen. Obst und Nüsse liefern für die Bewohner Nahrung. Wald-, Obst- und Nussbäume sollen dort gepflanzt werden. Es ist vorgesehen, das Wohnhaus aus natürlichen Materialien zu errichten. Der *Familienlandsitz* soll eine intakte Umwelt für Mensch, Tier und Pflanzen erschaffen. Auch ein Teich soll angelegt werden, um ein Biotop mit Artenvielfalt zu gewährleisten. Letztlich geht es darum, den innerfamiliären Zusammenhalt und Harmonie zu schaffen. Größeren *Familienlandsitz*-Siedlungen wird empfohlen, ein Gemeinschaftshaus, eine Schule, Handwerk- und Gewerbebetriebe zu errichten. Angestrebt werden Selbstversorgung mit Lebensmitteln und handgefertigte Gebrauchsgegenstände. Bei jungen Paaren, die auf diesem *Familienlandsitz* lebten, würde die Liebe niemals vergehen, ja sie würde sogar noch zunehmen und wachsen. Sexuelle Kontakte gelten bei einem Paar „vor der Trauung und vor dem Aufbau eines gemeinsamen Familiennestes [...] als Beleidigung für die die künftigen Kinder“⁴⁴. Die Trauung wird dort vom Vater des Bräutigams vollzogen.

Mit der Errichtung von *Familienlandsitzen* würde es keine Kriege und Naturkatastrophen mehr geben. „Die innere spirituelle Welt des Menschen wird sich ändern; neues Wissen und neue Fähigkeiten werden sich ihm erschließen. Der Mensch kann auf anderen Planeten schöne Welten erschaffen, ähnlich dem Planeten Erde.“⁴⁵ Schließlich könne der Mensch über Psychoteleportation andere Planeten bereisen. Prinzipiell werde es auch möglich, den *Familienlandsitz* mit Hilfe dieser Methode auf einen anderen Planeten zu versetzen.⁴⁶

Eine zentrale Bedeutung eines *Familienlandsitzes*, der auch als „Raum der Liebe“ bezeichnet wird, sei es, die Ahnen dort zu versammeln. Deshalb sollen die Familienangehörigen, wenn sie gestorben sind, dort begraben werden. Sie würden dankbar sein und den *Familienlandsitz* beschützen. Ausdrücklich wird vor einer Bestattung auf Friedhöfen gewarnt, da sie die Seele der Hölle aussetzen würde. Mit Errichtung eines *Familienlandsitzes* sei, so die feste Überzeugung, das Paradies auf Erden bereits Wirklichkeit geworden.⁴⁷ Demnach ist die Errichtung eines *Familienlandsitzes* keineswegs nur ein ökologisches Projekt. Er dient vorrangig sozialutopischen Zwecken: Auf ihm soll ein Paradies

42 Vgl. Handelsblatt, 3. Mai 2016; www.handelsblatt.com/politik/international/russland-vergibt-grundbesitz-putins-geschenke-fuers-volk/13536266.html [13.10.2021].

43 *Megre*, Bd. 8,1.

44 *Megre*, Bd. 8/2, 129.

45 *Megre*, Bd. 10, 25.

46 *Megre*, Bd. 10, 245.

47 *Megre*, Bd. 8,2, 198.

erschaffen werden. Mit der Errichtung von *Familienlandsitzen* werde es keine Kriege und Naturkatastrophen mehr geben: „Die innere spirituelle Welt des Menschen wird sich ändern; neues Wissen und neue Fähigkeiten werden sich ihm erschließen. Der Mensch kann auf anderen Planeten schöne Welten erschaffen, ähnlich dem Planeten Erde.“⁴⁸ Schließlich könne der Mensch über Psychoteleportation andere Planeten bereisen. Prinzipiell werde es auch möglich, den *Familienlandsitz* mit Hilfe dieser Methode auf einen anderen Planeten zu versetzen.⁴⁹

5.2 Endogame Partnerschaft

In der Buchreihe *Megres* widmet sich Band 8/2 den „Bräuchen der Liebe“. Bei ihnen sollen die Angehörigen der Gemeinschaft im Sinne angeblich alter wedischer Bräuche bei der Suche nach einer Partnerin bzw. einem Partner unterstützt werden:

„Die Kinder wuchsen allmählich heran, und bald näherte sich der Zeitpunkt, an dem sie nach einem Partner fürs Leben zu suchen begannen. Um dieses wichtige Vorhaben zu unterstützen, wurden für die jungen Leute verschiedene Spiele veranstaltet. Oft trafen sich die jungen Wedrussen am Abend an vereinbarten Plätzen, meist nicht weit hinter dem Dorfrand. Sie entzündeten ein Lagerfeuer, unterhielten sich miteinander und sangen Lieder. Und ein Mal pro Woche gab es eine gemeinsame Feier, an der die Bewohner von drei oder vier Siedlungen gleichzeitig teilnahmen. Auch bei dieser gemeinsamen Feier saßen die Menschen am Lagerfeuer, sangen Lieder und unterhielten sich miteinander. Aber es wurden dabei auch Spiele veranstaltet, die den jungen Leuten halfen, die Liebsten oder den Liebsten für ihr Leben zu finden. Oberflächlich betrachtet, waren es ganz einfache Spiele, doch gerade in dieser Einfachheit war ein tiefer Sinn verborgen.“⁵⁰

Seit 2015 fand achtmal ein solches „Fest der Liebe“ in Deutschland und der Schweiz statt: in Wachwil/Schweiz, zweimal im Gut Metzlar bei Sontra (Hessen), zweimal in der Talmühle Cursdorf (Thüringen), im Pfadfinderheim Friedrichsroda (Thüringen) auf dem Wieshof bei Treuchtlingen (Bayern) und an einem geheimen Ort in Südfranken.⁵¹ Im schweizerischen Romont (Kanton Bern) wurde für diesen Zweck 2016 der Verein *Lebensliebe* gegründet: Er verfolgt das Ziel, „Begegnungen zwischen Männern und Frauen insbesondere nach denjenigen Kriterien zu initiieren, die zu beständigen Partnerschaften führen und die Gründung von Familien und Sippen begünstigen. Der Verein unterstützt die geistige Erarbeitung dieser Kriterien.“⁵²

48 Megre, Bd. 10, 25.

49 Megre, Bd. 10, 245.

50 Megre, Band 8,2, 121.

51 fest-der-liebe.org/treffen [13.10.2021].

52 fest-der-liebe.org/statuten [13.10.2021].

6 Organisation

6.1 Struktur

Die *Anastasia*-Bewegung ist weit verzweigt. Eine Zentrale existiert nicht. Auf internationaler Ebene besteht in Novosibirsk (Rußland) der Verlag *Ringin Cedars Publishing House*, den *Wladimir Megre* 2009 ins Leben gerufen hat und gemeinsam mit seiner Tochter *Polina* leitet. Der Verlag achtet auf die Einhaltung der Urheberrechte und vergibt die Lizzenzen für fremdsprachige Übersetzungen der *Anastasia*-Buchreihe.⁵³

Im deutschsprachigen Raum sind lizenzberechtigte Verlage für die Verbreitung des *Anastasianismus* verantwortlich. So gibt der Schweizer *Govinda Verlag* in Rheinau bei Zürich die Bände 1 bis 5 sowie den zehnten Band der *Anastasia*-Reihe *Megres* heraus. Die übrigen Bände erscheinen im deutschen, 1982 gegründeten Esoterik-Verlag *Die Silberschnur* mit Sitz im rheinland-pfälzischen Göllesheim. Die Auflagenhöhe der deutschsprachigen Ausgabe ist nicht bekannt. Der erste Band hat inzwischen 20 Auflagen erreicht.

Lesepublikum, Initiativen und Praxisfelder

Es gibt Lesepublikum und Fans der Bücher *Megres*. Darüber hinaus gibt es einen Kreis von Personen, die das anastasianische Gedankengut in die Praxis umsetzen möchten. Insgesamt lassen sich mehrere Bereiche und Themenstellungen beobachten, mit denen Personen aus der *Anastasia*-Bewegung in Erscheinung treten:

- *Lesepublikum*: In Deutschland lässt sich seit 2014 eine wachsende Zahl von Leser*innen beobachten. Zum Auftritt *Megres* bei der Frankfurter Buchmesse im Oktober 2018 kamen zwischen 250 und 300 Personen. Die Hälfte davon beherrschte nach Rückfrage der Übersetzerin die russische Sprache. Größer ist das Interesse in Sozialen Medien. Die entsprechende deutsche Facebook-Seite zu „Anastasia – Tochter der Taiga“ ist von knapp 15.700 Personen abonniert.⁵⁴ Die Vernetzung und der Austausch erfolgen über Soziale Netzwerke und entsprechende Treffen. Beim *Anastasia-Festival* 2017 im nordthüringischen Beichingen nahmen nach Angaben der Veranstalter 500 Personen teil. Zum Teil kamen bis zu 800 Besucher*innen zu einzelnen *Anastasia-Festivals*.
- *Vermarktung der Anastasia-Produkte*: Daneben gibt es Einzelinitiativen, die die Zedernprodukte *Megres* und Offerten zum „Wedrussischen Wissen“ vertreiben. Im bayrischen Auerbach (Oberpfalz) verbreitet die in der Ukraine geborene *Jana Iger* Seminare zu „wedrussischem Wissen“ und vertreibt auch Zedernprodukte. Dafür hat sie den Verein *Ur Natur* gegründet, der für ein naturnahes Leben eintreten soll.⁵⁵

Familienlandsitze

Bedeutsamste Struktur der *Anastasia*-Bewegung sind die *Familienlandsitz*-Projekte. In etlichen Ländern, besonders in osteuropäischen Staaten wie Kasachstan, Weißrussland⁵⁶, Litauen und Lettland gibt es *Familienlandsitze*. Allein für Russland verzeichnet eine Karte

53 www.idzk.ru/en [13.10.2021]

54 <https://m.facebook.com/Anastasiatochterdertaiga/> [03.01.2021].

55 www.wedrussisches-wissen.com/ur-natur-e-v [13.10.2021].

56 Eigenen Angaben zufolge leben dort rund 40 Familien auf Familienlandsitzen; rosy.by/?page_id=7&lang=en [13.10.2021].

99 Familiensiedlungen.⁵⁷ Megre sprach im Oktober 2018 bei einem Vortrag auf der Frankfurter Buchmesse gar von insgesamt 400.⁵⁸ Darüber hinaus existieren einzelne Familien sitze⁵⁹ in Frankreich, Tschechien, Ungarn⁶⁰, Polen, Serbien, Moldawien, Italien, Tunesien und Peru. Es gibt ein internationales Soziales Netzwerk von rund 2300 Einzelpersonen, die im Internet auf einer entsprechenden Seite registriert sind.⁶¹ Eigenen Angaben zufolge soll es in Deutschland offiziell keinen *Familienlandsitz* geben. Für die Schweiz werden zwei, für Österreich einer (jedoch ohne eigenes Land) genannt.⁶² Es handelt sich um geplante Projekte.⁶³ Darüber hinaus soll es mehrere private *Familienlandsitze* geben, die öffentlich nicht zugänglich sind. Ebenfalls gibt es weltweit mehrere Bezugsquellen für die anastasianischen Zedernprodukte, u. a. in Australien, Hongkong und Japan.⁶⁴

Inzwischen gibt es v. a. in Russland bzw. Weißrussland einzelne Erfahrungsberichte, wonach rund 75 Prozent nach anfänglicher Begeisterung für den *Anastasianismus* zunächst begonnen hätten, einen *Familienlandsitz* zu errichten und dabei infolge fehlender handwerklicher Fähigkeiten dabei scheiterten. Nach Schätzungen kehren 80 Prozent wieder in ihr ursprüngliches Leben zurück – manchmal auch mit dramatischen Folgen.⁶⁵

Derzeit gibt es in Deutschland 17 *Familienlandsitzprojekte* (Stand: 2020) in Bayern, Brandenburg, Hessen, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen.⁶⁶

Zu den größeren *Familienlandsitzen*, über die in TV-Reportagen kritisch berichtet wurde, zählen u. a.:

- *Goldenes Grabow* (Betreiber: *Markus Krause* und *Iris Wetzig*), Heiligengrabe, OT Grabow (Landkreis Ostprignitz-Ruppin/Brandenburg): In dem kleinen 240-Seelen-Dorf existieren mittlerweile sechs *Familienlandsitze*. Beobachtern zufolge bestehen deutliche Bezüge zur rechtsextremen Szene.⁶⁷
- *Weda Elysia* (Wienrode, Sachsen-Anhalt): Hier bestehen ebenfalls Vernetzungen innerhalb der rechten Szene, u. a. zur *Identitären Bewegung*.⁶⁸
- *Waldgärtnerhaus* (Konstantin Kirsch, Hessen). Dabei soll es sich um einen „Musterfamilienlandsitz“ handeln. Kirsch, der auch den Index der *Anastasia*-Buchreihe erstellt hat, hat 2013 auch am Reichsbürgerkongress *Aufbruch Gold-Rot-Schwarz* teilgenommen.
- *Mutterhof*, Betreiber: *Robert Briechle*, Unterthingau/Allgäu (Bayern): Nach außen werden die Bezüge zum *Anastasianismus* geleugnet. Bei Veranstaltungen wirbt *Briechle*

57 vmegre.com/en/kin-domain/ [13.10.2021].

58 Wladimir Megre, Vortrag am 14.10.2018 auf der Buchmesse, Frankfurt/Main.

59 anastasia.ru/patrimony-foreign/6630/ [07.10.2018].

60 www.anasztazia.hu [03.10.2018].

61 ringingcedars.international/ [13.10.2021].

62 S. hierzu die Übersichtskarte: www.familienlandsitz-siedlung.de/siedlungsprojekte.html [via web.archive.org 06.10.2018].

63 www.familienlandsitz-siedlung.de/siedlungsprojekte.html [via web.archive.org, 18.10.2018].

64 Vgl. die Übersicht: www.anastasia.ru/karta [06.10.2018].

65 Dieser Hinweis bezieht sich auf persönliche, mündliche Informationen von Dr. Vladimir Martinovich, Minsk/Weißrussland.

66 S. hierzu insgesamt: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen: Naturliebe und Menschenhass, Erfurt 2020.

67 Laura Schenderlein: Demokratiefeindliche Fabelwelten, 11-12.

68 Silvio Duwe: Anastasia-Siedler*innen in Deutschland, in: Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen (Hg.), Naturliebe und Menschenhass, Erfurt 2020, 35-40, hier 36-37.

jedoch offen für die *Anastasia*-Bände. Persönliche Bezüge *Briechles* zur Reichsbürger-Szene sind gut dokumentiert.⁶⁹

Anschlussfähige Einzelthemen und personelle Vernetzungen

In diesem Bereich gibt es Einzelpersonen, aber auch ökologisch orientierte, esoterikaffine und dem Veganismus verpflichtete Initiativen und projektorientierte Vernetzungen.⁷⁰ Der *Anastasianismus* wird im Umfeld von alternativen ökologischen Siedlungsprojekten, zum Teil auch von Vertretern der Reichsbürger- bzw. Selbstverwalter-Szene⁷¹, aber auch im Rahmen eines Auswanderer-Projektes nach Paraguay rezipiert.⁷² Es kommt dabei zur Vermischung von rechtsesoterischem, antideokratischen und antisemitischem Gedankengut. Die wichtigsten Berührungsflächen mit dem *Anastasianismus* sind:

- Ökologie und Perma-Kultur⁷³ *Ralf Otterpohl*, Professor für Abwasserwirtschaft an der Technischen Universität Hamburg, trat immer wieder im Umfeld von oder direkt bei Werbeveranstaltungen für anastasianische *Familienlandsitz*-Projekte auf. Autorenangaben zufolge lernte er „Maurer, Siedlungswasserwirtschaft, Geomantie und Psycho-Kinesiologie“ und „bewirtschaftet einen Permakultur-Garten mit Wald“.⁷⁴ In seinem 2017 erschienenen Buch „Das neue Dorf“ nimmt er direkt auf die *Anastasia*-Reihe Bezug: „Ob die mächtige Schamanin physisch existiert oder ob Megre intuitiven Zugang zu diesem Wissen hatte, ändert nichts an der Kraft der Aussagen.“⁷⁵ 2018 hielt er im anastasianischen Siedlungsprojekt *Garten Weden* einen Geomantie-Workshop „zur Wahrnehmung von Elementarwesen“.⁷⁶ In Vorträgen wirbt er für die *Anastasia*-Bewegung, indem er sie als positives Beispiel für nachhaltiges ökologisches Wirtschaften anführt. *Otterpohl* arbeitete über längere Zeit eng mit den *Anastasia*-Anhängern *Robert Briechle* (Permakultur in Unterthingau/Allgäu) und *Konstantin Kirsch* (Waldfendorf, Nentershausen) zusammen. Zur engeren Vernetzung einzelner ökologischer wie nachhaltiger Initiativen hat *Otterpohl*, der sich auf öffentlichen Druck hin inzwischen von den antisemitischen Aussagen in den *Anastasia*-Büchern distanziert. Er hat die Internetplattform *Das neue Dorf – Gartenring* geschaffen, wo u. a. für mehrere *Familienlandsitz*-Projekte geworben wird.⁷⁷

69 Duwe: *Anastasia*-Siedler*innen in Deutschland, 40.

70 <https://www.loveproductions.org/deutsch/blog/anastasia/> [02.02.2021].

71 Z. B. Selbstversorgersiedlung von Robert Köhn, Dresden, vgl. www.sz-online.de/nachrichten/reichsbuerger-will-dresden-zur-zukunftsstadt-machen-3936971.html [06.10.2018].

72 Vgl. hierzu das Auswanderer-Projekt von Erwin Annau: freiheitdurchauswandern.de/ueber-uns/ [13.10.2021].

73 Der Begriff „Permakultur“ bezeichnet ein Konzept, das nachhaltige und naturnahe Kreisläufe intendiert. Es ist inzwischen auch zu einem „Denkprinzip“ geworden, in dem Energieversorgung, Landschaftsplanung und die Gestaltung sozialer Infrastrukturen integriert werden.

74 www.oekom-crowd.de/author/ralf-otterpohl/ [13.10.2021].

75 Rolf Otterpohl, *Das Neue Dorf*, München 2017, 76.

76 gartenweden.de/wp-content/uploads/2018/04/Geomantieworkshop-mit-Ralf-Otterpohl.pdf [13.10.2021].

77 gartenring.org/netzwerk-gartenring/ [13.10.2021]

- *Schetinin-Schule bzw. LAISING – Natürliche Lernen*⁷⁸ In den Ansastasia-Büchern wird die *Schetinin-Schule* in Tekos/Kaukasus als Vorbild genannt. Projekte von sog. *LAIS*-„Schulgründungen“, besonders in Österreich oder hierzulande, beziehen sich direkt darauf. Sie versuchen nach Meinung von Kritikern jedoch, diesen Zusammenhang mit dem *Anastasianismus* zu verschleiern. Der russische ehemalige Musiklehrer Professor Michail Petrowitsch *Schetinin* (1944-2019) war überzeugter *Anastasianer*. *Megre* wiederum hatte in seinem Romanwerk die Schetinin-Schule bekannt gemacht. An anastasianische Grundüberzeugungen knüpft das sogenannte *Laising-Konzept* an. Es arbeitet vor allem mit Lerngruppen und Schautafeln. Damit verbinden sich esoterische Überzeugungen, wonach das gesamte Wissen im Menschen bereits vorhanden sei. Die Verbindungen mit dem *Anastasianismus* und die pädagogischen Implikationen des Laising sind von außen schwer zu durchschauen. Das Konzept hat u. a. problematische Unterstützerkreise, die sich auch für die Verbreitung der umstrittenen *Germanischen Neuen Medizin* von *Ryke Geerd Hamer*⁷⁹ einsetzen.

Neuheidnische, „wedrussisch-arische“ Rezeption

Das *Urahnenerbe Germania*⁸⁰ des Bauingenieurs und Baubiologen *Frank Willy Ludwig* (Liepe bei Eberswalde) bezieht sich direkt auf die *Anastasia*-Buchreihe, insbesondere auf *Familienlandsitze* („Stammeslandsitze“)⁸¹ und *Schetininschule* (*Waldschule*), sowie auf die „slawisch-arischen Weden“⁸² (Veden) des russischen *Ynglismus*-Gründers *Alexander Hinewitsch* (geb. 1961). *Hinewitsch* gilt als der Verfasser dieser bislang nur auf Russisch vorliegenden „Weden“ bzw. „schwarzen Bücher“, die angeblich über 40.000 Jahre altes Wissen offenbaren.⁸³ Tatsächlich hat der in Omsk ansässige Verfasser sie Anfang der 1990er Jahre geschrieben. Sie enthalten Märchen und Mythen, berichten aber auch von hypothetischen Besuchen von Außerirdischen auf der Erde. 1992 wurde die *Ynglismus-Religion* in Omsk gegründet und 1998 als Religionsgemeinschaft registriert. Sie verbreitet nach Einschätzung von Beobachtern esoterisch-rassistisches Gedankengut. *Frank Willy Ludwig* ist ein begeisterter Rezipient dieser Vorstellungswelt. Er betreibt verschiedene thematische Internetseiten. Sie weisen die typische Sprachregelung der deutschen rechts-nationalen Szene („Weltnetzseite“, „Folk“, „folkisch“ usw.) auf, die mit leicht verfremdeten Hakenkreuzsymbolen und weiteren an die Nazizeit erinnernden Symbolen gestaltet sind.

78 Vgl. insgesamt Matthias Pöhlmann, Natürliche Lernen? Zum esoterischen Hintergrund von „Laising“ und „Lais-Schulen“, in: Materialdienst der EZW 5/2017, 163-171.

79 Die von Hamer entwickelte Germanische Neue Medizin geht davon aus, dass jeder Krebserkrankung eine seelische Ursache, ein sogenanntes Schockerlebnis, zugrunde liege. Die „Neue Medizin“, wie sie auch in der rechten Esoterik bezeichnet wird, ist weltanschaulich auch mit antisemitischen Vorstellungen verknüpft.

80 www.urahnenerbe.de [13.10.2021].

81 Vgl. Frank Willy Ludwig, Familienlandsitze im ländlichen Raum, in: Rainer Friedel / Edmund A. Spindler (Hg.), Nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Chancenverbesserung durch Innovation und Traditionspflege. Mit einem Grußwort von Sigmar Gabriel, Wiesbaden 2009, 432-442

82 www.slawischarischeweden.de [13.10.2021].

83 Kaarina Aitamurto: Paganism, Traditionalism, Nationalism: Narratives of Russian Rodnoverie. Routledge, London and New York 2016

6.2 Finanzierung

Die *Anastasia*-Bewegung ist nicht zentral organisiert. Daher gibt es keine Mitgliedsbeiträge. Die Finanzierung von *Familienlandsitzen* obliegt im Einzelfall den Anhänger*innen, die Projekte starten oder durchführen wollen. Auf internationaler Ebene bilden der Verlag (*Ringing Cedars Publishing House*) und der Vertrieb lizenziert *Anastasia*-Produkte die wirtschaftliche Basis für die Familie *Megre*.⁸⁴ Bereits 1999, drei Jahre nach Erscheinen des ersten Titels, rief *Megre* die *Anastasia Foundation for Culture and Creative Support* ins Leben. Darüber können Bücher und Zeitschriften bestellt werden. Sie dient auch als Plattform und Austauschbörse. Dort können sich Einzelpersonen eintragen, die an einer Partnerschaft und Gründung eines *Familienlandsitzes* interessiert sind. Ein weiteres wichtiges ökonomisches Standbein der Familie *Megre* ist die *Megre LLC – natural products from siberia*, die anastasianische Zedernprodukte vertreibt.

6.3 Größe und Verbreitung

Die Bücher *Megres* sind in 22 Sprachen mit einer Gesamtauflage von elf Millionen übersetzt worden. Die Bewegung ist netzwerkförmig organisiert. Genaue Zahlen von Leser*innen, Anhänger*innen, Freund*innen und Unterstützer*innen lassen sich nicht ermitteln. Schätzungsweise gibt es weltweit mit Schwerpunkt in Russland und Weißrussland nicht mehr als 10.000 Anhänger*innen. In Deutschland dürften es einige hundert im engeren Sinn sein. Die Facebook-Seite „*Anastasia – neue Vision der Welt und des Lebens*“ zählt 4.900 Nutzer*innen (Stand: 10/2021).⁸⁵

Anastasianisches Gedankengut ist hierzulande besonders unter Deutsch-Russen verbreitet. Sie zählen zu treuen Unterstützern und maßgeblichen Initiator*innen von Projekten. Der Einfluss des *Anastasianismus* reicht weit über diesen engeren Kreis hinaus und findet Resonanz in ökologischen Kreisen, in Esoterik und Veganismus. Hinzu kommt, dass die *Anastasia*-Bewegung hierzulande eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Ökologie, Esoterik, Reichsbürger- bzw. Selbstverwalter-Ideologie bis hin zur extremen Rechten einnimmt.

7 Stellung zum Christentum

Der *Anastasianismus* versteht sich als überreligiöse Weltanschauung, die auch Aussagen zum Gottes- und Weltverständnis trifft. Gott wird als Kosmisches Bewusstsein verstanden und gilt er als Schöpfer der Welt und der Menschen. Zugleich sei er aber auch in jedem Menschen präsent.⁸⁶

Gleichzeitig nimmt die Buchreihe *Megres* eine grundlegende Religionskritik vor. Die Bücher sparen nicht mit fundamentaler Kritik an den Religionen und insbesondere der christlichen (Orthodoxen) Kirche. In den Büchern heißt es, diese würden die unmündigen Menschen kodieren⁸⁷ und trügen in sich „lebensvernichtende Doktrinen“⁸⁸.

84 www.idzk.ru/en/ [5.1.2021]

85 www.facebook.com/groups/781075615591979/ [13.10.2021].

86 *Megre*, Bd. 1, 59.

87 *Megre*, Bd. 6, 249.

88 *Megre*, Bd. 7, 130.

8 Stellung zur Gesellschaft

Die *Anastasia*-Bewegung präsentiert sich als sozialutopischer Gegenentwurf zur Gesellschaft. Er soll mit *Familienlandsitz*-Projekten verwirklicht werden. Dabei präsentieren sie ihre an Brauchtum orientierte Lebensweise. Darüber hinaus bieten die Angehörigen der Gemeinschaft in kleineren Ortschaften Jul-Feste sowie Herbst- und Erntefeste für die Öffentlichkeit an. Zusätzlich spielen Brauchtumspflege (Kreistänze) und Handwerk eine Rolle.

Aufgrund der kritischen Einschätzung der westlichen Demokratie in der *Anastasia*-Buchreihe gibt es kaum parteipolitisches Engagement. In einigen Fällen lassen sich Vernetzungen einzelner Akteure mit rechtsextremen Bewegungen und Gruppen nachweisen. Verschwörungsgläubige und neurechte Akteure mit dezidiert antidemokratischer und auch antisemitischer Gesinnung fühlen sich von der durchaus als totalitär zu bezeichnenden „Heilslehre“ der von antimodernistischem Denken geprägte *Anastasia*-Reihe angezogen. Damit ergeben sich neue Schnittmengen an Themen und Überzeugungen zur Neuen Rechten⁸⁹: Sie betreffen vor allem die im *Anastasianismus* verbreiteten Verschwörungstheorien, antisemitische Stereotypen, das esoterische Überwissen und nicht zuletzt das sozialutopische Gedankengut.

Infolge der kritischen Medienberichterstattung kam es in den vergangenen Jahren im Deutschen Bundestag und in mehreren Bundesländern zu parlamentarischen Anfragen (Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen). Es gibt Diskussionen darüber, ob die *Anastasia*-Bewegung als Beobachtungsobjekt der Verfassungsschutzmäntler einzustufen sei. Bislang ist dies aber noch nicht erfolgt.

9 Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Beurteilung aus christlicher Sicht

Eine kritische Einschätzung des *Anastasianismus* sollte zunächst die Entstehungsbedingungen, Motivation und Hintergründe dieser neuen religiösen Bewegung zur Kenntnis nehmen. Die Gründer und Betreiber von *Familienlandsitzen* folgen nicht unbedingt in allem den Anweisungen in den *Anastasia*-Büchern. Es gibt jedoch darunter auch anastasianische Fundamentalisten, die von einer wörtlichen Umsetzung des Gedankengutes ausgehen wollen. Aufgrund der gesellschaftlichen Relevanz rechtspopulistischer Überzeugungen sollte die kritische Beurteilung diesen Aspekt ausreichend mit berücksichtigen.

Anastasia ist eine Fantasiegestalt, und *Megre* ist ihr Erfinder. Es wird zwar in den Büchern behauptet, wer die Existenz *Anastasias* leugne, versuche in Wahrheit die „von ihrer Form ausgehende Information zu löschen“⁹⁰. Und *Megre* selbst erweckt den Eindruck, *Anastasia* würde existieren und er stünde mit ihr weiterhin in Kontakt. Aber in einem Gerichtsprozess in Sankt Petersburg gegen Frau *Guz Olga Anatolevna*, die sich als

89 S. hierzu besonders Volker Weiß, Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes, Stuttgart 2017 sowie Thomas Wagner, Die Angstmacher. 1968 und die Neuen Rechten, Berlin 2017.

90 *Megre*, Bd. 10, 120.

Anastasia ausgegeben hatte, bezeichnete Megre selbst Anastasia hingegen als „künstlerisch erschaffene Gestalt“⁹¹.

Der belarussische Theologe Vladimir Martinovich urteilt: „Die Anastasia-Bewegung stellt ein klassisches Beispiel dafür dar, wie aus unterschiedlichsten, in der Gesellschaft verbreiteten sektiererischen und okkulten Ideen ein neuer Kult entstehen kann. Megre hat nichts anderes getan, als schon vorhandene Ideen zu kombinieren und als neue Lehre vorzustellen.“⁹² Gab der Erfinder von Anastasia in den ersten Bänden noch seine Quellen an, so hat er in den späteren Büchern darauf offensichtlich bewusst verzichtet. Auf den Vorwurf, Anastasias Lehren seien neuheidnisch, reagiert er äußerst empfindlich und setzt sich damit breit auseinander.

Aus christlicher Sicht ist die Bedeutung der literarischen Figur Anastasia und ihre Überhöhung zur Heilsmittlerin zu problematisieren. Bei überzeugten Anastasianern ist die Bedeutung der literarischen Figur an die Stelle Jesu Christi getreten. Der *Anastasianismus* vertritt eine sozialutopische Heilslehre, die deutlich säkulare Züge trägt und gegen traditionelle Religionen polemisiert. Gerade die Offenheit für antidemokratische Ressentiments und verschwörungsmythologische Aussagen schaffen beim *Anastasianismus* Einfallstore für totalitäre ideologische Überzeugungen. Sie lassen sich mit dem christlichen Glauben, insbesondere mit einer Kultur der Menschenwürde, der gegenseitigen Achtung, der Gnade, des Mitgefühls und der Nächstenliebe, nicht vereinbaren.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Publizistik und Bildungsarbeit

Bei gegebenem Anlass (etwa im Umfeld geplanter *Familienlandsitze*, bei Einzelinitiativen wie *Laising* oder *Friedensweg*) sollte in der Erwachsenenbildung und in Kirchengemeinden über den weltanschaulichen und sozialutopischen Hintergrund informiert werden. In der kirchlichen Publizistik ist auf die teilweise problematischen braun-esoterischen, verschwörungsmythologischen und rechtsextremen Hintergründe und Vernetzungen hinzuweisen.

Beim Auftreten in der Öffentlichkeit

Gemeinsame Veranstaltungen oder die öffentliche Teilnahme von kirchlichen Repräsentant*innen an Veranstaltungen der *Anastasia*-Bewegung sind nicht zu empfehlen.

Anfragen nach kirchlichen Räumen

Es kann vorkommen, dass einzelne Mitglieder der *Anastasia*-Bewegung im Zuge von Umfeld-Initiativen Kontakt (ökologische Projekte, Feste) zu Kirchengemeinden suchen, um organisatorische Unterstützung zu erhalten und kirchliche Räume für das eigene Anliegen nutzen zu können. Um einer Verwechslungs- und Instrumentalisierungsgefahr zu entgehen, sollten kirchliche und kirchengemeindliche Räume nicht zur Verfügung gestellt werden.

91 www.anastasia-is-me.ru [13.10.2021]; vgl. Martinovich: Die Anastasia-Bewegung, a.a.O., 12.

92 Martinovich: Die Anastasia-Bewegung, 10.

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

Attraktivität

Der Idealismus und die Bereitschaft, das etablierte, überwiegend urbane Leben aufzugeben und stattdessen den entbehrungsreichen wie mühevollen Weg der Erschließung eigener Lebensräume auf dem Land bzw. in der Wildnis zu wählen, sind nicht neu. Sie begegnet im europäischen Kontext bei der Lebensreformbewegung sowie beim Monte Verità um 1900. Die von der Buchreihe *Megres* ausgehende *Anastasia*-Bewegung ist unmittelbar nach dem Zusammenbruch der UdSSR in den 1990er Jahren entstanden. Die radikale Ökonomisierung und die damit einhergehende Ungerechtigkeit führte zu großen sozialen Verwerfungen in der russischen Gesellschaft. Dies führte in vielen Fällen zu einer Stadtflucht, in der gebildete Menschen mit ökologischen Siedlungen auf dem Land der aus ihrer Sicht dekadenten und modernen Gesellschaft den Rücken zukehren. Das verbindet die anastasianischen *Familienlandsitze* mit dem Projekt Ökopolis Tiberkul e.V. der 1993 gegründeten Gemeinschaft *Vissarion*, ebenfalls in der sibirischen Taiga.⁹³ Die Wiederentdeckung und starke Betonung traditioneller Familienwerte, die Betonung russischen Handwerks und des heimischen Herds unterscheidet die *Anastasia*-Bewegung jedoch von herkömmlichen ökospirituellen Bewegungen, die eher neue soziale Lebensformen jenseits etablierter Bürgerlichkeit suchen.

Regelmäßige Veranstaltungsteilnahme

Wenn Gemeindeglieder an Veranstaltungen der *Anastasia*-Bewegung teilnehmen, empfiehlt es sich, auf die aus christlicher Sicht nicht zu vereinbarenden anastasianischen Überzeugungen (Religionskritik, Antisemitismus, Verschwörungstheorien) hinzuweisen und auf eine persönliche Klärung hinzuwirken. Dabei sind individuelle Motive zu klären, die zu einer Beschäftigung mit der *Anastasia*-Literatur und daraus folgenden Konsequenzen geführt haben. Die Intensität des anastasianischen Gedankengutes kann unterschiedlich und teilweise mit anderen weltanschaulich-religiösen Überzeugungen, z. B. aus Esoterik⁹⁴ oder Neopaganismus, verbunden sein.

Die Gespräche sollten die Intensität der Rezeption anastasianischen Gedankengutes klären. Gegebenenfalls ist auf eine Entscheidung beim Betroffenen hinzuwirken.

9.4 Kirchliche Ämter

Überzeugte Mitglieder der *Anastasia*-Bewegung, die die Errichtung von *Familienlandsitzen* anstreben, werden infolge anastasianischer Grundüberzeugungen kaum um eine christliche Taufe, eine kirchliche Trauung und eine kirchliche Bestattung nachsuchen. Bei Personen am Rand des Spektrums kann dies aber vorkommen.

Eine aktives Engagement in der *Anastasia*-Bewegung führt zum Verlust der Eignung für das Patenamt in der ev.-luth. Kirche.

Die aktive Mitarbeit in kirchlichen Gremien sollte Anhänger*innen der *Anastasia*-Bewegung nicht ermöglicht werden, weil die Bewegung Vorstellungen und Werte vertritt, die christlichen Grundüberzeugungen zuwiderlaufen.

93 Vgl. Art. „Vissarion“.

94 Vgl. Artikel „Esoterikszene“.

10 Quellen und Literatur

10.1 Quellen

Quellenwerke

- Megre, Wladimir: Anastasia. Tochter der Taiga, Bd. 1, Zürich ¹³2017
Megre, Wladimir: Anastasia – Die klingenden Zedern Russlands, Bd. 2, Zürich ⁶2016
Megre, Wladimir: Anastasia – Raum der Liebe, Bd. 3, Zürich ⁶2018
Megre, Wladimir: Anastasia – Schöpfung, Bd. 4, Zürich ⁴2016
Megre, Wladimir: Anastasia – Wer sind wir?, Bd. 5, Zürich ⁴2016
Megre, Wladimir: Anastasia – Das Wissen der Ahnen, Bd. 6, Göllesheim 2016
Megre, Wladimir: Anastasia – Die Energie des Lebens, Bd. 7, Göllesheim 2014
Megre, Wladimir: Anastasia – Neue Zivilisation, Bd. 8/1, Göllesheim ⁴2011
Megre, Wladimir: Anastasia – Die Bräuche der Liebe, Bd. 8/2, Göllesheim 2018
Megre, Wladimir: Anastasia – Anasta, Bd. 10, Zürich ⁵2018
Kirsch, Konstantin / Rosemann, Lutz: Anastasia-Index. Gesamtindex für die Bände 1 bis 10, Zürich 2014

Rezeption und Literatur aus dem Umfeld

- Anastasia e.V. (Hg.): Taiga – Anastasia Sonderausgabe, Kaiserlautern 2011, <http://anastasia-de.eu/images/Anastasia/Taiga.pdf> [5.1.2021]
Ludwig, Frank Willy: Grundlagen Urahnenerbe Germania, Liepe o.J.
Ludwig, Frank Willy: Stammeslandsitze, Siedlung & Schule. Buch der Lösungen für alle Probleme, Liepe o.J.
Otterpohl, Rolf: Das Neue Dorf. Vielfalt leben, lokal produzieren, mit Natur und Nachbarn kooperieren, München 2017

Zeitschriften aus dem Umfeld

- GartenWeden. Das wedische Magazin (<https://gartenweden.de/>)

Selbstdarstellung im Internet

- www.vmegre.com Internetseite von Autor Wladimir Megre
megrellc.com: Produktangebote
ringingcedars.international
www.anastasia-bewegung.de Selbstvorstellung der Ziele (Michael Gerhard Blüthner, Luckau)
www.familienlandsitz-siedlung.de: Familienlandsitze im deutschsprachigen Raum
familienlandsitze.org
www.weda-elysia.de Familienlandsitz in Wienrode
www.waldgartendorf.de Projekt von Konstantin Kirsch in Nentershausen-Bauhaus
www.sibirische-zedernprodukte.com Produktvertrieb von Jana Iger
www.zedernprodukte.de Naturprodukte von Wladimir Jan, Kaiserslautern
anastasia-de.eu: Anastasia e.V., Kaiserslautern
anastasiasrussland.de Reiseangebote
aurasfeld.org/familie-jens-lena/unser-weg.html Erfahrungsbericht einer Münchner Familie
www.familienlandsitz.com Internetseite der Familie (Frank Willy Ludwig), Liepe

10.2 Literatur

- Duwe, Silvio: Anastasia – ein völkisch-esoterischer Siedlungskult, in: Matthias Pöhlmann (Hg.), *Verbogene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextrismus*, EZW-Texte 269, Berlin 2020, 53-61
- Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen (Hg.): Naturliebe und Menschenhass. Völkische Siedler*innen in Thüringen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Bayern, Erfurt 2020 www.boell.de/de/2020/10/02/naturliebe-und-menschenhass [13.10.2021]
- Martinovich, Vladimir: Die Anastasia-Bewegung. Eine utopische Gemeinschaft aus Russland, in: Berliner Dialog 31 (Allerheiligen 2014), 8-17
- Pöhlmann, Matthias: Ahnenwissen und Zedernprodukte. Die Anastasia-Bewegung verbreitet antisemitisches Gedankengut, in: Herder Korrespondenz 72,7 (2018), 36-39
- Pöhlmann, Matthias: Familienlandsitze, Zedernnüsse und Verschwörungstheorien. Die Anastasia-Bewegung als esoterischer Weltanschauungsextrismus, in: Udo Schuster (Hg.), *Rassismus im neuen Gewand. Herausforderungen im Kommunikationszeitalter 4.0*, München 2019, 315-334
- Pranskeviciute, Rasa: Communal Utopias within Nature-Based Spiritualities in the Post-Soviet Region. The Visions of an Ideal World among Vissarionites and Anastasians, in: Alexander Dhoest u. a., *The Borders of Subculture. Resistance and the Mainstream*, New York/London 2015, 183-200
- Pranskeviciute, Rasa: The „Back to Nature“ Worldview in Nature-Based Spirituality Movements: The Case of the Anastasians, in: James R. Lewis/Inga Bardsen Töllefsen (Hg.), *Handbook of Nordic New Religions*, Leiden/Boston 2015, 441-456
- Rosga, Anna: Die Anastasia-Bewegung. Schnittstelle zwischen Ökologie, Esoterik & rechter Ideologie, in: Heike Leitschuh u. a. (Hg.), *Ökologie und Heimat. Gutes Leben für alle oder die Rückkehr der braunen Naturschützer?* Jahrbuch Ökologie 2021, Stuttgart 2020, 82-89
- Schenderlin, Laura: Demokratiefeindliche Fabelwelten. Die Anastasia-Bewegung im Land Brandenburg zwischen Esoterik und Rechtsextremismus, in: Mitteilungen der Emil Julius Grumbel Forschungsstelle Moses Mendelsohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien (Potsdam), Ausgabe 8/2020, 1-16
- Warnemann, Alexander / Koch, Oliver: „... nimm Dir einen Hektar Land“. Ein Besuch auf dem Anastasia-Familienlandsitz Waldgartendorf von Konstantin Kirsch, in: Materialdienst der EZW 2/2019, 54-60

Internet

- www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung_10112016_.pdf [13.10.2021]:
Fachstelle InfoSekta: Einordnung der Anastasia-Bewegung im rechtsesoterischen Spektrum, Zürich, 10. Oktober 2016
- www.nf-farn.de/system/files/documents/rosga_anastasia-bewegung.pdf [13.10.2021]:
Rosga, Anna: Anastasia-Bewegung – ein (un-)politisches Siedlungskonzept? Qualitative Feldforschung zu den Hintergründen und gesellschaftspolitischen Einstellungen innerhalb der Anastasia-Bewegung, Witzenhausen 2018

Eziden (Jesiden/Yeziden)

Stand: 10/2021

1 Überblick

Die Eziden – mitunter auch als Jesiden oder Yeziden bezeichnet¹ – bilden eine eigenständige monotheistische Religionsgemeinschaft, deren Angehörige in der Regel Kurden sind. Ezide wird man durch Geburt. Es gibt keine Möglichkeit der Konversion zum Ezidentum und folglich auch keine Mission. Ihre religiösen Texte sind im kurdischen Dialekt *Kurmandschi* überliefert. Die Ursprungsgebiete der Eziden liegen im Norden des Irak nordwestlich und nordöstlich von Mossul sowie in den angrenzenden Bereichen der Länder Türkei, Syrien und Iran. Schätzungen gehen von 800.000 bis 1.000.000 Eziden weltweit aus. Aufgrund von Verfolgungen ist es zu einer starken Migration gekommen. Die weltweit größte Gruppe außerhalb des kurdischen Siedlungsgebietes lebt mittlerweile in Deutschland, vorwiegend in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen. Hier wird ihre Zahl gegenwärtig auf bis zu 200.000 Menschen geschätzt.

2 Wahrnehmung

In den Fokus der deutschen und der Weltöffentlichkeit gerieten die Eziden, als der sogenannte *Islamische Staat* am 3. August 2014 in die Region Shingal/Sindschar im Nordirak einrückte und die Angehörigen der ezidischen Minderheit entweder tötete, versklavte oder vertrieb. Frauen und Mädchen wurden Opfer sexueller Gewalt. Teilweise wurden sie zum Übertritt in den Islam gezwungen. Die Vertriebenen sammelten sich im Shingal- oder Sindschargebirge, wo viele von ihnen verdursteten. Das Schicksal von Tausenden ist bis heute ungeklärt. Die *Vereinten Nationen* und das *Europäische Parlament* sprechen in Bezug auf diese Ereignisse von Völkermord.²

Eziden sind in der deutschen Öffentlichkeit wahrnehmbar durch ihre Präsenz bei interreligiösen Kontakten, Kulturfesten usw. an den Orten, wo sie in größerer Zahl sesshaft geworden sind. Darüber hinaus spielen bei der Wahrnehmung vereinzelte Berichte über sogenannte Ehrenmorde eine Rolle.³

- 1 Die Schreibweise Eziden setzt sich im deutschen Sprachraum immer mehr durch. Gebräuchlich waren und sind beispielsweise auch die Bezeichnungen Jesiden oder Yeziden. Zum ganzen Komplex vgl. Die Dokumentation „Eziden, Yeziden oder Jesiden?“ in: Materialdienst der EZW 5/2016, 172-182 sowie die Ausführungen von Manfred Hutter in einer Buchbesprechung, in: Materialdienst der EZW 10/2016, 396-399. Hutter schreibt zum Ganzen: „Die Diskussion der etymologischen Herleitung der Bezeichnung hat dabei religionsgeschichtliche und theologische Implikationen.“ (Hutter, 396) Er führt die Schreibweise Eziden auf die Herkunft der meisten Eziden in Deutschland aus der Türkei zurück. Die Namensform Yeziden würde aus seiner Sicht besser zum westiranischen Ursprung der Religion passen, „wobei inhaltlich zu betonen bleibt, dass beide Ausspracheformen etymologisch dieselbe Grundlage haben und die Zuordnung der Yeziden/Éziden auf das ‚Göttliche‘ (altiranisch *yazata*-) ausdrücken.“ (ebd.) – Vgl. dazu auch Thorsten Wettich, der für die Schreibweise Yezid_innen plädiert (Wettich, Erkundungen, 17ff).
- 2 Vgl. dazu zum Beispiel den Bericht unter dem Titel „UN-Kommission: „Der Völkermord an den Jesiden dauert an““ dgvn.de/meldung/un-kommission-der-völkermord-an-den-jesiden-dauert-an/ [09.11.2020].
- 3 Innerhalb der ezidischen Gemeinschaft wird heftig über entsprechende Vorfälle und dieses Thema diskutiert.

3 Geschichte

3.1 Ursprünge

Historisch greifbar wird das Ezidentum erst im 12. Jahrhundert, als es durch den Sufi-Scheich *Adi bin Musafir al-Hakkari* (1073–1162) eine grundlegende Reform erfuhr.⁴ Für die Zeit davor gibt es kaum Quellen. Allerdings enthält das Ezidentum Elemente, die eine gewisse Verwandtschaft mit historischen Religionen wie dem Zoroastrismus, dem Mithraskult oder gnostischen Systemen aufweisen und somit auf historisch weit zurückreichende Wurzeln hindeuten. Auch die Verwandtschaft mit dem gegenwärtigen Zoroastrismus, mit dem Glauben der Ahl-e Haqq⁵ oder den Aleviten zeigt eine Verwurzelung im kurdisch-iranischen Raum, die auf eine längere Entwicklung hinweist.

Die Frage des Ursprungs der ezidischen Religion ist immer auch eine politische Frage. Mitunter begegnet man der Behauptung, die Eziden repräsentierten die ursprüngliche Religion aller Kurden. Einige Eziden verstehen sich als eigenständige Ethnie in Abgrenzung zu den heute mehrheitlich sunnitischen Kurden.

Gelegentlich wird in der Wissenschaft die Theorie vertreten, dass sich aus einer altiranischen Religion eine östliche und eine westliche Linie entwickelt hätten. Die östliche Linie bildete demzufolge der Zoroastrismus mit seiner Geschichte bis heute. Der westliche Zweig hätte sich aufgefächert in den Mithraskult einerseits und in die Religionen der Eziden und der Ahl-e Haqq andererseits.⁶

3.2 Das Ezidentum in Kurdistan

Die Geschichte der Eziden ist geprägt von Verfolgungen und Vertreibungen. Eziden oder ihre Vorläufer waren seit der muslimischen Eroberung ihrer Siedlungsgebiete einem besonderen Verfolgungsdruck ausgesetzt. Sie zählten nicht zu den sogenannten Schriftbesitzern und waren das Opfer von Falschinformationen und gezielter Diffamierung. Als besonders verheerend erwies sich die Unterstellung, sie seien Teufelsanbeter (vgl. dazu 4.4). Während des Osmanischen Reiches, aber auch in den Jahrzehnten danach, kam es immer wieder zu Verfolgungen und Pogromen. Im 19. Jahrhundert fand deshalb eine Auswanderung von Eziden nach Armenien, Georgien und Russland statt. Nach dem Zweiten Weltkrieg gelangten Eziden aus der Türkei als sogenannte Gastarbeiter nach Deutschland. Später folgten ihnen weitere Angehörige aus der ezidischen Gemeinschaft in der Türkei, da sie dort als Kurden und Angehörige einer religiösen Minderheit besonders stark unterdrückt wurden.

Heutzutage befinden sich die Siedlungsgebiete der Eziden in einem ziemlich kleinen Bereich des Nordirak und angrenzender Gebiete. Dabei liegen die von ihnen bewohnten

4 Die These, dass der im Ezidentum als Reformer verehrte *Scheich Adi* identisch ist mit dem auch sonst bekannten historischen *Scheich Adi bin Musafir al-Hakkari* ist mittlerweile allgemein anerkannt. Vgl. dazu: Tagay/Ortaç, 45.

5 Auch *Kaka'i* oder *Yaresan* genannt. Eine Religionsgemeinschaft im Grenzgebiet von Kurdistan und Iran, die bis zu einer Millionen Mitglieder haben soll. Die meisten Anhänger sind Kurden und sprechen den *Gorani*-Dialekt.

6 So z. B. der Göttinger Iranistik-Professor Kreyenbroek, vgl. dazu: Tagay/Ortaç, 33. Allerdings wird die Herkunft des Mithraskultes im Römischen Reich aus den iranischen Religionen von der Religionswissenschaft mittlerweile ziemlich geschlossen bestritten, vgl. dazu: David Ulansey: Die Ursprünge des Mithraskultes. Kosmologie und Erlösung in der Antike, Stuttgart 1988.

Siedlungen in abgeschiedenen Räumen. Früher soll der von Eziden bewohnte Bereich größer gewesen sein. Sie sollen eine politische Einheit mit weitaus größerer Macht als gegenwärtig gebildet haben.⁷ Bis heute ist der Shingal das weltweit größte homogene Siedlungsgebiet von Eziden und die Region, in der sich wichtige ezidische Heiligtümer befinden. Im Augenblick ist noch nicht abzusehen, ob der Shingal aufgrund der andauernden Kampfhandlungen und unklaren politischen Situation ein bedeutender ezidischer Siedlungsraum bleiben wird.

Nachdem fast sämtliche ehemals dort lebenden Eziden die kurdischen Gebiete der Türkei verlassen hatten, stellen die grausamen Ereignisse im August 2014 im Irak einen neuen Höhepunkt der Verfolgung dar. Dabei zeigte sich in der Folge, dass die Eziden nicht nur einer Unterdrückung von türkischer oder arabischer Seite ausgesetzt sind. Sie können auch zwischen den Fronten der verschiedenen kurdischen Interessensgruppen geraten.

3.3 Das Ezidentum in Deutschland

Die Anfänge des Ezidentums in Deutschland sind eng verknüpft mit der bundesdeutschen Migrations- und Asylpolitik. Im Rahmen des zwischen 1961 und 1973 bestehenden Abwerbeabkommens für Arbeitskräfte zwischen der Türkischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland kamen die ersten etwa 2.000 Eziden nach Deutschland. Wie viele andere der sogenannten Gastarbeiter ließen sie sich Anfang der siebziger Jahre des 20. Jahrhunderts dauerhaft in der Bundesrepublik nieder. Vor allem in der Türkei, aber auch in anderen Gebieten im Irak, im Iran oder in Syrien wurden Eziden verfolgt. Bedingt durch diese Verfolgungssituation und den Familiennachzug wuchs die ezidische Gemeinschaft in der Bundesrepublik ebenso wie in anderen Ländern, z. B. Schweden, Frankreich oder Australien, kontinuierlich an. Die Anerkennung als Gruppenverfolgte seit 1982 ermöglichte damals Tausenden von Eziden aus der Türkei die Zuwanderung in die Bundesrepublik. Diese Zuwanderung wurde auch dadurch forciert, dass viele der Eziden unter Verfolgung litten, als das türkische Militär 1984 eine Offensive gegen die *Arbeiterpartei Kurdistan* (PKK) startete.

Einer breiteren Öffentlichkeit wurden die Eziden in Deutschland durch die Romane von *Karl May* (1842-1912) bekannt, insbesondere durch den Roman „Durchs wilde Kurdistan“.

Aufgrund des Iran-Irak-Krieges ab 1990 kamen vermehrt Eziden in die Bundesrepublik. Weitere migrierten aufgrund von Konflikten in den irakischen, syrischen, türkischen und kaukasischen Staaten bzw. Regionen Anfang des 21. Jahrhunderts in die Bundesrepublik.

Im Unterschied etwa zur Verfolgungssituation in der Türkei und in anderen Ländern war und ist es den Eziden in der Bundesrepublik immer möglich, sich zu ihrem Glauben öffentlich zu bekennen und diesen zu leben. Seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts betonen die Eziden zur Sicherung ihrer Identität insbesondere folgende fünf Punkte:

1. Hohe Bedeutung der ezidischen Religion für die individuelle wie kollektive Identitätskonstruktion innerhalb des Ezidentums
2. Respekt gegenüber den religiösen Autoritäten des Ezidentums
3. Anerkennung des Kastenwesens (s. u. 5.2) und der Endogamie

⁷ Vgl. Savucu, 53ff.

4. Betonung der Familieneinheit als Grundlage der ezidischen Gemeinschaft
5. Gegenseitige Solidarität innerhalb der ezidischen Gemeinschaft⁸

Die ezidische Migrationsgeschichte in der Bundesrepublik Deutschland bedingt einen Transformationsprozess der religiösen Vorstellungen. Wurde religiöses Wissen innerhalb der ezidischen Gemeinschaft traditionell immer mündlich und damit gewissermaßen im Verborgenen weitergegeben, sieht sich das Ezidentum in Europa offenbar vor die Herausforderung gestellt, dieses Wissen und diese Tradition unter vollkommen neuen Rahmenbedingungen öffentlich und schriftlich darzustellen, zu dokumentieren und damit zu sichern.⁹ Dementsprechend hat es 1995 in Oldenburg den ersten Versuch gegeben, einen ezidischen Religionsunterricht zu etablieren. Deutlich ist, dass die Abkehr von der traditionellen, rein oral geprägten Tradition der Weitergabe des ezidischen Glaubens nötig ist, damit derartige Bemühungen von Erfolg sein können. In der ezidischen Gemeinde in Oldenburg wurden in diesem Zusammenhang erste Materialien entwickelt.¹⁰ Darüber hinaus gibt es verschiedene Ansätze, religiöse Überlieferungen¹¹ zu verschriftlichen und zu kanonisieren.

3.4 Gegenwärtige Herausforderungen für das Ezidentum in Deutschland

Die Bemühungen zur Kanonisierung, Verschriftlichung und Vereinheitlichung der religiösen Traditionen und Überlieferungen können auch als Hinwendung zu einer kodifizierten Theologie aufgefasst werden. In diesem Zusammenhang werden das geschlossene Kastensystem und auch die damit verbundene strenge Endogamie in der Bundesrepublik Deutschland, insbesondere von den Eziden der zweiten und dritten Generation, zunehmend kritisch hinterfragt. Das gilt ebenso für die traditionellen Familienstrukturen sowie für Sitten und Gebräuche. Hier kann von einem sich zum Teil verschärfenden Generationenkonflikt gesprochen werden. Patriarchale Strukturen sowie die Stellung von Frauen und Mädchen und der Umgang mit ihnen stellen für die ezidischen Gemeinden im deutschen Kontext große Herausforderungen dar. Die Notwendigkeit einer Reform des Ezidentums im Sinne einer Abkehr von überkommenen patriarchalen Traditionen und religiösen Normen wird in der ezidischen Gemeinschaft zunehmend intensiver diskutiert. Für die Zukunft des Ezidentums in der Bundesrepublik Deutschland wächst innerhalb der ezidischen Gemeinschaft die Einsicht in die Notwendigkeit, hier zu neuen Positionen zu gelangen und diese in den religiösen Alltag und das Zusammenleben zu übertragen. Die heterogene Zusammensetzung der ezidischen Gemeinschaft in Deutschland spiegelt sich in unterschiedlichen Bildungsgraden und unterschiedlichen Wertvorstellungen wider. Das gilt es zu berücksichtigen, wenn etwa darauf hingewiesen wird, dass 9,5 % aller Frauen, die sich im Jahr 2008 wegen einer drohenden Zwangsverheiratung beraten ließen, aus ezidischen Familien stammten, während der Bevölkerungsanteil der Eziden insgesamt in der Bundesrepublik Deutschland deutlich unter 1 % liegt¹². Solche Vergehen werden in

8 Vgl. Tagay/Ortac, 109ff.

9 web.archive.org/web/20070927212555/http://www.yeziden-colloquium.de/inhalt/wissenschaft/Yeziden_Deutschland.pdf [09.11.2020].

10 Z. B. Chaukeddin Issa: Das Jesidentum. Religion und Leben, Oldenburg²2017.

11 Z. B. Qewelen (religiöse Lieder) oder (Schöpfungs-)Mythen.

12 Eißler, 208f.

der Öffentlichkeit oft einseitig kausal mit dem Ezidentum verknüpft. Ezidische Würdenträger hingegen verurteilen Zwangsverheiratungen oder die Praxis der sogenannten Ehrenmorde. In einer Pressemitteilung vom 19. Januar 2011 schrieb der frühere *Zentralrat der Yeziden in Deutschland*:

„Diese unmenschlichen Taten sind mit unserer Religion absolut unvereinbar. Unsere Religion erzieht uns zur Gewaltfreiheit. Das Töten anderer Menschen, aus welchem Grund auch immer, ist ein schweres Vergehen in den Augen unserer Religion. Die Verantwortlichen müssen die volle Härte des Gesetzes erfahren. Angebliche religiöse Gründe dürfen nicht als mildernde Umstände herhalten. Verharmlosung darf es nicht geben. Mord bleibt Mord.“¹³

Trotz solcher öffentlicher Stellungnahmen scheint es in einigen Familien eine starke Traditionsoorientierung zu geben, die in einer westlichen Gesellschaft zu Spannungen führt.

Kinder von ezidischen Müttern, welche während der Kriegsgräuel gegen ihren eigenen Willen mit Muslimen zwangsverheiratet und schwanger wurden, gelten nach einer Entscheidung der ezidischen Leitung nicht als Eziden, sondern als Muslime. Dies führt dazu, dass die Mütter dieser Kinder sich entweder für ihre Zugehörigkeit zum Ezidentum und damit gegen ihre Kinder entscheiden müssen oder für ihre Kinder und damit gegen das Ezidentum.

Die unterschiedliche Herkunft aus den Ursprungsregionen wirkt sich auf das Selbstverständnis von ezidischen Gemeinschaften vor Ort aus, das entweder stärker politisch oder stärker religiös geprägt sein kann. Hier kommt es zwischen verschiedenen örtlichen ezidischen Gemeinschaften bzw. unterschiedlichen Vereinen und Organisationen durchaus zu Konflikten. Das Ezidentum in der Bundesrepublik Deutschland kann im Blick auf die Sozialisation und auch auf den Stand der Integration nicht als homogene Gruppe angesehen werden.

3.5 Ezidisch-Theologische Akademie in Tiflis/Georgien

Im Sommer 2019 nahm die *Ezidisch-Theologische Akademie* mit Sitz in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens, ihre Arbeit auf, nachdem das oberste internationale Leitungsgremium der ezidischen Gemeinschaft, der *Geistliche Rat* in Lalish/Irak, zugestimmt hatte. Sie wird getragen vom *Religiösen Rat der Ezidi* in Georgien. In Tiflis wurde der weltweit erste Studiengang für Ezidische Theologie aufgebaut, der von interessierten Eziden absolviert werden kann und zwei Abschlussdiplome ermöglicht, einen Bachelor für Ezidische Theologie oder einen Bachelor für Praktische Theologie. Zwei darauf aufbauende Masterstudiengänge befinden sich in der Planung. Zukünftig sollen auch Nicht-Eziden dort studieren und forschen können. Die Akademie soll einen Beitrag dazu leisten, die Traditionen der weitaus überwiegend mündlichen ezidisch-theologischen Überlieferung zu sichten und systematisieren. Dies kann als Anfang einer kodifizierten ezidischen Theologie verstanden werden.¹⁴

13 Zitat bei Eißler, 205ff.

14 Mündliche Mitteilung vom Leiter der Ezidisch-Theologischen Akademie, Pir Dmitri Pirbari, am 14. November 2019, vgl. www.ezidipress.com/blog/akademie-in-georgien-studiengang-fuer-ezidische-theologie-eroeffnet/ [09.11.2020].

4 Lehre

Der Glaube der Eziden wird bislang ebenso wie Sitten und Gebräuche mündlich weitergegeben. Es gibt keine Heiligen Schriften. Sammlungen von Texten, denen früher einmal ein solcher Rang zugeschrieben wurde, wie das *Schwarze Buch (Mashaf i res)* und das *Buch der Offenbarung (Kitabe Jelwa)*, sind in ihrer Bedeutung umstritten. Die mündliche Überlieferung wird gegenwärtig gesammelt und textlich erfasst. Dabei gibt es in verschiedenen Punkten eine Reihe von Varianten. Aussagen über Glaubensinhalte und Theologie der Eziden sind darum mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

4.1 Selbstverständnis

Ezide ist man qua Geburt. Es gibt keine ezidische Mission und keine Möglichkeit der Konversion zum Ezidentum. Eziden verstehen sich ausschließlich als Kinder Adams, während der nichtezidische Teil der Menschheit (bezeichnet als die *72 Völker*) als gemeinsame Nachkommenschaft Adams und Evas gilt.

4.2 Monotheismus

Das Ezidentum ist eine monotheistische Religion, die Ähnlichkeiten mit anderen, zum Teil älteren Religionen im Raum Kurdistan und Iran aufweist.

Gott, den die Eziden *Xwede* nennen, was sich mit „Herr“ oder auch „Der sich selbst geschaffen hat“ übersetzen lässt, wird als Schöpfer verehrt, als Quelle der Güte und des Glücks. In der ezidischen Mythologie wird erzählt, dass er die Welt zuerst in Form einer weißen, makellosen Perle schuf. Als die Perle zerbrach, formte er aus ihren Bestandteilen die Welt. Dabei schuf er aus seinem Licht (*nur*) die sieben Engel, denen der weitere Schöpfungsprozess und die Verwaltung der Schöpfung übertragen wurde. Sie fungieren als Mittler zwischen Gott und Welt.

4.3 Tausi Melek

An der Spitze der sieben Engel steht *Tausi Melek*, der *Engel Pfau* oder auch *Königsengel*, der von den Eziden besonders verehrt wird.¹⁵ Nach der ezidischen Mythologie wurde er am ersten Tag der Woche geschaffen.¹⁶ Er gilt als der Mittler, der Gottes Plan ausführt und als sein Stellvertreter wirkt. Außerdem kann er in verschiedenen Formen als irdische Gestalt erscheinen. So wird der Reformer des Ezidentums, *Scheich Adi*, als eine Verkörperung *Tausi Meleks* verstanden. Aber auch die anderen Engel können sich in menschlicher Gestalt verkörpern und in bestimmten Familien Nachkommen hinterlassen.

Die Verehrung *Tausi Meleks* ist ein zentraler Vorwurf der Muslime gegen die Eziden. Dabei spielen besondere Punkte aus der ezidischen Überlieferung eine wichtige Rolle. Der ezidischen Literatur zufolge soll *Tausi Melek* sich nach der Erschaffung Adams als einziger der Engel geweigert haben, Adam anzubeten, weil Gott allein Anbetung gebührt. Das kontrastiert mit Sure 2,34 im Koran, worin *Iblis* – der Teufel – sich aus Hochmut weigert, vor Adam niederzufallen. Dies könnte ebenso zum Vorwurf beigetragen haben, die Eziden

¹⁵ *Melek* bedeutet Engel. *Taus* ist das Wort für Pfau in Kurmandschi. Die Darstellung des Pfau spielt in der ezidischen Ikonographie eine zentrale Rolle. Ursprünglich stammt das Pfauenmotiv wohl aus Indien.

¹⁶ Das wäre der Sonntag (so Tagay/Ortaç,57). Es gibt anscheinend auch eine Tradition, die auf den Mittwoch verweist (Flick,13).

seien Teufelsanbeter, wie ein anderer Bericht über *Tausi Melek*. Darin heißt es, er habe Gott nicht genügend Ehrfurcht erwiesen. Nachdem er Reue gezeigt habe, soll er aber von Gott rehabilitiert worden sein. Für Muslime oder auch Christen lag es darum nahe, in ihm den gefallenen Engel wiederzuerkennen, der in ihren Überlieferungen mit dem Teufel in Verbindung gebracht wird. Darüber hinaus ist für Muslime die Verehrung eines Engels, der auch noch durch das Bild eines Geschöpfs dargestellt wird, ohnehin anstößig.

4.4 Die Rolle des Bösen

Das Ezidentum kennt keinen Dualismus von Gut und Böse und auch keine böse Macht neben Gott. Gott ist von Grund auf gut, es gibt keinen Teufel. Es wäre nach ezidischer Vorstellung eine Einschränkung von Gottes Allmacht, sollte neben ihm noch eine zweite, eine böse Macht existieren. *Tausi Melek* lässt das, was uns als Böses erscheint, einfach geschehen. Und es geschieht so, weil es letztlich Teil des göttlichen Weltplans ist. Eziden ist es verboten, den Namen des Teufels oder des Bösen überhaupt in den Mund zu nehmen. „Die Aussprache des Namens des Teufels ist gleichbedeutend mit der Akzeptanz dieser bösen Kraft und stellt aus ezidischer Sicht einen blasphemischen Akt dar.“¹⁷ Gleichzeitig wollte man mit diesem Verbot wohl dem Vorwurf entgegenwirken, die Eziden seien Teufelsanbeter.¹⁸

4.5 Seelenwanderung

In den Vorstellungen der Eziden sind Menschen Träger einer Seele, die sich immer wieder verkörpern kann. Für ihre guten wie für ihre bösen Taten sind die Menschen allein verantwortlich. Durch die Seelenwanderung gibt es die Möglichkeit, die Folgen dieser Taten zu bearbeiten. Im Laufe verschiedener Inkarnationen können so die Früchte böser Taten abgetragen werden, bis die Seele gereinigt ist. „Der Prozess der Wiedergeburt setzt sich solange fort, bis die Seele die höchste Stufe der Reinheit erreicht hat und dann zu *Tausi Melek* zurückkehrt.“¹⁹ Neben diesen Vorstellungen einer Seelenwanderung von einer Existenz in die andere stehen solche, bei denen der Weg der Seele nach dem Tod in das Paradies oder die Hölle führt. Das Paradies weist dabei große Ähnlichkeiten mit der Stadt Lalish im Nordirak auf. Es ist unklar, ob der Weg der Seele aus Paradies bzw. Hölle dann in weitere Wiederverkörperungen führt.²⁰ Es gibt vereinzelte Hinweise auf Endzeitvorstellungen oder auf ein zyklisches Weltbild unter den Eziden. Welche Bedeutung diesen zukommt und wie sie zu bewerten sind, ist unklar. Möglicherweise handelt es sich nur um lokale Traditionen.²¹

17 Tagay/Ortaç, 57.

18 Ebd.

19 Tagay/Ortaç, 65.

20 Vgl. dazu Wettich, Erkundungen, 156 und Wettich, Seelenwanderung, 3f.

21 Vgl. dazu Kubálek, Petr: Eschatologi jezídisku/Eschatology of Yezidism, Dissertation, Prag 2009.

5 Glaubensspraxis

5.1 Heiligtümer

Das Ezidentum in den Ursprungsgebieten ist eine Religion innerhalb der kurdischen Gemeinschaft, welche wesentlich durch die erwähnten Reformen des 12. Jahrhunderts und weitere Entwicklungen geprägt ist, die sich in mündlichen Traditionen und in Gebräuchen niedergeschlagen haben. Das zentrale Heiligtum der Eziden liegt in Lalish im Scheichan-Bezirk in Nordirak nordöstlich von Mossul. Lalish bildet ein Pilgerzentrum, in dem sich insbesondere das Grabmal *Scheich Adis* und die beiden als heilig geltenden Quellen *Kaniya Sipî* (Weiße Quelle) und *Kaniya Zemzem* (Zemzem-Quelle) befinden. Das Tal von Lalish wird durch die *Pîra Silat* (*Silat-Brücke*) in einen heiligen und einen profanen Bezirk geteilt.

Im Tal von Lalish existieren weitere Heiligtümer und die Grabstätten von etwa 150 Heiligen. Aus dem kalkhaltigen Ton des Tals werden die *Berat*-Kugeln geformt, die als Glücksbringer fungieren können und in der Trauerzeremonie den Verstorbenen als Grabbeigaben mitgegeben werden. In Lalish bzw. in seinem Umfeld haben auch die beiden höchsten Würdenträger der Eziden ihren Sitz, die jeweils der Kaste der Scheichs angehören. Der *Mir*, das weltliche Oberhaupt der Gemeinschaft, hat seinen Sitz in der Stadt Baâdre etwa 20 km von Lalish entfernt.²² Der *Baba Scheich*, höchste Autorität hinsichtlich der Auslegung religiöser Fragen, residiert in Lalish selbst, wo auch der *Religiöse Rat* seinen Sitz hat.

5.2 Kastensystem

Die ezidische Gesellschaft ist seit den Reformen *Scheich Adis* in Form eines Kastensystems organisiert, in dem das Miteinander durch gegenseitige Verpflichtungen und Abhängigkeiten geregelt ist. Anders als das indische System ist es im Kern nicht hierarchisch angelegt. Grundsätzlich gilt, dass man als Ezidin bzw. Ezide geboren wird und die Kastenzugehörigkeit durch Geburt festgelegt ist. Es gilt ein strenges Endogamiegebot, was bedeutet, dass Heiraten nur innerhalb der jeweiligen Kasten bzw. Unterkasten erlaubt sind. Eine Heirat mit einer Nichtezidin bzw. einem Nichteziden führt zum Ausschluss aus der ezidischen Gemeinschaft.

Das Ezidentum kennt drei Hauptkasten: *Miriden* (Laien, ca. 80 %), *Scheichs*, (ca. 15 %) und *Piren* (ca. 5 %). Die *Scheichs* wiederum gliedern sich in drei Unterkasten, die *Piren* in vier. Das macht die Auswahl von geeigneten Heiratskandidatinnen bzw. Kandidaten oft schwer. Jede Ezidin und jeder Ezide, egal ob aus dem Laienstand oder aus der Gruppe der *Scheichs* oder der *Piren*, benötigt einen *Scheich* und einen *Pir*, der für sie bzw. ihn zuständig ist und in religiösen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite steht. Diese bieten religiöse Unterweisung und nehmen religiöse Handlungen wie Beschneidung, Eheschließung oder die Totenzeremonie vor. Dabei handelt es sich aber nicht um formal ausgebildete Theologen. Neben den *Scheichs* und den *Piren* gibt es noch weitere geistliche Würdenträger. Darunter sind die *Peşîmam*, die jeweils für bestimmte Regionen zuständig sind. Sie beanspruchen die religiöse Autorität über die *Scheich*-Familien in diesem Gebiet.

²² Aufgrund der gegenwärtigen politischen Situation hält er sich zeitweise in der Diaspora auf.

5.3 Ämter

Für die Überlieferung der Heiligen Texte und Traditionen der mündlichen Kultur der Eziden sind die *Qewwal* zuständig. In den Ursprungsgebieten zogen sie auf festen Routen vom Heiligtum in Lalish in die ezidischen Siedlungen und boten in einer künstlerischen Darbietung die heiligen Texte und Hymnen der Eziden dar. Damit hielten sie die Überlieferung lebendig. Gleichzeitig verbreiteten sie Nachrichten sowie Anweisungen aus dem religiösen Zentrum. Sie sammelten auch Spenden für das Heiligtum und die dortigen Amtsträger. Dafür führten sie als Legitimation *Sanajac* genannte Stelen (Pfauenstandarte) mit sich, die das zentrale Symbol der Eziden, eine Darstellung des *Engel Pfau* zeigten. Ihre traditionellen Instrumente sind Schellentrommel (*Def*) und Rohrblattflöte (*Schebab*). Auch andere Ämter gelten der Bewahrung der religiösen Tradition, sowie speziellen Aufgaben bei Kulthandlungen oder der Bewachung des Heiligtums in Lalish.

5.4 Jenseitsgeschwister

Ein weiteres Merkmal des Ezidentums, dessen Fortbestand in der Diasporasituation aber gefährdet ist, bildet die Wahl sogenannter Jenseitsgeschwister. Alle Eziden und Ezidinnen sollen sich, sobald sie geschlechtsreif sind, aus ihrer Kaste, aber nicht aus der eigenen Sippe, einen Jenseitsbruder (*Birayê Achretê*) bzw. eine Jenseitsschwester (*Chucha Achretê*) auswählen.²³ Diese dienen im Jenseits als Zeugen für gute Taten der Verstorbenen und sollten beim Sterben möglichst anwesend sein. Die Verbindung der Jenseitsgeschwister bestand nach ezidischer Auffassung schon im vorigen Leben und wird im künftigen Leben weiterexistieren.²⁴

5.5 Kulthandlungen

Die Eziden kennen neben Lalish keine besonderen Kult- oder Gebetsorte, aber es gibt in von Eziden bewohnten Gebieten eine Reihe von Schreinen, die Heiligen oder Schutzpatronen gewidmet sind. Es gibt im Ezidentum keine regelmäßig wöchentlichen kultischen Zusammenkünfte, sondern anlassbezogene Kulthandlungen zu familiären Anlässen.

Gebete dürfen überall verrichtet werden. Sie werden in der Regel frei sowie stehend und mit vor der Brust gekreuzten Armen in Richtung Sonne gesprochen. Es gibt fünf tägliche Gebetszeiten. Im Alltag bleibt es normalerweise bei drei Gebeten, die jeweils zum Sonnenaufgang, zu Mittag und zum Sonnenuntergang verrichtet werden.

Einige der Kulthandlungen sind wohl von benachbarten Religionen beeinflusst. Zu den kultischen Handlungen zählt der erste Haarschnitt bei Jungen (*Bisk*). Ihnen werden dabei zwischen dem siebten und dem neunten Lebensmonat als Schutz vor dem Bösen einige Haarbüschel abgeschnitten. Jungen werden darüber hinaus in der Regel zwischen dem 5. und 10. Lebensjahr beschnitten. Im Lalish-Tal gibt es eine Art Taufritus (Besiegeling – *Mor Kirin*), bei dem der Kopf des Kindes mit Wasser aus der *Weissen Quelle* (*Kaniya Sipi*) beträufelt wird.²⁵

²³ Anderen Quellen zufolge solle man einen Jenseitsbruder „aus der Reihe der Würdenträger auswählen“ (Kartal, 94). Das bedeutet, dass die Auswahl unter Angehörigen der Kasten der Sheiks oder Pirs zu treffen wäre.

²⁴ Tagay / Orhaç, 65.

²⁵ Graichen, 215; ezipedia.de/kaniya-sipi-die-weise-quelle/ [09.11.2020].

Hochzeiten sollen der strengen Endogamieregel folgen. Dabei ist dem Brautvater ein Brautpreis zu zahlen. Einer relativ schlichten Trauzeremonie, die von einem Scheich geleitet wird, folgt eine meist größere private Feier.

Bestattungen sollen am Tag des Todes erfolgen. Eziden werden traditionell nicht neben Muslimen und Christen bestattet. Ezidische Gräber werden i. d. R. auf kommunalen Friedhöfen als eigenes Gräberfeld angelegt und sind nach Osten ausgerichtet. Das Gesicht des Verstorbenen zeigt Richtung Sonnenaufgang, denn die Sonne wird als sichtbares Symbol Gottes verstanden und nimmt einen hohen Stellenwert innerhalb des Ezidentums ein. Alle Gräber tragen einen Grabstein am Kopfende, Gräber von Männern noch einen am Fußende. Leichname werden rituell gewaschen und in ein weißes Tuch gehüllt. Die Frauen halten in einem speziellen Raum die Totenklage. In den Hauptverbreitungsgebieten in der Bundesrepublik Deutschland gibt es inzwischen verinzelt spezielle Grabfelder für Eziden, bei denen die geforderte unbegrenzte Ruhefrist gewährleistet wird.

5.6 Feste

Vom 6. bis zum 13. Oktober wird in Lalish zu Ehren *Sheikh Adis* das *Fest der Gemeinschaft Sheikh Adis (Cenja Cemâjâ Sheiukh Adî)* begangen. Die Wallfahrt zu diesem Fest gilt als eine der wichtigsten religiösen Pflichten. Das Neujahrsfest beginnt am ersten Mittwoch im April, dem *Roten Mittwoch* (*çarşema sor*).²⁶ Es ist das große Fest zu Ehren *Tausi Meleks*, der – nach einigen Traditionen – an einem Mittwoch geschaffen worden sein soll. Der Mittwoch gilt daher unter Eziden als der wichtigste Tag der Woche.²⁷ Das Fest *Cejna Èzî* oder *Îda-Èzî* wird im Dezember begangen. Voraus gehen drei Wochen mit jeweils drei Fastentagen, die mit dem ersten Dienstag im Dezember beginnen. In der Regel fasten die meisten Eziden in diesem Zyklus nur an insgesamt drei der genannten Tage.²⁸ Das Fasten dauert von Sonnenaufgang am Dienstag bis zum Sonnenuntergang am Donnerstag. Am darauffolgenden Freitag wird jeweils feierlich das Fasten gebrochen. Am dritten Freitag im Dezember wird dann *Îda Èzî* gefeiert. Es ist ein Fest zu Ehren der Sonne und zur Sonnenwende, das in seinem Stellenwert Ähnlichkeiten zum christlichen Weihnachtsfest aufweist.

5.7 Regeln

Das Ezidentum kennt eine Reihe von religiös begründeten Geboten, die aber in der Diaspora an Bedeutung verloren haben. Allerdings bleibt der Verzehr von Schweinefleisch grundsätzlich verboten. Alkoholgenuss ist hingegen mit Einschränkungen erlaubt. Traditionell tragen Eziden weiße Unterwäsche als Symbol der Reinheit. Kleidung in blauvioletter Farbe soll (von Frauen) vermieden werden, weil das Tragen von Kleidung in dieser Farbe als sündhaft gilt. Ebenso soll das Haupthaar von Frauen nicht geschnitten werden, während Männer einen Schnurrbart tragen sollen. Eine zentrale Regel ist das oben

26 Das Neujahrsfest der Eziden ist nicht zu verwechseln mit dem allgemeinen kurdischen Neujahrsfest, das auch den Namen *Newroz* trägt und zur Tag- und Nachtgleiche in Frühjahr am 20. oder 21. März gefeiert wird.

27 So Flick, 13. Anderswo heißt es, es sei das Fest der Offenbarung *Tausi Meleks*, der an diesem Tag auf der Erde erschienen sein soll. (EKD, 16). Außerdem soll Gott (EKD, 16) oder *Tausi Melek* (Flick, 13) an diesem Tag über den Verlauf des kommenden Jahres entscheiden.

28 Kartal, 122.

erwähnte Verbot, den Namen des Bösen auch nur auszusprechen. Dieses Verbot gilt für alle Sprachen und auch für Wörter, die so ähnlich klingen.

6 Verbreitung und Organisation

6.1 Struktur

Seit den 1990er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden an Orten, an denen viele Eziden lebten, verstärkt ezidische Vereine gegründet. Diese bauen und tragen z. B. Gemeindehäuser, die zu öffentlichen und privaten Feiern genutzt werden und in denen Bildungsangebote für Eziden als auch zur Information der Öffentlichkeit über das Ezidentum unterbreitet werden. Einige ezidische Vereine übernehmen auch Aufgaben in der Migrationsberatung, die in Ausnahmefällen von hauptamtlich Mitarbeitenden geleistet wird, oder bieten kurdische Sprachkurse an. Die Vereinsarbeit ist überwiegend ehrenamtlich geprägt. Neben den örtlich oder regional ausgerichteten Vereinen gibt es insbesondere im akademischen Bereich umfassender ausgerichtete Organisationen wie die *Christlich-Ezidische Gesellschaft für Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft e.V.* mit Sitz in Gießen. Vielfältige wissenschaftliche, gesellschaftliche, kulturelle und humanitäre Vorhaben werden auch von der in Essen ansässigen *Gesellschaft Ezidischer AkademikerInnen e.V.* übernommen.²⁹

Auf lokaler Ebene bestehen Initiativen von Frauen für Frauen, z. B. ein Frauenkreis in Oldenburg (Oldb.), der sich mit politischen und kulturellen Fragen auseinandersetzt und auch gemeinsame Bildungsreisen veranstaltet, etwa zur Besichtigung des Deutschen Bundestages.

In der Vergangenheit gab es drei unterschiedlich geprägte und miteinander konkurrierende Zusammenschlüsse von ezidischen Vereinen und Organisationen. Nach langjähriger Diskussion wurde am 29. Januar 2017 in Bielefeld der *Zentralrat der Eziden in Deutschland e.V.* gegründet, der nach eigenen Angaben ca. 80 % aller ezidischen Vereine und Organisationen in der Bundesrepublik vertritt und damit den Anspruch eines Dachverbandes erhebt.³⁰

Zur aktuellen Führungssituation der ezidischen Gemeinschaft

Im Sommer 2019 wurde Mir Hazim Tahsin Said Ali Beg nach dem Tod seines Vaters Mir Tahsin Beg (1933 – 2019) zum neuen Oberhaupt der Eziden gewählt. Seine Wahl war nicht nur innerhalb seiner eigenen Familie, sondern auch innerhalb der weltweiten ezidischen Gemeinschaft umstritten. Er bringt zwar vielfache Leitungserfahrungen für sein neues Amt mit, da er seinen Vater bereits jahrelang vertreten hat, ist aber aufgrund unterschiedlicher Beurteilungen der Bürgerkriegssituation im Irak in einigen Teilen der ezidischen Gemeinschaft nicht besonders populär. Mir Hazim Beg, der in Lalish/Irak lebt, ist qua Amt Vorsitzender des Geistlichen Rates der Eziden, dem obersten, ebenfalls dort ansässigen ezidischen Leitungsgremium. Dessen Zusammensetzung wurde im Jahr 2019 insbesondere auf Betreiben der Ezidisch-Theologischen Akademie in Tiflis/Georgien durch zwei internationale ezidische Vertreter ergänzt.

29 Vgl. www.gea-ev.net/über-die-gea/ [09.11.2020].

30 Vgl. www.zentralrat-eziden.com/tag/gruendung/ [09.11.2020].

Derzeit ist noch offen, ob der Geistliche Rat weiterhin als unumschränkte geistliche wie weltliche Autorität der Eziden gelten kann.³¹

6.2 Finanzierung

Die Vereine und Organisationen finanzieren sich durch Mitgliedsbeiträge oder Spenden. Darüber hinaus werden Drittmittel eingeworben. Diese dienen etwa der Finanzierung von hauptamtlich geleisteter Migrationssozialarbeit, für Bauvorhaben u. a. m..

6.3 Größe und Verbreitung

Die Zahl der Eziden weltweit wird auf rund eine Million geschätzt. Nach dem Völkermord an den Eziden im Shingal leben gegenwärtig noch mindestens 250.000 Eziden in Flüchtlingslagern im Nordirak, hauptsächlich in der Autonomen Region Kurdistan.

Gegenwärtig dürften in der Bundesrepublik Deutschland ca. 200.000 Eziden leben, davon etwa die Hälfte mit deutscher Staatsangehörigkeit. Etwa 50 % aller Eziden in Deutschland dürften aus der Türkei stammen, die andere Hälfte insbesondere aus dem Irak, aus Syrien sowie aus Armenien, Georgien und Russland.

Die meisten Eziden in Deutschland leben überwiegend in Niedersachsen (Celle, Hannover, Oldenburg [Oldb.]) und in Nordrhein-Westfalen (Bielefeld). Weitere größere Gemeinden gibt es etwa in Hessen, Baden-Württemberg und Bayern.

7 Stellung zu anderen Religionen und zum Christentum

Das Ezidentum ist durch eine starke ethnische Bindung geprägt: Man wird als Ezidin bzw. Ezide geboren, eine Konversion zum ezidischen Glauben ist nicht möglich und dementsprechend gibt es auch keine missionarischen Aktivitäten.

Das Ezidentum tritt anderen Religionen offen und tolerant gegenüber. In Deutschland beteiligen sich überwiegend religiös geprägte ezidische Vereine und Verbände sowie der *Zentralrat der Eziden in Deutschland* an interreligiösen Gremien und Foren.

8 Stellung zur Gesellschaft

Örtliche und überörtliche Vereine laden zu Informationsveranstaltungen über das Ezidentum ein. Dazu veröffentlichen sie Schrifttum und sind auch im Internet präsent. Sie beteiligen sich an öffentlichen Diskussionen und übernehmen in politischen und gesellschaftlichen Partizipationsprozessen gezielt Verantwortung. Es gibt ezidische Organisationen und Einzelpersonen, die ein primär politisch – und weniger religiös – geprägtes Selbstverständnis entwickelt haben und Stellung etwa zur politischen Situation in der Türkei oder im Nordirak Stellung nehmen. Deren Auftritte und Stellungnahmen sind in der Öffentlichkeit umstritten. Einzelne ezidische Organisationen treten für die in der

³¹ ezidipress.com/blog/lalish-hazim-beg-ist-neues-oberhaupt-der-eziden/ [09.11. 2020]. Mündliche Mitteilungen in zwei Gesprächen, 30. Oktober 2019 mit *Shahap Dag*, u. a. Gründungsvorstandsmitglied des Zentralrates der Eziden in Deutschland e.V., 14. November 2019 mit *Pir Dmitri Pirbari*, dem Leiter der *Ezidisch-Theologischen Akademie* in Tiflis / Georgien.

Bundesrepublik Deutschland verbotene Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) ein und nutzen deren Parteisymbole (Fahnen usw.).

Hinsichtlich der Zukunft ihrer Religion in der Bundesrepublik Deutschland erscheint die Gemeinschaft selbst als gespalten. Zum einen wird befürchtet, dass eine zu starke Anpassung an die Moderne das Ezidentum bis zur Unkenntlichkeit verändern könnte. Andererseits gibt es die Sorge, dass Eziden ihre Bindung an die Gemeinschaft und ihre religiöse Identität ablehnen könnten, weil sie die religiöse Praxis als zu einschränkend erfahren und sich mit einer zu sehr traditionell ausgerichteten Verhaltensnormierung konfrontiert sehen. Als Migrantengruppe nehmen die Eziden in wachsendem Maß an gesellschaftlichen und politischen Prozessen in der Bundesrepublik Deutschland teil.

Dass Eziden automatisch durch Geburt Mitglied ihrer Glaubensgemeinschaft werden und dass es kein Recht zum Austritt aus dieser Gemeinschaft gibt, wertet der wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages als verfassungswidrig. Auch die strengen Heiratsregeln innerhalb des Ezidentums kollidieren mit Grundrechten der Betroffenen.³²

Nach ezidischer Einschätzung wird sich die Zukunft des Ezidentums in der Diaspora daran entscheiden, inwieweit es gelingt, die Religion dem modernen gesellschaftlichen Umfeld des 21. Jahrhunderts anzupassen, ohne dabei die religiöse Identität zu verlieren. Die steigende Anzahl ezidischer Akademikerinnen und Akademiker könnte in diesem Prozess eine besondere Rolle spielen.

9 Stellungnahme und Ratschläge zum Umgang

9.1 Einschätzung aus christlicher Sicht

Allgemeine Aspekte

Als ethnische Religion unterscheidet sich das Ezidentum theologisch und praktisch grundsätzlich vom Christentum. Es ist u. a. durch eine Vielzahl religiöser Kulthandlungen gekennzeichnet (vgl. oben 5.), durch die es sich deutlich vom Christentum oder auch vom Islam abhebt.

Die Eziden sind in einem doppelten Sinn als Minderheit anzusehen. Zum einen gelten sie als Kurden, also in ihren ursprünglichen Siedlungsgebieten als ethnische Minderheit. Zum anderen sind sie innerhalb der mehrheitlich sunnitisch geprägten muslimischen Kurden eine religiöse Minderheit, die im Lauf ihrer Geschichte aus diesem Grund oft gewaltsam bekämpft und verfolgt wurde.

Religiöser Fanatismus ist den Eziden fremd. Das Ezidentum beteiligt sich an interreligiösen Gesprächen und Foren. Trotz einiger problematischer Merkmale (vgl. oben 8.) kann das Ezidentum als Religion im verfassungsrechtlichen Rahmen gelebt und ausgeübt werden.

Zur Rolle der Frau im Ezidentum

In den Herkunftsändern werden ezidische Frauen den Männern in aller Regel nicht gleichgestellt. Dies beruht nicht auf der religiösen Lehre des Ezidentums, denn die

32 Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste, Berlin 2016, Verfassungsrechtliche Bedenken gegen die Anerkennung der Yeziden als Religionsgemeinschaft in Deutschland, WD 10 – 3000 – 017/16, o. O. 2016.

ezidischen Überlieferungen und Texte kennen keine detaillierteren Angaben zur Rolle der Geschlechter. Vielmehr kommen die meisten Ezidinnen und Eziden aus traditionell patriarchalisch und kollektivistisch geprägten Gesellschaften, in denen die Frauen einer wesentlich stärkeren sozialen Kontrolle unterliegen als die Männer. Das Ezidentum in der Diaspora wird Wege finden müssen, die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau nach westlichem Verständnis umzusetzen. Insbesondere die Eziden, die seit den 1979er Jahren als sogenannte Gastarbeiter in die Diaspora kamen, können gerade für diejenigen, die etwa in den letzten Jahren aufgrund von kriegerischen Auseinandersetzungen in Syrien oder dem Irak neu zugezogen und oft noch sehr patriarchalisch geprägt sind, als Vorbild wirken.³³

9.2 Vorschläge zum Umgang

Verstehen sich ezidische Gemeinschaften und Organisation primär politisch, so ist deren öffentliche Unterstützung zu vermeiden. Auf keinen Fall dürfen Organisationen unterstützt werden, die die Ziele der in der Bundesrepublik Deutschland verbotenen Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) vertreten.

Das Miteinander mit der Mehrzahl der ezidischen Vereine und Organisationen, die sich als religiös geprägt verstehen, verläuft in aller Regel unproblematisch. Kirchengemeinden können ezidische Vereinen bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten zur Feier religiöser Feste unterstützen. Vor dem Hintergrund der Flüchtlings situation und weil es sich bei dem Ezidentum um eine nicht-missionierende Religion handelt, können Kirchengemeinden im Einzelfall ezidischen Vereinen Gemeinderäume gastweise für kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Dem Ezidentum ist es im Lauf seiner Geschichte gelungen, seine religiöse Identität auch unter schwierigsten Umständen zu wahren. Die Wahrung dieser Identität stellt für die Eziden heute unter den Bedingungen einer überwiegend säkular geprägten Diaspora eine völlig neue Herausforderung dar. Evangelisch-lutherische Kirchen und Gemeinden können die ezidische Gemeinschaft dabei begleiten, die eigene religiöse Identität neu so zu formulieren, dass deren Angehörige ihren Platz in unserer Gesellschaft finden können.

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

Im Blick auf das ezidische Kastensystem und die spezifischen Heiratsvorschriften kann es zu seelsorgerlichen Anfragen kommen. Vor allem ezidische Frauen geraten leicht in Konflikte, wenn sie sich zwischen ihrem Partner auf der einen oder der Zugehörigkeit zum Ezidentum auf der anderen Seite entscheiden müssen. Hier kann die Seelsorge dazu beitragen, den Frauen eine selbstständige Entscheidungsfindung zu ermöglichen. Allgemein sollen seelsorgerliche Anfragen im ezidischen Kontext immer zum Ziel haben, zu einer freien und selbst verantworteten Entscheidung z. B. bei Fragen der Lebensführung zu ermutigen. Auch in der Schulseelsorge können spezifisch ezidische Partnerschaftsprobleme zum Thema werden.

Praktisch alle in der Bundesrepublik lebenden Eziden haben durch den Völkermord 2014 im Sindschargebirge und durch die kriegerischen Auseinandersetzungen in der jüngeren Vergangenheit Angehörige in ihren Herkunftsländern verloren. Das belastet sie schwer und kann auch zum Anlass für seelsorgerliche Begleitung werden.

³³ Tagay/Ortac, 142f.

10 Literatur

- Affolderbach, Martin / Geisler, Ralf: Die Yeziden, EZW-TEXTE 192, Berlin 2007
- Eißler, Friedmann: Zur Situation der Eziden, in: Materialdienst der EZW 6/2015, 205-210
- ders.: Eziden, Yeziden oder Jesiden? Keine rein akademische Angelegenheit (Dokumentation), in: Materialdienst der EZW 5/2016, 172-179
- Flick, Andreas: Éziden. Geschichte – Religion – Kultur, Celle 2014
- Geismar, Inse / Naake, Sandy: Yeziden: eine uralte Gemeinschaft kämpft ums Überleben, Göttingen 2015
- Graichen, Antonia: Das Ezidentum. Monotheistische Religion rund um den Engel Pfau, in: Materialdienst der EZW 6/2015, 210-218
- Hutter, Martin: Besprechung des Buches Deutsche Yeziden von Celalettin Kartal, in: Materialdienst der EZW 10/ 2016, 396-399
- Issa, Chaukeddin: Yezidische Helden, Oldenburg 2011
- ders.: Das Yezidentum: Religion und Leben, Oldenburg 2017
- Kartal, Celalettin: Yeziden in Deutschland: Einwanderungsgeschichte, Veränderungen und Integrationsprobleme, in: Kritische Justiz 3/2007, 240-257
- ders.: Deutsche Yeziden. Geschichte – Gegenwart – Prognosen, Marburg 2016
- Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD): Die Yeziden. Eine Arbeitshilfe. EKD Informationen, Hannover o. J.
- Kızılhan, Jan İlhan: Verortete Erinnerungen in der Gegenwart: das religiöse und kulturelle Gedächtnis der Yeziden in der Türkei, Berlin 2014
- Kubálek, Petr: Eschatologi jezídisku/Eschatology of Yezidism, Dissertation, Prag 2009. (dspace.cuni.cz/bitstream/handle/20.500.11956/25809/DPTX_2008_2_11210_0_115711_0_76239.pdf [09.11.1.2020])
- Kuhnen, Corinna: Fremder Tod: Bestattung muslimischer, jüdischer, buddhistischer, hinduistischer und yezidischer Religionsangehöriger in Deutschland, Düsseldorf 2012
- Leffers, Jessica, Yezidische Bestattungen in Deutschland, in: Handbuch der Religionen, Hohenwarsleben 2019, Nr. VI-1.2.1
- Savucu, Halil: Yeziden in Deutschland. Eine Religionsgemeinschaft zwischen Tradition, Integration und Assimilation, Marburg 2016
- Schulz, Aniko: Die besonderen traditionellen Regeln der Partnerwahl der Yeziden und deren Auswirkungen auf die Integration, Berlin 2009 (epubli)
- Tagay, Şefik / Ortaç, Serhat: Die Eziden und das Ezidentum, Geschichte und Gegenwart einer vom Untergang bedrohten Religion, Hamburg 2016
- Tuku, Hatun: Zwischen zwei Welten. Die Geschichte einer Ezidin in Deutschland, Berlin 2009
- Wettich, Thorsten: Erkundungen im religiösen Raum. Verortungen religiöser Transformationsprozesse der yezidischen Gemeinschaft in Niedersachsen (Dissertation Göttingen), Stuttgart 2020 (Zitiert als: Wettich, Erkundungen)
- Wettich, Thorsten: Seelenwanderung und andere Phänomene im Zusammenhang yezidischer Bestattungspraxis in Deutschland, in: OHLSDORF – Zeitschrift für Trauerkultur, Ausgabe Nr. 110, III, 2010 – August 2010. (fof-ohlsdorf.de/kulturgeschichte/2010/110s30_yezidi [09.11.2020])

Freimaurer

Stand: 10/2021

Die Entstehung und Geschichte der Freimaurerei im frühen 18. Jh. ist eng mit der Geistes- und Kulturgeschichte Europas verbunden. Die folgende Darstellung konzentriert sich besonders auf die deutsche Freimaurerei, die sich an Bestimmungen und Vorgaben der englischen Großloge, der United Grand Lodge of England, orientiert. Eine davon unabhängige Entwicklung nahm die Freimaurerei in Frankreich. Während die englische Freimaurerei eher als „religionsnah“ gelten kann, sind die französischen Logen – infolge des historisch bedingten Laizismus Frankreichs – stark religions- und kirchenkritisch eingestellt.

Im 19. und 20. Jh. wurde das Logenwesen zum Vorbild für gnostische, okkult-magische und moderne Rosenkreuzerische Bewegungen und Organisationen, die formal den initiatorischen Charakter, das Gradsystem und nicht zuletzt die Verschwiegenheit übernommen haben. Inhaltlich haben sie sich von der Freimaurerei deutlich entfernt.

1 Überblick

Die Freimaurer sind eine weltweit in nationalen Großlogen organisierte Bruderschaft. Ihre Symbolik und Rituale gehen auf die mittelalterlichen Steinmetzbruderschaften zurück. In seiner klassischen Form handelt es sich um einen am Anfang des 18. Jh. organisierten, ursprünglich Männern vorbehaltenen symbolischen Werkbund. In weltanschaulicher Hinsicht sehen sich die Freimaurer in der Tradition der Aufklärung. Das Ziel freimaurerischer Praxis ist die individuelle Arbeit an der eigenen Persönlichkeit. Dazu dienen besonders die im sogenannten *Tempel* vollzogenen Rituale, die Außenstehenden nicht zugänglich sind. Die Freimaurer fühlen sich den Idealen von Humanität, Gleichheit, Toleranz und Brüderlichkeit verpflichtet. Ihre Arbeit richtet sich eigenen Angaben zufolge auf den „Bau des Tempels der Humanität“¹. In Deutschland gibt es zwei Hauptrichtungen, den humanitären sowie den christlich orientierten Zweig. Die Spannung zwischen dem Anspruch, keine Religion zu vertreten, und den im Ritualsystem vorhandenen tatsächlich implizit religiösen Aspekten bleibt in der Freimaurerei dominant. Damit ergeben sich Anfragen aus christlicher Sicht, insbesondere im Blick auf die freimaurerische Weltanschauung und die Bedeutung der vollzogenen Rituale für den Einzelnen. Die christlichen Kirchen kommen hier zu unterschiedlichen Einschätzungen und Schlussfolgerungen.

2 Wahrnehmung

Winkelmaß und Zirkel als typische freimaurerische Symbole finden sich hin und wieder in Todesanzeigen. Dies deutet darauf hin, dass der Verstorbene Mitglied in einer Loge war. Es sind vor allem die Namen bekannter Persönlichkeiten aus vergangenen Jahrhunderten, mit denen die Bruderschaft für sich wirbt: *Friedrich Schiller, Matthias Claudius*,

1 So z. B. in: Bastian Salier: Humanität in Zeiten des Lärms, <https://freimaurerei.de/humanitaet-in-zeiten-des-laerms/> [11.10.2021].

Friedrich der Große, Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Stresemann, Marc Chagall: Die Liste bedeutender Logenbrüder, die die Freimaurerei vorweisen kann, liest sich wie ein „Who Is Who“ der Geistes- und Kulturgeschichte. Infolge des großen Mitgliederschwunds vergangener Jahrzehnte hat der traditionsreiche Bund der deutschen Freimaurer seine Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. So sind aus freimaurerischer Feder zahlreiche Selbstdarstellungen erschienen, im Internet sind nahezu alle Logen präsent. Hinzu kommt die Beteiligung der Freimaurer an der „Langen Nacht der Museen“ oder am „Tag des offenen Denkmals“. Sie laden zu kulturellen Veranstaltungen, Vorträgen, Konzerten oder sog. Gästeabenden in ihre Logenhäuser ein, bei denen über das freimaurerische Anliegen informiert wird. Die Verschwiegenheit der Freimaurer und insbesondere Nachwirkungen des sogenannten *Taxil-Schwindels* (s. u.) bieten heute jedoch noch immer Anlass für Verschwörungsmythen, die besonders im christlich-fundamentalistischen Bereich, in einigen Richtungen des Islam und in der braunen Esoterik verbreitet werden.

3 Geschichte

Über die Entstehung der Freimaurerei gibt es viele Legenden und Mythen, die jedoch eher in den Bereich der Spekulation oder Fantasie zu verweisen sind. Die Anfänge der *Königlichen Kunst*, wie die Freimaurerei intern auch bezeichnet wird, reichen in die schottische Kultur des späten 16. und frühen 17. Jh. zurück. Historisch ist hier jedoch wenig greifbar. Der mittelalterlichen Bauhüttentradition entstammen die bis heute üblichen Gebräuche (Passwörter, Griffe). Von Beginn an war der Toleranzgedanke in der Freimaurerei leitend. Er kann als kritische Reaktion auf die Konfessionskriege des 16. und 17. Jh. und auf den Absolutismus begriffen werden. Beeinflusst wurde die Freimaurerei maßgeblich durch Impulse zeitgenössischer geistige Strömungen (z. B. Deismus, Hermetik, Alchemie) und nicht zuletzt der Aufklärung.

3.1 Zum Begriff „Freimaurer“

Der Begriff *Freimaurer* ist eine deutsche Übertragung des englischen Wortes *freemason*. Ganz allgemein bezeichnet es die Steinmetze und Kirchenbauer. Das Wort geht vermutlich auf den privilegierten Zunftmaurer zurück, der den „freien Stein“ (engl. „free stone“), d.h. den für Schmuck- und Zierzwecke vorgesehenen dichteren Stein, zu bearbeiten hatte. Es handelte sich um einen feinkörnigen Sand- oder Kalkstein, der sich zu feiner künstlerischer Bearbeitung am Bau eignete. Der Freimaurer verfügte über besondere Kenntnisse, die als Berufsgeheimnis streng gehütet wurden. Hierzu zählte vor allem die Kunst, freitragende Gewölbe zu errichten.

Denkbar ist auch, dass Freimaurer den vom Zunftzwang Befreiten bezeichnete, wobei der Vorsilbe „frei“ dabei besondere Bedeutung zukommt: Die Bauarbeiter mit besonderen Kunstfertigkeiten kamen als operative Freimaurer im Unterschied zu städtischen Zünften in den Genuss besonderer Privilegien und konnten von Ort zu Ort ziehen. Umherziehende Maurer mussten sich durch spezielle Zeichen und Griffe als Mitglieder dieser Berufsgruppe zu erkennen geben. Die Geheimhaltung der jeweiligen Berufsgeheimnisse war ebenfalls wichtig. Allmählich kam es in den Bauhütten zu Veränderungen. Gegen Ende des 16. Jh. traten vermutlich immer mehr Nichtmaurer, vor allem Gebildete und Adelige, den Bauhütten bei. Wie sich dies im Einzelnen vollzog, ist historisch nicht

eindeutig zu klären. Damit war der Übergang von der *operativen* zur *spekulativen* Freimaurerei vollzogen. Die Freimaurerei wurde zum Gesinnungsbund.

Ein zweiter Begriff erinnert ebenfalls an die ursprüngliche Herkunft: *Loge* (engl. *lodge*) bezeichnete zunächst allgemein die Bauhütte und meint heute die Organisation der versammelten Logenbrüder. Er ist auch im übertragenen Sinn für rituelle Handlungen (*Tafellogie*, *Trauerlogie*) gebräuchlich.

3.2 Der Beginn der organisierten Freimaurerei am 24. Juni 1717

Der Beginn der *spekulativen* (d.h. geistigen) Freimaurerei wird herkömmlich auf den 24. Juni (Johannistag) 1717 datiert. An diesem Tag schlossen sich in London vier bzw. fünf Logen zu einer Großloge zusammen. 20 Jahre später, im Jahr 1737, wurde die erste deutsche Loge in einer Hamburger Taverne gegründet. Sie trug später den französischen Namen *Loge d'Hambourg*, dann *Absalom zu den drei Nesseln*.² In den folgenden Jahren gründeten sich immer mehr Freimaurerlogen, in denen sich bürgerliche und adelige Eliten versammelten. Da Monarchen zu ihren maßgeblichen Förderern zählten oder – wie im Fall von Kronprinz *Friedrich II.* – selbst in Logen Aufnahme gefunden hatten, konnte sich die Freimaurerei in Preußen und Sachsen rasch ausbreiten. Ihr Siegeszug fiel in die Zeit der Aufklärung. Die Loge wurde zur Gesinnungsgemeinschaft, in der sich die aufklärerische Elite versammelt. So trafen sich die Freimaurer zunächst in Tavernen. Besonders privilegierte Orte waren auch Adelspaläste, so in Berlin oder Bayreuth. Weitere Orte waren neben Hamburg und Berlin schon bald Dresden und Frankfurt am Main. Neben Adligen wurde das neue Bürgertum, Kaufleute, Fabrikanten, Verwaltungsbeamte, Juristen, Mediziner und Gelehrte zu den entscheidenden Trägern des Freimaurertums.

3.3 Großlogen in Preußen

Im 18. Jh. kristallisierten sich unterschiedliche Lehrsysteme heraus. Besonders stark war der Einfluss der sogenannten *Schotten- und Templermaurerei*, was schon bald interne Konflikte nach sich ziehen sollte. Kannte die deutsche Freimaurerei im Anschluss an das englische Ritualsystem die sogenannte *Johannismaurerei*, die lediglich die drei Grade Lehrling, Geselle und Meister umfasste, so drangen in einzelne Logen sogenannte Hochgradsysteme ein, wie etwa der *Schottische Ritus*, der allerdings aus Frankreich stammte und 33 Grade bearbeitete.³

In den folgenden Jahrzehnten erlebte die Freimaurerei in Deutschland eine Blütezeit. Doch schon bald ergaben sich infolge konkurrierender Gemeinschaften (*Gold- und Rosenkreuzer* sowie der Geheimbund der *Illuminaten*) und verschiedener, zum Teil erfundener, hochstaplerischer Hochgradsysteme der *Schotten- und Templermaurerei* neue Herausforderungen. Auf dem Konvent von Wilhelmsbad (1782) hatte die deutsche Freimaurerei der

- 2 Die Namen der Logen beziehen sich mitunter auf die Taverne, in der sie gegründet wurden oder haben einen Bezug auf Tugenden oder Symbole der Freimaurer. Bei etlichen Namen lässt sich ihre Genese heute nicht mehr klären.
- 3 Unter der Schottischen Maurerei versteht man ein Ritualsystem des 18. Jahrhunderts, das im Unterschied zum englischen mehr als die drei herkömmlichen Grade aufweist, so als IV. Grad den „Schottischen Meister“. Anders als die Bezeichnung es vermuten lässt, kam dieses Ritualsystem ab 1740 in Frankreich auf. Über ihre Entstehung ist wissenschaftlich wenig bekannt.

Wiederbelebung der Tempelherrentradition⁴, wie sie die sogenannte *Strikte Observanz* angestrebt hatte, eine Absage erteilt. Gleichwohl war ein Nebeneinander höchst unterschiedlicher Lehrarten nicht mehr zu übersehen.

Im 18. Jh. bildeten sich zahlreiche Großlogen, in denen sich – nach Ländern geordnet – die Logen jeweils zusammenschlossen. Bis in die Weimarer Republik bestanden in Deutschland ganz unterschiedliche Lehrsysteme. Das Hochgradsystem bestand weiterhin. Die Großlogen repräsentieren nun eine Lehrart (*Obödienz*) und bilden die übergeordnete Einheit über die einzelnen, ihrer jeweiligen Richtung zugehörenden Logen. Die Gründung von Großlogen entsprang dem Wunsch, die Freimaurerei insgesamt zu einen. Es ging darum, die verschiedenen Lehrarten gleichberechtigt nebeneinander zu organisieren und die freimaurerische Geschichte zu erforschen. So wurde 1772 die *Große National-Mutterloge des Preußischen Staates* gegründet. Zwei Jahre zuvor, im Jahr 1770, konstituierte sich die *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland*. Sie sieht sich bis heute in der Tradition eines christlichen Ritterordens. Ihre Lehrart umfasst mehrere Hochgrade. Ein Jahr nach ihrer Gründung erkannte die Englische Großloge sie als rechtmäßig an. 1798 wurde in Berlin die *Große Loge von Preußen*, genannt *Royal York zur Freundschaft* gegründet. Auch diese Lehrart entwickelte höhere Grade bzw. Erkenntnisstufen. Diese Großlogen und ihre Tochterlogen standen unter einem von *Friedrich Wilhelm III.* erlassenen Edikt vom 20. Oktober 1798. Anderen nichtpreußischen Logen wurde damit das Wirken in Preußen untersagt. Die genannten Großlogen bestimmten fortan das weitere Geschick der deutschen Freimaurerei.

3.4 Reformbestrebungen

Mit dem Hamburger Theaterdirektor und Schauspieler *Friedrich Ludwig Schröder* (1744–1816) kam es zu tiefgreifenden Reformen in der deutschen Freimaurerei. Er beseitigte das nach wie vor dominierende Hochgradsystem und reduzierte die Ritualistik auf die klassischen drei *Johannisgrade* Lehrling – Geselle – Meister. Von dieser sogenannten *Schröderschen Lehrart* wurde das deutsche Ritualwerk entscheidend geprägt. Einen völlig anderen Reformansatz verfolgte der ehemalige ungarische Mönch und Buchautor *Ignaz Aurelius Feßler* (1756–1839), der zur Loge *Royal York* in Berlin gehörte. *Feßler* vertrat die Auffassung, es gebe kein überliefertes freimaurerisches Ritual. Aufgabe der Loge müsse es sein, die Brüder zu erziehen. Die Rituale müssten Gefühl und Herz des Einzelnen ansprechen. Der von ihm entworfene Kultus sollte acht bzw. neun Hochgrade umfassen. Darüber soll es nach *Feßler* dem Einzelnen gelingen, die eigene Sittlichkeit zu vervollkommen, aber auch Selbsterlösung und Teilhabe am Göttlichen zu erlangen. Diese Vorstellungen brachten ihm allerdings heftige Kritik von kirchlicher Seite ein. Prägend wirkten seine Ideen, wenngleich in modifizierter Form, auf die Logen der *Royal York*. Einflussreicher für die deutsche Freimaurerei war indes der Schrödersche Reformansatz. Er bildet bis heute die Grundlage für die *Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland*.

3.5 Deutsche Freimaurerei im 19. Jahrhundert

Nach der Niederlage gegen Napoleon kam in den preußischen Gebieten die Freimaurerei nahezu vollständig zum Erliegen. In anderen Teilen Deutschlands bildeten sich neue

4 Der 22.03.1312 offiziell aufgelöste Templerorden wurde in Name und Symbolik in freimaurerischen Kontexten vielfach aufgegriffen.

Großlogen: 1811 die *Große Landesloge von Sachsen* und ein Jahr zuvor in Bayreuth, nachdem die Stadt an Bayern gefallen war, die *Großloge „Zur Sonne“*.

Das neue Nationalbewusstsein im Gefolge der Befreiungskriege (1813–1815) prägte auch die Freimaurerei. Darüber hinaus hatten die Logen genügend Spielraum, ihre eigene Infrastruktur und Organisation weiter auszubauen. Inhaltlich stand die Freimaurerei besonders auf der Seite der vorwärtsdrängenden national-liberalen Kräfte. So waren auch viele Freimaurer an der Frankfurter Nationalversammlung von 1848 beteiligt. Obwohl die deutschen Freimaurer von unterschiedlichen politischen Haltungen geprägt waren, stand der Toleranzgedanke im Vordergrund. Intern gab es dessen ungeachtet weiterhin heftige Spannungen um die jeweiligen freimaurerischen Lehrsysteme in Deutschland. Dabei zeichnete sich zunehmend eine Spaltung in eine christliche und eine humanitäre Richtung ab – eine Entwicklung, die ausländischen Freimaurern fremd ist. Besonders die sogenannten altpreußischen Großlogen, wie die *Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“*, die *Große Landesloge* und die *Große Loge von Preußen*, genannt *Royal York zur Freundschaft*, betonten ihre dezidiert christliche Orientierung und Prägung, aber auch die vaterländische und streng nationale Gesinnung. Der humanitären Richtung unterstellt man hingegen Internationalismus, Kosmopolitismus und Pazifismus. Die jeweiligen Unterschiede werden erst in den Hochgraden bzw. weiterführenden Erkenntnisstufen deutlich.

Mitte des 19. Jh. konnte die Freimaurerei einen enormen Aufschwung verzeichnen. Allein zwischen 1860 und 1870 stieg die Mitgliederzahl um 10.000 auf 35.000 an. Allmählich zeichneten sich Einigungsversuche innerhalb der deutschen Freimaurerei ab. Ein wichtiger Schritt war der *Deutsche Großmeistertag* 1868 in Berlin. Weitere Treffen folgten. 1870 konnte der *Großmeistertag* von Hamburg die „Allgemeinen freimaurerischen Grundsätze“ verabschieden, in denen u. a. festgehalten wurde, dass Sinn und Zweck der Freimaurerei in den drei *Johannisgraden* „vollständig erhalten“ sei.⁵ 1872 wurde der bisherige *Großmeistertag* in den *Großmeisterbund* überführt. Damit wollte man sicherstellen, dass die freimaurerische Einheit unter den Großlogen Deutschlands gewährleistet wird und die gemeinsamen Interessen gegenüber der internationalen Freimaurerei vertreten werden können. Die Kompetenzen des Großlogenbundes waren jedoch begrenzt. Er konnte nur beratende Funktionen übernehmen. Somit blieben die grundlegenden internen geistigen Differenzen und organisatorischen Probleme innerhalb der deutschen Logen bestehen. Dies sollte sich auch im 20. Jh. nicht ändern.

Exkurs: Der „Taxil-Schwindel“

Im Zusammenhang mit Verschwörungsmythen⁶ taucht immer wieder die Behauptung auf, Freimaurern würden in höheren Graden dem Baphomet, dem Teufel, huldigen und daher Satanisten sein. Diese Vorstellung geht zurück auf den französischen Buchhändler und Publizisten *Marie Joseph Gabriel Antoine Jogand-Pagès* (1854–1907) alias *Léo Taxil*. Zunächst im Geist des katholischen Jesuitenordens erzogen, entwickelte er sich zum radikalen Freidenker. 1881 ließ er sich in eine Freimaurerloge aufnehmen, in der er lediglich den Lehrlingsgrad erwerben konnte. Nach nur drei Monaten wurde er wegen unehrenhafter Geschäfte ausgeschlossen. 1885 wandte sich der bisher leidenschaftliche Freidenker

5 Eugen Lennhoff/Osar Posner/Dieter A. Binder: Internationales Freimaurerlexikon, München 2006, 368–369.

6 Vgl. Art. „Verschwörungstheorien“.

der katholischen Kirche zu. Der Freimaurerei sagte er seinen entschiedenen Kampf an. In Papst *Leo XIII.* fand er dafür einen namhaften Gewährsmann, der bereits am 20. April 1884 die Enzyklika „Humanum genus“ veröffentlicht und darin die Freimaurerei verurteilt hatte. 1885 erschien *Taxils* Buch „Le frères Trois-Points“ (dt. „Die Dreipunktebrüder“), das eine Mischung aus manch Zutreffendem und höchst grotesken, schwindelhaften Schilderungen enthielt. So behauptete er darin, die Freimaurer würden in ihren Logen einen Teufelskult betreiben. Ihre Ritualarbeit, vor allem im 30. Grad des *Schottischen Ritus*, diene ausschließlich der Verehrung Luzifers. In dem 1891 erschienenen Werk „Les Soeurs Maconnnes“ (dt. „Gibt es Frauen in der Freimaurerei?“) malte er den angeblichen satanistischen Kult in den Logen in noch düsteren Farben.

Auf *Taxils* Anregung fand 1896 in Trient ein großer Antifreimaurerkongress statt. An ihm nahmen 36 Bischöfe, 50 bischöfliche Delegierte und mehr als 700 Interessierte teil. Zwei Jahre später, 1897, enthüllte *Taxil* seinen Schwindel und gab zu, dass er den katholischen Klerus zwölf Jahre lang düpiert hatte. Danach vermarktete der Schwindler seine angeblichen Enthüllungen. *Taxils* literarisches Narrenstück wirkt als antifreimaurerische „Fake News“ bis heute noch nach, so besonders in christlich-fundamentalistischen und katholisch-traditionalistischen Kreisen.

3.6 Deutsche Freimaurerei im 20. Jahrhundert

Weimarer Republik

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges rissen die Beziehungen zwischen deutschen und ausländischen Logen völlig ab. Nach 1918 sahen sich die deutschen Freimaurer schweren Verdächtigungen und böswilligen Unterstellungen ausgesetzt. Zeitgenössische Schriftsteller wie die Brüder *Thomas* und *Klaus Mann* gaben in ihren Romanen „Der Zauberberg“ bzw. „Der Untertan“ eine interessante Deutung der Freimaurer, die darin zum Symbol einer längst überholten Bürgerlichkeit des 19. Jh. wurden.⁷

1921 erlebte die Freimaurerei in Deutschland nach schwierigen wirtschaftlichen Jahren wieder einen Aufschwung. Intern entwickelten sich schwerwiegende und folgenreiche Differenzen. So kam es 1922 beim 50. Gründungstag des *Deutschen Großlogentages* zum endgültigen Zerwürfnis. Die altpreußischen Großlogen erklärten ihren Austritt und waren dem Bund Ineffizienz vor. Sie kritisierten seine kosmopolitische und pazifistische Grundhaltung. Für sich selbst reklamierten sie indes einen nationalen Standpunkt. Damit war der Großlogenbund deutlich geschwächt und verlor schließlich ganz an Bedeutung. 1932 bestanden neben den altpreußischen Großlogen mit rund 51.000 Mitgliedern die sogenannten *Humanitären Großlogen* mit 20.000 Mitgliedern. Zu letzteren zählten die *Große Loge von Hamburg*, die *Großloge „Zur Sonne“ Bayreuth*, die *Große Mutterloge des Eklektischen Freimaurerbundes* in Frankfurt am Main, die *Große Landesloge von Sachsen* in Dresden, die *Große Freimaurerloge „Zur Eintracht“* in Darmstadt sowie die *Großloge „Deutsche Bruderkette in Leipzig“*. Zusammen verfügten diese Großlogen über 20.000 Mitglieder in 194 Logen. Hinzu kamen noch nicht anerkannte „irreguläre“ Großlogen wie der *Freimaurerbund „Zur aufgehenden Sonne“* in Nürnberg oder die *Symbolische Großloge von Deutschland* in Hamburg mit insgesamt 79 Logen und knapp 2.000 Mitgliedern.

⁷ Hoffmann: Die Politik der Geselligkeit, 338.

Am Ende der Weimarer Republik war die deutsche Freimaurerei intern gespalten. Unterschiedliche politische Positionierungen der Großlogen führten zu einer unüberwindlichen Kluft.

Nationalsozialismus

Mit Beginn des Nationalsozialismus suchten die deutschen Großlogen – mit wenigen Ausnahmen – eine starke Annäherung an den totalen Weltanschauungsstaat. Zeitgleich setzten die ersten Übergriffe gegenüber Freimaurern ein: Boykott und publizistische Hetzartikel der NS-Propaganda richteten sich gegen die „Weltmaurerei“. 1933 erfolgte die Selbstgleichschaltung verschiedener Großlogen, die sich umbenannten oder intern Satzungsänderungen vornahmen, um keinen Anstoß beim totalen Weltanschauungsstaat zu erregen. Mit diesen Anpassungsstrategien versuchten die Freimaurer einem Verbot entgegenzuwirken. Die *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland* verabschiedete sich von freimaurerischen Grundsätzen und hieß nunmehr *Deutsch-Christlicher Orden*. 1935 begannen die Logen ihre Ritualtexte und Symbolik von allem „Jüdischen“ zu reinigen. Aus der dezidiert christlichen Lehrart der *Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“* wurde so ein völkisch-neuheidnischer *Nationaler Christlicher Orden Friedrich der Große*.

1935 erfolgte schließlich nach mehreren Übergriffen von nationalsozialistischer Seite das Verbot der Freimaurerei in Deutschland. Sämtliche Unterlagen, Archive und Akten wurden konfisziert, ebenso die Ritualgegenstände und die Logenausstattung. Die Nationalsozialisten verwendeten das beschlagnahmte Material, um über die angeblichen Umtriebe des Logenwesens in NS-Freimaurermuseen „aufzuklären“. Einzelne Freimaurer fielen dem NS-Terror zum Opfer: Nach vorsichtigen Schätzungen wurden 62 Freimaurer von Nazis ermordet, 238 aus Deutschland vertrieben und 52 in Konzentrationslager verschleppt.⁸ Andere Freimaurer kollaborierten mit den Nationalsozialisten und machten, trotz ihres freimaurerischen „Makels“, Karriere.

Die Entwicklung nach 1945

In Ost- und Westdeutschland verlief die weitere Entwicklung unterschiedlich. In Ostdeutschland wurden die Logen aus staatsideologischen Gründen nicht zugelassen. Dort galt die Freimaurerei als ein überholtes Relikt des durch den Klassenkampf überwundenen Großbürgertums. Versuche, die Freimaurerei wieder zu beleben, blieben aussichtslos.

Im Westen wurde im Herbst 1945 die *Großloge Hamburg* wieder zugelassen. Ein Jahr später durften die Logen in den westlichen Sektoren Berlins ihre Arbeit wieder aufnehmen. Nach vielen Vorverhandlungen konnte am 19. Juni 1949 in der Frankfurter Paulskirche die *Vereinigte Großloge von Deutschland* gegründet werden, die sich später in *Vereinigte Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland* umbenannte. Bis zum Jahr 1958 unterstützten britische und US-amerikanische Großlogen den organisatorischen Neubeginn der Freimaurerei in Deutschland. Gleichzeitig bildeten sie wiederum eigene Großlogen, die 1970 den *Vereinigten Großlogen von Deutschland* beitrat (s. u. 6.1). Um international anerkannt zu werden, kam es – wiederum nach intensiven innerfreimaurerischen Verhandlungen und der Verabschiedung einer „Magna Charta der deutschen Freimaurer“ – am 14.09.1958 zur Gründung der Dachorganisation *Vereinigte Großlogen von Deutschland – Bruderschaft der Freimaurer*. Ihr gehören seither fünf Großlogen an.

8 Lennhoff/Posner/Binder: Internationales Freimaurerlexikon, 597f.

Zwischen 1972 und 1973 fanden zwischen den *Vereinigten Großlogen von Deutschland* und der *Evangelischen Kirche in Deutschland* offizielle Gespräche statt, bei denen keine grundsätzliche Unvereinbarkeit festgestellt wurde (s.u. 9.1).⁹ 1980 kam die *Deutsche Bischofskonferenz* in ihrer Erklärung zum Verhältnis der römisch-katholischen Kirche zur Freimaurerei zu dem Urteil, dass freimaurerische Weltsicht und katholische Lehre nicht vereinbar seien.¹⁰

Nach dem Ende der DDR kam es in den östlichen Bundesländern zu zahlreichen Logenneugründungen bzw. Initiativen zur Wiederbelebung freimaurerischen Lebens. Dies geschah oft mit Hilfe westdeutscher Logen, durch Städtepartnerschaften oder über berufliche Verbindungen einzelner Brüder. 1999 bestanden an 60 Orten der neuen Bundesländer bereits 45 Logen und 15 Logenvereine.

Seit 1980 vergibt die *Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland* (GL AFAM) einen Kulturpreis, der das künstlerische Schaffen im Geist von Freiheit, Humanität und Toleranz würdigen möchte. Zu den bisherigen Preisträgern zählen u.a. der Violinvirtuose und Dirigent Yehudi Menuhin, der Schriftsteller Reiner Kunze, der katholische Theologe Hans Küng, der Dirigent Kurt Masur und der Schriftsteller Uwe Tellkamp.

In den vergangenen Jahren konnten die deutschen Freimaurer öffentlichkeitswirksam mehrere Jubiläen begehen: Hierzu zählte die 50-Jahr-Feier der *Vereinigten Großlogen von Deutschland* 2008 in Berlin, die 275-Jahr-Feier der Freimaurer in Deutschland und der Loge *Absalom zu den drei Nesseln* (2012) mit einer umstrittenen „rituellen Festarbeit“ im Hamburger Michel¹¹ sowie der Festakt zur 300-Jahr-Feier der organisierten Freimaurerei in Hannover (2017).¹²

4 Lehre

4.1 Grundlagen

Der Freimaurerbund versteht sich als nichtdogmatische ethische Bruderschaft, die sich dem Freiheits-, Humanitäts- und Toleranzgedanken verpflichtet weiß. Er begreift sich nicht als Religion oder Religionsgemeinschaft, auch nicht als religiöse Bewegung oder Kirche, sondern als ethischen Diesseitsbund. Die Freimaurerei will nicht auf religiöse oder konfessionelle Vorgaben beschränkt sein. Sie ist bestrebt, Raum zu geben für eine unterschiedliche Nationalitäten und Religionen übergreifende Begegnung im Geist der Toleranz, Humanität und Brüderlichkeit. Gleichwohl bestehen auf internationaler Ebene unterschiedliche Haltungen zur Religion. Innerhalb der Freimaurerei lassen sich von jeher unterschiedliche Richtungen und Ritualsysteme unterscheiden.

9 Gespräch zwischen Freimaurern und Evangelischer Kirche, dokumentiert in: Matthias Pöhlmann: *Verschwiegene Männer*, 187–188.

10 Pressedienst des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, Dokumentation 10/80; PfarrABL 53 [1980] 166–174, online: <https://bistum-augsburg.de/content/download/169983/file/Erklärung%20DBK%201980.pdf> [11.10.2021].

11 Kai Funkschmidt: Freimaurerritual in Hamburger Hauptkirche, in: Materialdienst der EZW 12/2012, 469–471

12 Matthias Pöhlmann: „300 Jahre Freimaurer“ – Festakt in Hannover, in: Materialdienst der EZW 10/2017, 383–385.

„Alte Pflichten“ (1723)

Die wichtigste Urkunde heutiger Freimaurerei sind die sogenannten *Alten Pflichten*¹³ (engl. *Old Charges*) des schottischen presbyterianischen Geistlichen *James Anderson* (1680–1739), der sie 1723, sechs Jahre nach Gründung der ersten englischen Großloge, im Auftrag des Großmeisters *Herzog von Montagu* angefertigt hatte. *Anderson* war selbst Mitglied mehrerer englischer Logen. Vorher waren mündliche und schriftliche Überlieferungen maßgebend. Um sie der Vergessenheit zu entreißen, kam der Wunsch auf, die *spekulative Maurerei* auf eine schriftliche Grundlage zu stellen. In den *Alten Pflichten*, die auch als *Konstitutionenbuch* bezeichnet werden, entwickelte *Anderson* eine historisch unzutreffende genealogische Entstehungsgeschichte, die mit Adam beginnt und über die Bibel hinaus fortgeführt wird. Im Mittelpunkt steht der Tempelbau des jüdischen Königs Salomo. Abschließend entwickelte *Anderson* eine Verbindungsleitung zu den englischen Königen, die insbesondere im Blick auf ihr Verhältnis zur Baukunst beschrieben werden.

Wichtigster Bestandteil der *Alten Pflichten* sind „die Pflichten eines Maurers, entnommen den alten Archiven von Logen über dem Meer und denen in England, Schottland und Irland, zum Gebrauch der Logen von London, um gelesen zu werden, bei der neuen Aufnahme von Brüdern oder wenn der Meister es anordnen wird“. Darin werden folgende Hauptpunkte genannt:

- „(1) Von Gott und der Religion;
- (2) Von der obersten und den nachgeordneten staatlichen Behörden;
- (3) Von den Logen;
- (4) Von Meistern, Aufsehern, Gesellen und Lehrlingen;
- (5) Von der Leitung der Bruderschaft bei der Arbeit;
- (6) Vom Betragen, nämlich: 1. in geöffneter Loge; 2. nach geschlossener Loge, wenn die Brüder noch beisammen sind; 3. wenn Brüder ohne Profane zusammenkommen, aber nicht in der Loge; 4. in Gegenwart von Profanen; 5. daheim und in der Nachbarschaft; 6. gegenüber einem unbekannten Bruder.“¹⁴

Das *Konstitutionenbuch* wurde 1723 publiziert und später mehrfach modifiziert (1738, 1829). Für die deutschen Freimaurer wurde es nach 1945 zur vorrangigen Orientierungshilfe. Sie sind letztlich das „Grundgesetz“ der Freimaurerei: Wesentliche Inhalte sind der Glaube an ein höheres Wesen, ohne den niemand als regulärer Freimaurer aufgenommen werden kann. Hinzu kommen ein sittlicher Lebenswandel, Achtung vor der Obrigkeit und Gehorsam gegen die Gesetze des Staates, in dem man lebt.

„Basic Principles for Grand Lodge Recognition“ (1929 bzw. 1989)

In Abgrenzung zum französischen laizistisch geprägten *Grand Orient* sah sich die englische Großloge 1929 gezwungen, die Grundsätze für die Rechtmäßigkeit einer Großloge zu formulieren. 20 Jahre später nahm sie eine Aktualisierung vor. Im Januar 1989 ver-

13 Großloge AFAM (Hg.), Die Alten Pflichten von 1723, Frankfurt am Main 1966, Bonn ¹⁰1994. Im Internet: <https://freimaurerei.de/informationen/die-alten-pflichten/> [07.10.2021]. – Im englisch-sprachigen Original: www.ugle.org.uk/about-us/book-constitutions [07.10.2021].

14 Zusammenfassung der Überschriften, vgl. <https://freimaurerei.de/informationen/die-alten-pflichten/> [11.10.2021].

öffentlichte sie wiederum eine modifizierte Fassung. Darin stellte sie Kriterien für die Rechtmäßigkeit einer Loge auf:

„Um als rechtmäßig durch die United Grand Lodge of England anerkannt zu werden, muß eine Großloge folgende Regeln beachten: Sie muß gesetzmäßig durch eine rechtmäßige Großloge eingesetzt worden sein oder durch drei oder mehr selbständige (private) Logen, jede von ihnen mit dem Patent einer rechtmäßigen Großloge versehen (Punkt 1).

Sie muß wahrhaftig unabhängig und autonom sein mit unbestrittener Vollmacht über die Handwerks (oder Grund-)Freimaurerei (das sind die symbolischen Grade des Angenommenen Lehrlings, Gesellen und Meister-Maurers) innerhalb ihrer Zuständigkeit und in keiner Weise unterworfen sein unter oder die Herrschaft teilend mit irgendeiner Körperschaft (Punkt 2).

Freimaurer ihrer Zuständigkeit müssen Männer sein, und sie und ihre Logen dürfen keine maurerische Verbindung zu Logen haben, die Frauen als Mitglieder aufnehmen (Punkt 3).

Freimaurer innerhalb ihrer Zuständigkeit müssen an ein höchstes Wesen glauben (Punkt 4). Alle Freimaurer ihrer Zuständigkeit müssen ihre Verpflichtungen auf oder in vollem Anblick des Buches des heiligen Gesetzes (das ist die Bibel oder Buch, das von dem betreffenden Mann als heilig erachtet wird) ablegen (Punkt 5).

Die drei großen Lichter der Freimaurerei (das ist das Buch des heiligen Gesetzes, das Winkelmaß und der Zirkel) müssen aufgelegt sein, wenn die Großloge oder ihre ihr unterstellten Logen geöffnet sind (Punkt 6).

Die Diskussion über Religion und Politik innerhalb ihrer Logen muß verboten sein (Punkt 7).

Sie muß die festgelegten Grundsätze und Lehrsätze (die ‚Alten Landmarken‘) und die Gebräuche des Handwerks befolgen und darauf bestehen, daß sie innerhalb ihrer Logen befolgt werden (Punkt 8).“¹⁵

4.2 Symbole, Rituale und das Geheimnis

Sprache, Zusammenkünfte und Rituale der Freimaurerei sind stark von Symbolen geprägt. In ihnen lebt letztlich die *operative Maurerei* fort. Die Freimaurerei beruft sich in ihrer Praxis auf die Lichtsymbolik, die an die Transzendenz erinnern soll. Licht steht für Freimaurer als Symbol für den unmittelbaren, subjektiven und undogmatischen Zugang zur Transzendenz, für Spiritualität, aber auch für Aufklärung. Freimaurer nennen ihren für die rituelle Arbeit verwendeten Versammlungsraum *Tempel*. Er ist nach freimaurerischem Verständnis eine Baustelle, der Arbeitsraum der „Brüder“. Der *Tempel* hat sein Vorbild im Salomonischen Tempel. Im Allgemeinen ist der *Tempel* in der rituellen Arbeit festlich ausgestaltet und in Blau gehalten:

„Der Raum hat die Form eines länglichen Vierecks, der Sitz des leitenden Meisters befindet sich (unabhängig von der tatsächlichen Himmelsrichtung) symbolisch im Osten. Die Brüder nehmen in den Kolonnen im Norden und Süden Platz, Lehrlinge

15 The Basic Principles for Grand Lodge Recognition (1989), in deutscher Übersetzung zit. nach Lennhoff/Posner/Binder: Internationales Freimaurerlexikon, München 2006, 33f.

grundsätzlich im Norden. Im Westen befinden sich die Plätze der beiden Aufseher [...]. In vielen Fällen ist die Decke mit einem Sternenhimmel geschmückt. In den deutschen Logen wird die Mitte des Tempels vom Teppich eingenommen“¹⁶.

Umrahmt wird der Teppich von den drei sogenannten *Kleinen Lichtern*: Es sind drei Säulen, die die freimaurerischen Eigenschaften Weisheit, Stärke und Schönheit versinnbildlichen. Demgegenüber sind die drei *Großen Lichter* Symbole, die auf dem Meistertisch liegen, um eine Loge „gerecht und vollkommen“ zu machen: Es ist das „Buch des Heiligen Gesetzes“ (meist die Bibel), das Winkelmaß als rechtes Maß für irdisches Handeln sowie der Zirkel, der die Verbindung des Menschen mit dem Irdischen sowie auch die zwischenmenschliche Verbindung versinnbildlichen soll. Mond, Sonne und Meister vom Stuhl versinnbildlichen darüber hinaus die Lichtquelle der Loge als kosmischen Raum. Als *Werksymbole* werden Winkelmaß, Setzwaage, Spitzhammer und Senklei bezeichnet. Große und kleine Lichter, der *Flammende Stern* als Symbol des Transzendenten weisen dem Suchenden das Licht. Daneben kennt die Freimaurerei *Natursymbole* (Sterne, Mond, Sonne und vier Elemente), *Ursymbole* (geometrische Formen wie das Dreieck, Kreuz, Bibel als Hinweise auf Transzendenz) und *Zahlensymbole* (drei, fünf, sieben und elf). Weitere Symbole sind die sogenannten *beweglichen* (Winkelmaß, Wasserwaage, Senklei) und *unbeweglichen Kleinodien* (rauer Stein, behauener Stein, Reißbrett). Die *Bruderkette*, die am Ende der Ritualarbeit gebildet wird, erinnert an die brüderliche Verbundenheit. So ist auch die Rede von der *Weltbruderkette*, die an die freundschaftliche Verbundenheit über Logen- und Landesgrenzen hinaus besteht. Bei der Ritualarbeit stehen beim jeweiligen *Arbeitsteppich*, der in der Mitte des *Tempels* den Grad des jeweiligen Rituals anzeigt und die Vereinigung der Symbole darstellt, drei Säulen: Sie tragen symbolisch die Loge und versinnbildlichen Weisheit.

Weitere Symbole begegnen dem Freimaurer auf seinem Werdegang: Für den *Lehrling* steht der Spitzhammer zur Arbeit am *Rauen Stein* bzw. an der eigenen Persönlichkeit. Der Maßstab soll ihn an die rechte Zeiteinteilung erinnern. Für den *Gesellen* ist das zentrale Symbol der *kubische Stein* mit seiner winkelrechten Form, der ihn daran erinnern soll, sich harmonisch in die Gemeinschaft der Brüder einzufügen. Sarg und Totenschädel erinnern den angehenden *Meister* an das eigene Sterben und die Vergänglichkeit des Seins.

Die rituelle Arbeit (ihr Ablauf und die Wechselgespräche zwischen dem *Meister vom Stuhl* und den daran Beteiligten) ist genau festgelegt. Sie unterliegt der Diskretion, ebenso wie Erkennungszeichen (Zeichen, Wort und Griff) oder der für die Tempelarbeit ausgestaltete *Tempel* mit unverhülltem *Arbeitsteppich*. Ritual und Symbolik sollen dem jeweiligen Gradbewerber, dem Einzuweihenden, erst im Vollzug des Rituals erschlossen werden. Das eigentliche Geheimnis besteht nach freimaurerischem Verständnis im individuellen und subjektiven Erleben des Einzelnen.

4.3 Freimaurerei und Religion

Zur Frage der Religion nehmen die Freimaurer eine uneinheitliche und dezidiert „undogmatische“ Haltung ein. Dieses Thema scheint aus Sicht der Freimaurerei auch keine allzu große Rolle zu spielen:

16 Reinhold Dosch: Deutsches Freimaurer-Lexikon, Bonn 1999, 319.

„Sie ist keine Religion, aber sie ist eine Gesellschaft religiös gesinnter Männer; denn sie verlangt von ihren Mitgliedern, dass sie an ein ‚Höchstes Wesen‘ glauben. Der Name dieses Wesens, die Schriften, in denen es geoffenbart, und die Form, in der es verehrt wird, ist einzig und allein Sache des Freimaurers selbst.“¹⁷

So sind in den Logen Debatten über Fragen der Religion¹⁸ in der freimaurerischen Zusammenkunft nicht gestattet. Offiziell nehmen die Logen in religiösen Angelegenheiten eine neutrale Haltung ein. In der Symbolwelt der Freimaurer gibt es jedoch implizit religiöse Aspekte, so etwa das Symbol vom *Allmächtigen [Großen] Baumeister aller Welten* oder das *Buch des Gesetzes*, das während der Tempelarbeit auf dem Tisch des *Meisters vom Stuhl*, des Logenvorsitzenden und Leiters der Tempelarbeit, aufgeschlagen liegt.

Im ersten Abschnitt der *Alten Pflichten* heißt es: „Der Maurer ist als Maurer verpflichtet, dem Sittengesetz zu gehorchen; und wenn er die Kunst recht versteht, wird er weder ein engstirniger Gottesleugner, noch ein bindungsloser Freigeist sein.“ Die Anerkennung des *Sittengesetzes* wird in der Freimaurerei im Sinne der zehn Gebote bzw. im Anschluss an Kant als Sittlichkeit oder dahingehend gedeutet, dass das Logenmitglied bereit sein müsse, der Stimme seines Gewissens zu folgen, Pflichtbewusstsein zu haben und guten Willens zu sein. Im Internationalen Freimaurerlexikon heißt es: „Die Freimaurerei bekämpft nicht die Religiosität, sie nimmt auch nicht gegen die institutionelle Religion, gegen die Kirche Stellung, nur gegen jede Intoleranz.“¹⁹ Die Freimaurer selbst begreifen sich nicht nur als „Kinder der Aufklärung“, sondern auch als „Enkel des Christentums“.²⁰

In der Freimaurerei, in ihren Ritualen und Symbolen und nicht zuletzt in ihrer Sprache sind religiöse Anklänge nicht zu leugnen. In der Neufassung der „Basic Principles for Grand Lodge Recognition“ von 1989 heißt es: „Freemasons ... must believe in a Supreme Being“. In der ursprünglichen Fassung von 1929 war noch die Rede vom Glauben „an den Großen Baumeister aller Welten und an seinen geoffenbarten Willen“. Damit wird nunmehr ein religiöses Fundament vorausgesetzt, das aber inhaltlich – etwa in einem konfessionellen Sinne – nicht näher bestimmt wird und nicht allein auf das Christentum beschränkt bleibt. Erkennbar wird auch eine stark deistische Färbung. Damit soll dem Einzelnen ein Freiraum überlassen bleiben, den er mit eigenen subjektiven religiösen Vorstellungen füllen kann.

In den freimaurerischen Ritualen wird, je nach Lehrart, für Gott das Synonym *Allmächtiger Baumeister aller Welten* bzw. *Großer Baumeister aller Welten* verwendet. Gleichwohl bestreiten die Freimaurer, eine Religion, geschweige denn eine Religionsgemeinschaft zu sein. Im Zentrum stünde vielmehr die „diesseitige Lebenshilfe“: „Sie will den Brüdern die Kunst vermitteln, ihr irdisches Leben besser, sinnvoller, erfüllter zu gestalten. Sie benutzt dafür keine religiösen oder kirchlichen Weihe, Verpflichtungen, Sakamente, Gnadenspendungen.“²¹

17 W. Kirk MacNulty: Die Freimaurer. Das verborgene Wissen, München 2006, 9.

18 Gemeint sind Auseinandersetzungen um konkurrierende Wahrheitsansprüche der Religionen bzw. Konfessionen. Informationen über religiöse Fragen im Allgemeinen sind möglich.

19 Lennhoff/Posner/Binder: Internationales Freimaurerlexikon, München, 702.

20 Peter Stiegnitz: Gott ohne Kirche. Religion und Freimaurerei. Eine Analyse, Wien / Klosterneuburg 2003, 124.

21 Dosch: Deutsches Freimaurer-Lexikon, 158.

Unter den Freimaurern gibt es unterschiedliche weltanschaulich-religiöse Haltungen. So gibt es Brüder, Logen und Großlogen, die in der Freimaurerei tendenziell mehr erblicken als einen ethisch-symbolischen Werkbund. Die Religionsinhalte innerhalb der Freimaurerrituale werden von Vertretern der christlich orientierten Richtung als Glaubensmöglichkeit oder Glaubensangebot betrachtet, zum Teil auch dahingehend, „daß die Freimaurerei (die freimaurerische Lehre) durchaus als Religion angesehen wird (und die Logen vielleicht sogar als Religionsgemeinschaften)“²². Diese Haltung kann Züge einer Ersatz- oder zumindest Nebenreligion annehmen. Andererseits sind auch rein säkulare Haltungen bei Freimaurern anzutreffen, die religiöse Symbole meiden oder gar versuchen, den *Großen Baumeister* und das *Buch des Gesetzes* gänzlich aus der freimaurerischen Symbolik zu tilgen. Die *Vereinigten Großlogen von Deutschland* halten indes fest:

„Für jeden Freimaurer gibt es eine Grundlage der eigenen sittlichen Verantwortung, ein ‚supreme being‘, also ein symbolisches höheres Wesen, ein Sinnbild, ein übergeordnetes Sein. Jenseits dessen ist es in die Freiheit des Einzelnen gestellt, den Vorstellungen seines Bekenntnisses oder seiner eigenen philosophischen Überzeugung zu folgen.“²³

5 Praxis

5.1 In der Loge

Bei der rituellen Arbeit trägt der Freimaurer eine spezielle Bekleidung, die auf die Berufskleidung der mittelalterlichen Steinmetze zurückgehen soll. Sie besteht aus Schurz, weißen Handschuhen, Logenabzeichen und ggf. schwarzen Zylinderhut (*Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“*). Üblich bei der rituellen Arbeit ist festliche, gleichförmige Kleidung, d.h. in der Regel schwarzer Anzug mit weißem Hemd und weißer Krawatte.

Der Versammlungsort der Freimaurer ist die Loge, die freimaurerische *Baustelle*. Der Begriff steht aber auch für die Organisationsform der versammelten Brüder. Im eigentlichen Zentrum freimaurerischer Praxis steht jedoch die rituelle Arbeit, die Arbeit im *Tempel*. So nennen die Freimaurer den jeweils nach den rituellen Arbeiten speziell gestalteten Versammlungsraum. Mit Ritualen und einer Symbolwelt, die der Welt der mittelalterlichen Steinmetzbruderschaften entstammt, soll der Einzelne zur Arbeit an der eigenen Persönlichkeit angeleitet werden. Es geht um Selbsterkenntnis, Selbstbeherrschung und Selbstveredelung. Mit den Worten der Freimaurerei: „Schau in dich!“, „Schau um dich!“, „Schau über dich!“. Innerhalb dieses symbolischen Werkbundes erwirbt der Bewerber im Lauf der Jahre verschiedene Grade: Lehrling, Geselle und Meister. Am Anfang des Weges steht – bei Aufnahme in eine Loge (Lehrlingsgrad). Der nächste Schritt ist die Selbstbeherrschung (Geselle). Die *Meistererhebung* bildet die Stufe der Selbstveredelung. Der Ablauf der einzelnen Rituale bzw. die Ritualtexte obliegen der Verschwiegenheit und sind Außenstehenden nicht zugänglich. Die Ritualtexte sind zwischenzeitlich verschiedentlich bekannt worden. Nach freimaurerischem Verständnis besteht dagegen das

22 Klaus Preiß: Freimaurerei und Ethik. Eine konstruktiv-kritische Analyse, Frankfurt am Main 2006, 57.

23 freimaurer.org/freimaurerei/was-ist-freimaurerei/ [25-03-2018].

Geheimnis im Erleben der Rituale. Daher könne es nicht verraten werden. Der Verschwiegenheit kommt insgesamt eine besondere Aufgabe zu: Sie dient nach freimaurerischem Verständnis als Mittel zur Selbsterziehung, um unter den „Brüdern“, wie sich Freimaurer untereinander nennen, eine Atmosphäre des Vertrauens und der Freundschaft zu schaffen. Praktisch heißt das, niemals die Mitgliedschaft eines anderen Bruders öffentlich bekannt zu machen und niemals außerhalb der Loge über Interna der Loge zu sprechen.

5.2 Johannismaurerei (Lehrling, Geselle, Meister)

Der Entwicklungsweg eines Freimaurers vollzieht sich in verschiedenen Graden und Erkenntnisstufen.²⁴ Nach freimaurerischem Verständnis geschieht dies durch Arbeit an sich selbst. An der Schwelle zu jedem Grad steht ein Initiationsritual: Es soll den Einzelnen zu einem schrittweisen Eindringen in die freimaurerische Erkenntnis führen. In der deutschen Freimaurerei wird davon ausgegangen, dass der gesamte Lehrinhalt in den drei Graden, der blauen bzw. Johannismaurerei enthalten ist. Die größte deutsche Großloge, die *Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (GL AFAM)* kennt nur die drei blauen Grade, ebenso die Amerikanisch-Canadische Großloge und die Großloge der Britischen Freimaurer in Deutschland.

Die Aufnahme eines *Suchenden*, der mindestens 18 Jahre alt sein und einen guten Leumund aufweisen sollte, erfolgt nach regelmäßiger Teilnahme an den Gästeabenden durch einen entsprechenden Antrag. Darüber stimmt die ganze Loge ab. Die einzelnen Rituale finden im *Tempel* statt. Zuvor zieht sich der Kandidat in die *Kammer der verlorenen Schritte* zurück, um persönliche Fragen zum jeweiligen folgenden Ritualgeschehen schriftlich zu beantworten. Das eigentliche Initiationsritual stellt die Aufnahme eines *Profanen* in den Lehrlingsgrad dar. Aus einem Suchenden soll ein Sehender werden. Dabei wird er in das Brauchtum der Freimaurer eingeführt.

Im zweiten Grad, der *Beförderung*, erlebt der Kandidat nach mindestens einem Jahr und einem Vortrag (*Zeichnung*) im Ritual symbolisch mehrere Gesellenreisen und wird über drohende Hindernisse aufgeklärt. Gleichzeitig soll er in die Bruderschaft eingefügt werden.

Die *Meistererhebung* stellt den höchsten Grad der Johannismaurerei dar. Dabei soll der Durchbruch zum Transzendenten ermöglicht werden. Im Hintergrund steht die *Hiramslgende*, die dem jüdischen Sagenkreis um König Salomo entstammt:

Im Zentrum der Legende steht das Schicksal des Baukünstlers und Erzgießers *Hiram Abif*. Einzelne Gesellen wollen ihm das Meisterwort abtrotzen. Trotz brutaler Schläge mit Todesfolge weigert sich Hiram, ihnen das Meisterwort preiszugeben. Die Gesellen verscharren den Leichnam und stecken einen Akazienzweig als geheimes Zeichen in den Grabhügel. Schließlich lässt Salomo nach Hiram suchen. Dabei findet man nur sein Grab mit dem Akazienzweig, der neu austreibt. Er ist der Legende zufolge seither das Sinnbild des nicht endenden Lebens, das in der treu bewahrten Kunst des Meisters fortwirkt. Nach freimaurerischem Verständnis lebt Hiram als Symbolfigur in jedem Meister weiter.

²⁴ Vgl. hierzu die ausführliche Beschreibung bei Pöhlmann: Verschwiegene Männer, 98-112.

Im dritten Grad wird die Hiramslegende symbolisch nachvollzogen und dramatisch aufgeführt. Tod und Sterben bestimmen die Themen im dritten Grad.

5.3 Hochgrade bzw. weiterführende Erkenntnisstufen

Zwei der deutschen Großlogen bearbeiten über die *blauen Grade* hinaus einzelne Hochgrade, die als vertiefende Erkenntnisstufen bezeichnet werden. Begründet wird dies damit, „dass zwar in der Johannismaurerei bereits alles enthalten ist, dass aber viele Brüder eine Vertiefung des einen oder anderen Gedankens wünschen, der ihnen in den Erkenntnisstufen näher gebracht wird.“²⁵ So kennt die *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland* insgesamt zehn Erkenntnisstufen: drei Johannis- und drei Andreas-Stufen sowie vier Stufen im *Kapitel*. Es handelt sich um ein geschlossenes Ritualsystem, dessen Stufen aufeinander aufbauen.

Die *Große National-Mutterloge „Zu den Drei Weltkugeln“* kennt insgesamt sieben Grade: Sie umfassen die drei Johannisgrade, auf die die Altschottische Loge und der Innere Orient (V, VI, VII) folgen. – Weitere Hochgradsysteme in Deutschland sind der *Alte und Angenommene Schottische Ritus (AASR) und der York Ritus in Deutschland (York Rite)*.

Der AASR wird infolge seines Hochgradsystems auch als „Ritus“ oder – im Unterschied zur *blauen Johannismaurerei* – als *rote Freimaurerei* bezeichnet. Er will das freimaurerische Gedankengut der Logenbrüder vertiefen und bearbeitet über den Meistergrad hinausgehende Grade (Grad 4 bis 33), in Deutschland nur die Grade 4, 13/14, 18, 30, 31/32 und 33. Die Arbeitsstätte des AASR wird *Atelier* genannt. Höchstes Gremium ist der 1930 gegründete *Oberste Rat von Deutschland* mit Sitz in Berlin. In die weiterführenden Grade werden Freimaurermeister aufgenommen, die mindestens neun Monate den dritten Grad innehaben.

Der *York-Ritus* gliedert sich in *Oberstes Großkapitel der Maurer vom Königlichen Bogen von Deutschland* (Grade 4 bis 7) und dem *Großkonzil der Kryptischen Maurer von Deutschland* (Grade 8-9). Die Kapitel der *Royal-Arch-Maurerei*, die seit 1752 als Hochgradsystem nachgewiesen ist, umfassen die Grade 4 bis 7, darüber hinaus die Grade 8 und 9:

„Die Royal Arch-Legende dient der Errichtung eines idealen Tempels, des 2. Tempelbaus zum Ruhm des Allmächtigen Baumeisters aller Welten, dessen Name in einem geheimen Wort auf einem goldenen Dreieck aufgezeichnet und im unterirdischen Tempelgewölbe vergraben liegt. Neun hohe, königliche Bögen streben empor, um immer über den Wassern der Sintflut zu stehen, welche die Erde vernichten werden.“²⁶

5.4 Sonstige Ritualhandlungen

Im Kontext von Bestattungen kommt es zu einem freimaurerischen Abschiedsritual.

Intern begeht die Loge, der der Verstorbene angehört hat, eine *Trauerloge*, in der des ehemaligen Mitglieds gedacht wird. Schurz und Ehrenzeichen werden dabei symbolisch auf einen Sarg gelegt.

25 Dosch: Deutsches Freimaurer-Lexikon, 99.

26 Ebd., 382.

Im Kontext eines kirchlichen Trauergottesdienstes oder einer Trauerfeier werden durch den *Meister vom Stuhl* die drei freimaurerischen Rosen auf den Sarg oder bei der Urne mit den Worten abgelegt: „Zu Haupt die sanft Erblühende, (rosa) – die Dunkle niederwärts, (rot) – die Weiße, ewig blühende, die leg ich Dir aufs Herz.“ Anschließend treten die Brüder (ggf. gemeinsam mit der Witwe) an das Grab und bilden in einem Kreis die sog. Bruderkette, indem sie sich an den Händen fassen und die Witwe dabei einbeziehen.

6 Organisation

6.1 Struktur

Die Loge stellt in der Freimaurerei die kleinste organisatorische Einheit dar. Es handelt sich um eine örtliche, nach dem Vereinsrecht organisierte Gruppe. Sie muss im Sinne der englischen Großloge regulär gegründet sein (i. d. R. durch eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern bzw. *Meistern* einer regulären Loge) und die drei Grade der *Johannismaurerei* (Lehrling, Geselle, Meister) bearbeiten. In freier Wahl bestimmen alle zwei bis drei Jahre die Mitglieder einer Loge den Vorsitzenden, den *Meister vom Stuhl* sowie ihre *Beamten*, die in einer Loge besondere Aufgaben versehen.

Die Loge erhält von der Großloge, zu der sie gehört, ein *Patent*, d. h. ein Gründungsdokument für ihre Rechtmäßigkeit, und eine Matrikelnummer. Im Matrikelverzeichnis der Vereinigten Großlogen von Deutschland (VGLvD) werden die jeweiligen Logen in einem fortlaufenden Verzeichnis erfasst. Die Logen sind, je nach Lehrart (*Obödienz*) in den einzelnen Ländern in einer nationalen Großloge zusammengefasst. Eine Weltzentrale besteht nicht. In Deutschland weist die Freimaurerei eine organisatorische Besonderheit auf: Unter dem Dach der VGLvD, deren „Großmeisteramt“ sich in Berlin befindet, bestehen insgesamt fünf Großlogen:

- *Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland*
- *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland* („Freimaurerorden“)
- *Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“*
- *American Canadian Grand Lodge*
- *Grand Lodge of British Freemasons in Germany*

Fünf Logen unterstehen wegen ihrer „übergeordneten Aufgaben“ direkt den VGLvD: die Loge *Jacob DeMolay zum Flammenden Stern* mit drei *Deputationslogen*, die Loge *Zur weißen Lilie* sowie die 1951 gegründete Forschungsloge *Quatuor Coronati* mit Sitz in Bayreuth. Diese führt regelmäßige Forschungstagungen, auch unter Beteiligung von nicht-freimaurerischen Forschern, durch. Höchster Repräsentant der deutschen Freimaurer ist der Großmeister der VGLvD. Er und sein Stellvertreter werden vom *Senat* (elf Mitglieder der fünf Großlogen) vorgeschlagen und vom *Konvent* (Vertretung der deutschen Logen) für drei Jahre gewählt. Der Großmeister beruft Brüder als Mitarbeiter. Während die einzelnen Großlogen in Fragen der inneren Ordnung und Lehrart autonom sind, regeln die VGLvD die Außenbeziehungen der deutschen Freimaurer.

Neben dem klassischen Männerbund besteht seit 1982 eine *Frauengroßloge von Deutschland*. Ihr gehören 2021 eigenen Angaben zufolge insgesamt rund 600 Frauen in 30 Logen

an.²⁷ Zusätzlich gibt es in Deutschland sogenannte gemischte Logen, denen Frauen und Männer angehören. Ihre Mitgliederzahl ist gering. Beide Formen werden von der englischen Großloge als irregulär betrachtet.²⁸

6.2 Finanzierung

Die Logen sind nicht auf Gewinn ausgerichtet. Jeder Freimaurer entrichtet einen monatlichen Mitgliedsbeitrag. Er liegt meist zwischen 30 und 50 Euro im Monat.²⁹ Daraus werden die Kosten für die Benutzung des Logenhauses, für Verwaltungsaufgaben der jeweiligen Großloge, Umlagen für die *Vereinigten Großlogen von Deutschland* sowie karitative Zwecke, Kosten für Geschenke u. a. beglichen. Darüber hinaus sind Spenden anlässlich von Aufnahmen, Beförderungen und zur Meistererhebung üblich. Im Mai 2017 verweigerte der Bundesfinanzhof einer deutschen Freimaurerloge die Gemeinnützigkeit, da sie Frauen prinzipiell ausschließt.³⁰

6.3 Größe und Verbreitung

Weltweit gibt es nach Schätzungen rund fünf Millionen Freimaurer. In den vergangenen 40 Jahren hat der Bruderbund rund die Hälfte seiner Mitglieder verloren. Besonders rückläufig sind die Zahlen im englischsprachigen Bereich, in Großbritannien, Nordamerika, Australien und Südafrika. Die *United Grand Lodge of England* hat derzeit 200.000 Mitglieder in 8.000 Logen. Weltweit unterhält sie Kontakt zu 198 regulären Großlogen.

In Deutschland hat sich die Gesamtzahl der Freimaurer in den vergangenen Jahren leicht erhöht. Im Jahr 2021 gibt es in Deutschland der Vereinigten Großlogen von Deutschland zufolge 15.000 Freimaurer in 500 Logen.³¹ Die *Großloge der Alten Freien und Angenommenen Freimaurer von Deutschland*, die die humanitäre Richtung vertritt, ist die mitgliederstärkste Großloge: Sie hat knapp 10.000 Mitglieder.³² Die *Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland*, die in ihrer Lehrart eine dezidiert christliche Richtung vertritt, verzeichnet im Jahr 2021 3.500 Brüder in 100 Logen.³³

7 Stellung zum Christentum

Die *Alten Pflichten* Andersons von 1723 gehen von einer deistischen Grundlage aus. Dort ist von einer Religion die Rede, in der alle Menschen übereinstimmen. Die Haltung der Freimaurer zur Religion versteht sich als tolerant. Bei Aufnahme eines *Suchenden* in die Loge wird erwartet, dass er kein bekennender Atheist ist und für die Transzendenz offen ist. Weitere Vorgaben werden ihm nicht gemacht. In den Logen sind Streitgespräche über

27 Vgl. die Angaben unter www.freimaurerinnen.de/index.php/logen [1.1.2021].

28 Weitere Hintergrundinformationen zur Frauengroßloge und zu gemischten Logen: Pöhlmann: Verschwiegene Männer, 134-140.

29 Dosch: Deutsches Freimaurer-Lexikon, 210.

30 Siehe hierzu das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 17. Mai 2017 (V R 52/15: www.bundesfinanzhof.de/de/entscheidung/entscheidungen-online/detail/STRE201710181/ [1.1.2021]).

31 freimaurer.org/vereinigte-grosslogen-von-deutschland/mitgliedsgrosslogen [1.1.2021]).

32 freimaurerei.de [1.1.2021]

33 www.freimaurerorden.de/logen [1.1.2021].

parteipolitische wie auch religiöse Fragen, insbesondere im konfessionellen Sinne, nicht gestattet. Das Ritualsystem der *Großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland* mündet in den höheren Erkenntnisstufen in den christlichen Glauben, womit sie „in ihrem Lehrinhalt nur Christusbekennern zugänglich (sind)“³⁴. Die anderen Lehrarten machen hierzu keine Vorgaben.

8 Stellung zur Gesellschaft

Der Freimaurerbund hat sein Ziel primär in der ethischen Vervollkommnung des einzelnen Individuums und entwickelt keine sozialen oder politischen Konzepte.

In jüngerer Zeit sind die deutschen Großlogen auch mit öffentlichen Stellungnahmen zu gesellschaftlichen Themen hervorgetreten, z. B. zu Terroranschlägen. Es wird betont, dass der Freimaurerbund klar zur freiheitlichen Demokratie steht.

Freimaurer werben und vertreten ihr Anliegen seit einigen Jahren stärker in der Öffentlichkeit. Sie beteiligen sich an öffentlichen Aktivitäten wie der Langen Nacht der Museen, dem Tag des offenen Denkmals oder in karitativer Hinsicht durch stille Hilfe bzw. finanzielle Unterstützung sozialer Projekte.

9 Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Beurteilung aus evangelisch-lutherischer Sicht

Das Verhältnis der Kirchen der Reformation zur Freimaurerei war in Deutschland nicht von einer grundsätzlichen Gegnerschaft geprägt. Die Religiosität der Freimaurer wies ohnehin eine „protestantische Färbung“³⁵ auf, da sie sich gegen jede Form von religiöser Unfehlbarkeit und Orthodoxie wandte. Vereinzelt sind auch evangelische Pfarrer Mitglied in Freimaurerlogen. Bis in die 1970er Jahre hinein blieb das Verhältnis der Evangelischen Kirche zur Freimaurerei weiterhin ungeklärt. Das änderte sich jedoch mit dem gemeinsamen Gespräch zwischen der *Evangelischen Kirche in Deutschland* (EKD) und den *Vereinigten Großlogen von Deutschland* (VGLvD) zwischen 1972 und 1973 in Tutzing. Die insgesamt drei Gespräche ergaben für das Gottesverständnis und „das ethische Wollen“ keinen ausschließenden Gegensatz. Im Blick auf die Mitgliedschaft eines evangelischen Christen in einer Freimaurerloge wurden keine grundsätzlichen Bedenken erhoben: „Ein genereller Einwand gegen eine Mitgliedschaft evangelischer Christen in der Freimaurerei kann nach Meinung der evangelischen Gesprächsteilnehmer nicht erhoben werden. Die Entscheidung über die Mitgliedschaft in der Freimaurerei muß dem freien Ermessen des Einzelnen überlassen bleiben.“³⁶ Es wurde festgestellt, dass die Aussagen über Gott, Jesus Christus und über die Bibel innerhalb der Freimaurerei unterschiedlich akzentuiert werden, worauf evangelische Christen zu achten hätten. Unklar blieben für die evangelischen

34 Dosch: Deutsches Freimaurer-Lexikon, 73.

35 Stefan-Ludwig Hoffmann: Die Politik der Geselligkeit. Freimaurerlogen in der deutschen Bürgergesellschaft 1840-1918, Göttingen 2000, S. 71.

36 Gespräch zwischen Freimaurern und Evangelischer Kirche, in: Matthias Pöhlmann: Verschwiegene Männer. Freimaurer in Deutschland, EZW-Texte 182, Berlin⁵2011, 187-188, hier: 188.

Gesprächsteilnehmer die Bedeutung und das Erleben des freimaurerischen Rituals, wobei sie die Frage bewegte, „ob das Ritualerlebnis und die Arbeit des Maurers nicht die Rechtfertigung aus Gnaden in ihrer Bedeutung für den evangelischen Christen mindern könnten.“³⁷ Den Freimaurern wurde schließlich empfohlen, „in geeigneter Weise dazu beizutragen, daß ein höheres Maß von Information vermittelt wird, um Vorurteile abzubauen.“³⁸

Im Blick auf ihre Grundlage, ihre Praxis und ihr Erscheinungsbild ist die in Logen und Großlogen organisierte Freimaurerei als Weltanschauungsgemeinschaft zu betrachten. Ihre Grundlage bildet ein deistisches Gottesverständnis. Die sogenannte christliche Freimaurerei sieht in Jesus ein Vorbild praktizierter Nächstenliebe, dem die Brüder im Geist und in der Wahrheit nachstreben sollen. Damit wird aus kirchlicher Sicht die Bedeutung, Person und Werk Jesu Christi in seiner Tiefe nicht erfasst. Die Bedeutung der Rituale für den Einzelnen ist nach wie vor ungeklärt. Zwar wird von den Freimaurern ein Höchstes Wesen vorausgesetzt. Es fehlen jedoch Aussagen über sein Wirken. Die Freimaurerei überlässt dem Einzelnen einen Freiraum, den er mit eigenen philosophischen oder religiösen Vorstellungen füllen kann. Damit schafft sie für den modernen Menschen, gleich ob säkular oder religiös eingestellt, eine weltanschauliche Grundlage.

Aus ev.-luth. Sicht kann Gott nicht nur als „Höchstes Wesen“ oder als umfassendes Symbol für den transzendenten Bezug des Menschen begriffen werden. Christlicher Glaube bekennt sich zum dreieinigen Gott, der sich den Glaubenden als Vater, Sohn und Heiliger Geist erschlossen hat. Erkenntnis des Wahren, Schönen und Guten und das entsprechende Tun in seiner ganzen Vorläufigkeit ist letztlich ein Geschenk Gottes. Im ev.-luth. Liedgut heißt es: „Unser Wissen und Verstand ist mit Finsternis verhüllt, wo nicht deines Geistes Hand uns mit hellem Licht erfüllt; Gutes denken, tun und dichten, musst du selbst in uns verrichten“ (EG 161,2). Prinzipielle Anfragen aus ev.-luth. Sicht richten sich auf den freimaurerischen Geheimnischarakter und die grundsätzliche Nichtzulassung von Frauen.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Publizistik und Bildungsarbeit

Die Freimaurerei ist im Kontext von Verschwörungstheorien bis heute eine Projektionsfläche für diffuse Ängste und böswillige Unterstellungen. Hier sollte aus kirchlicher Sicht mit zuverlässigen Beiträgen in Gemeindepresse und kirchlicher Publizistik über die Freimaurerei sachlich und angemessen informiert werden. An die Bedeutung des 8. Gebots („Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten“) ist gegenüber semi-okkultistischen Deutungen von christlich-fundamentalistischer Seite nachdrücklich zu erinnern.

Liegt ein Logenhaus im Gemeindegebiet, so ist im Rahmen der Erwachsenenbildung nach vorheriger inhaltlicher Vorbereitung die direkte Begegnung in Form eines Logenbesuchs empfehlenswert, um im Gespräch über die Hintergründe und das freimaurerische Anliegen mehr zu erfahren. Dabei können mögliche Missverständnisse ausgeräumt sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede näher in den Blick genommen werden.

37 Ebd.

38 Ebd.

Beim Auftreten in der Öffentlichkeit

Ein gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit mit Logenrepräsentanten bzw. ein Gastvortrag eines Pfarrers in einer Loge sind problemlos möglich. Eine Möglichkeit zur Kooperation gibt es im Bereich sozialkaritativer und diakonischer Projekte.

Anfragen nach kirchlichen Räumen

Für die freimaurerische Ritualarbeit können Kirchengebäude bzw. kirchliche Räume nicht überlassen werden.

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

In der direkten Begegnung mit Freimaurern sollten sich die christlichen Kirchen bewusst sein, dass man im Bruderbund ein breites Spektrum divergierender Haltungen zu Fragen der Religion, zu Christentum und Kirche findet. In den Logen begegnen sich Männer unterschiedlicher Glaubensrichtungen und religiöser Überzeugungen. Neben Menschen aus nichtchristlichen Religionen gibt es auch Freimaurer, die sich als Christen bezeichnen und sich in ihrer Kirche engagieren; andere nehmen eine eher distanzierte, aber keine feindselige Haltung zu ihr ein. Daneben findet sich im Bruderbund auch eine rein säkular gestimmte Haltung, die sich besonders auf die Ethik konzentrieren möchte. Diese Bandbreite an Einstellungen innerhalb der Freimaurerei sollte für das Gespräch mit einzelnen Freimaurern berücksichtigt werden.

Die Zugehörigkeit eines Kirchenmitglieds zu einer Freimaurerloge sollte im freien Ermessen des Einzelnen liegen. Im Fall von Mitarbeitern im Verkündigungsdienst muss allerdings sorgfältig bedacht werden, welche öffentliche Wirkung dies im Fall des Bekanntwerdens für deren Tätigkeit haben könnte.

9.4 Amtshandlungen

Kasualien können einem Freimaurer, der Mitglied der ev.-luth. Kirche ist, nicht aufgrund seiner Logenzugehörigkeit verweigert werden.

Eine besondere Herausforderung stellt die Bestattung eines ev.-luth. Kirchenmitglieds dar, das auch einer Loge angehörte. In der Regel wird bei der Trauerfeier auch der Wunsch nach einem begleitenden freimaurerischen Abschiedsritual geäußert.

Im Vorfeld können auftretende Missverständnisse durch verbindliche Absprachen reduziert werden, die zwischen dem Geistlichen, Angehörigen und Vertretern der Loge getroffen werden. Es kann sein, dass der Meister vom Stuhl oder ein befreundeter Freimaurerbruder um das Wort nach der Ansprache des Pfarrers bittet. Generell ist darauf zu achten, dass das freimaurerische Abschiedsritual von der kirchlichen Feier getrennt ist und erst nach dem Schlussegen der kirchlichen Bestattungsfeier erfolgt, um beide Handlungen nicht zu vermischen.

10 Quellen und Literatur

10.1 Quellen

Interne Quellen

- Appel, Rolf / Oberheide, Jens: Was ist Freimaurerei?, Bonn ⁹1993
- Deutscher Oberster Rat der Freimaurer des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus (Hg.), Konstitution, Berlin ⁵1981
- Die Alten Pflichten von 1723. In neuer Übersetzung herausgegeben von der Großen Landesloge AFAM, Frankfurt am Main 1966
- Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ im Verband der Vereinigten Großlogen von Deutschland – Bruderschaft der Freimaurer (Hg.): 1933-2000. Versuch einer Standortbestimmung, Band I – III, Berlin 2002
- Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ im Verband der Vereinigten Großlogen von Deutschland – Bruderschaft der Freimaurer (Hg.): 275 Jahre Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ 1740-2015, Berlin 2015
- Großloge der Alten Freien und Angenommenen Freimaurer von Deutschland (Hg.), Ritual I, Handschrift für Brr. Freimauer, Bonn ⁵1994; Ritual II, Bonn ³1989; Ritual III, Bonn ⁴1995
- Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland (Hg.): Gesetzbuch, Uetersen ⁵1984
- Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland (Hg.): Gesetzmäßiges verbessertes und vollkommenes Logenbuch, 10 Bde., o.O. 1983 ff.
- Lehner, Alfried: Das wunderbare Wissen vom Wesen der Welt. Eine Rituskunde für Freimaurer-Meister, Bonn 1993
- Oberster Rat für Deutschland (Hg.), Mitgliedschaftsgesetz AASR. Gesetz über Mitgliedschaft und Organisation des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus (AASR) unter der Jurisdiktion des Obersten Rates für Deutschland der Freimaurer des 33. und letzten Grades, Berlin ²2004

Quellenwerke, Selbstdarstellungen, Lexika

- Bankl, Hans: Hiram. Biblisches – Sagenhaftes – Historisches, Innsbruck 2000
- Dosch, Reinholt: Deutsches Freimaurerlexikon, Innsbruck ²2011
- Goeller, Tom: Freimaurer. Aufklärung eines Mythos, Berlin/Brandenburg 2006
- Grün, Klaus-Jürgen: Philosophie der Freimaurerei. Eine interkulturelle Perspektive, Nordhausen 2006
- Grün, Klaus-Jürgen: Wörter machen Götter. Der symbolische Bund der Freimaurer und seiner Feinde, Leipzig 2018
- Heussinger, Werner H. / Snoek, Jan / Görner, Heike / Wilk, Ralph-Dieter: Freimaurer. Wie Sie die Prinzipien des erfolgreichsten Netzwerks der Weltgeschichte für Ihre Persönlichkeitsentwicklung nutzen, München 2020
- Heussinger, Werner H. / Görner, Heike / Wilk, Ralph-Dieter / Quandt, Hans-Peter: Freimaurer in Deutschland zwischen den Weltkriegen. Verfolgt, verboten, wiederauferstanden, München 2021
- Hodapp, Christopher: Freimaurer für Dummies. Ihr Schlüssel zu der Geschichte, den Ideen und Ritualen der Freimaurer, Weinheim ²2014
- Höhmann, Hans-Hermann: Freimaurerei. Analysen, Überlegungen, Perspektiven, Bremen 2011

- Höhmann, Hans-Hermann: Freimaurerei in Deutschland. Aspekte der Vergangenheit – Aufgaben für die Zukunft, Leipzig 2017
- Holtorf, Jürgen: Freimaurerei. Historische Bedeutung und heutige Aufgabe der Freimaurerlogen – eine Information. Hg. v. der VGLvD Berlin, Schwerin 1997
- Kiszely, Gabor: Freimaurer-Hochgrade. Der Alte und Angenommene Schottische Ritus, Innsbruck 2008
- Kiszely, Gabor: Freimaurer-Hochgrade. Lehrarten und Pseudoriten, Innsbruck 2009
- Kraus, Michael (Hg.): Die Freimaurer, Salzburg 2007
- Le Forestier, René: Die templerische und okkultistische Freimaurerei im 18. u. 19. Jahrhundert. Hrsg. v. Antoine Faivre und Alec Mellor, 4 Bde., Neuausgabe, Heidelberg 2011
- Lennhoff, Eugen / Posner, Oskar / Binder, Dieter A.: Internationales Freimaurerlexikon, München 2011
- Miltitz, Philip: Freimaurer in 60 Minuten, München 2009
- Reinalter, Helmut: Die Freimaurer, München 2016
- Reinalter, Helmut (Hg.): Freimaurerische Persönlichkeiten in Europa, Innsbruck 2014 (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei, Bd. 16)
- Reinalter, Helmut (Hg.): Freimaurer und Geheimbünde im 19. und 20. Jahrhundert in Mitteleuropa, Innsbruck 2016 (Quellen und Darstellungen zur europäischen Freimaurerei, Bd. 17)
- Reinalter, Helmut (Hg.): Freimaurerei: Geheimnisse, Rituale, Symbole. Ein Handbuch, Leipzig 2017
- Schmidt, Alfred: Entstehungsgeschichte der humanitären Freimaurerei. Deistische Wurzeln und Aspekte 2014. Hg. v. Klaus-Jürgen Grün und Thomas Forwe
- Schrefler, Harald: Der Papst und die Freimaurer. Ein wissenschaftlicher Diskurs, Innsbruck 2010
- Stiegnitz, Peter: Gott ohne Kirche. Religion und Freimaurerei. Eine Analyse, Wien / Klosterneuburg 2003

Gesprächs- und Dialogdokumente

Kirche und Freimaurer, in: *Una Sancta* 36 (1981), 10-19; darin:

- *Lichtenauer Erklärung zum Dialog Katholische Kirche und Freimaurerei* (5.7.1970)
- *EKD und Freimaurerei. Gesprächsbericht vom 13.10.1973*
- *Der Präfekt der römischen Glaubenskongregation zur Geltung von can. 2335 CIC* (18.7.1974)
- *Die Deutsche Bischofskonferenz zum Verhältnis Katholische Kirche und Freimaurerei in Deutschland. Erklärung vom 12. Mai 1980*
- *Stellungnahme der Vereinigten Großlogen zur „Unvereinbarkeitserklärung“ der katholischen Deutschen Bischofskonferenz*

Zeitschriften und Jahrbücher

Humanität (Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland)
Bundesblatt (Große National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“)
Zirkelkorrespondenz (Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland)
TAU – Zeitschrift der Forschungsloge Quatuor Coronati
Eleusis (Alter und Angenommener Schottischer Ritus)
Quatuor Coronati Jahrbuch der Forschungsloge Quatuor Coronati der VGLvD
Zeitschrift für Internationale Freimaurerforschung

Selbstdarstellung im Internet

www.freimaurer.org (Vereinigte Großlogen von Deutschland)
freimaurerei.de (Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland)
www.freimaurerorden.de (Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland)
3wk.online (Große Nationale Mutterloge „Zu den Drei Weltkugeln“)
pub.acgl.eu (Amerikanisch-Canadische Großloge der Freimaurer in Deutschland)
gl-bfg.org (Britische Großloge der Freimaurer in Deutschland)
aasr.net (Alter und Angenommener Schottischer Ritus)
quatuor-coronati.org (Forschungsloge Quatuor Coronati der Vereinigten Großlogen von Deutschland)
www.freimaurermuseum.de (Deutsches Freimaurermuseum, Bayreuth)
www.ugle.org.uk (United Grand Lodge of England)
www.freimaurerinnen.de (Frauen-Großloge von Deutschland)
www.internetloge.de (Freimaurerisches Informationsportal für Fragen zur Freimaurerei)

10.2 Literatur

Aufsätze und Monographien

Binder, Dieter A.: Die Freimaurer. Geschichte, Mythos, Symbole, Wiesbaden ³2014
Bogdan, Henrik / Snoek, Jan A.M. (Hg.): Handbook of Freemasonry, Leiden / Boston 2014
Dickie, John: Die Freimaurer. Der mächtigste Geheimbund der Welt, Frankfurt/Main 2020
Haack, Friedrich-Wilhelm: Freimaurer, München ⁹1993
Kottmann, Klaus: Die Freimaurer und die Katholische Kirche. Vom geschichtlichen Überblick zur geltenden Rechtslage, Frankfurt am Main 2009
Mathieu, Richard: Freimaurerei und katholische Kirche. Geschichte und kirchenrechtliche Einordnung eines 300-jährigen Streits, Leipzig 2015
Neuberger, Helmut: Winkelmaß und Hakenkreuz. Die Freimaurer und das Dritte Reich, München 2001
Pöhlmann, Matthias: Die Freimaurer. Mythos und Geschichte, Freiburg/Br. 2019
Pöhlmann, Matthias: Verschwiegene Männer. Freimaurer in Deutschland, EZW-Texte 182, Berlin ⁵2011
Preiß, Klaus: Freimaurerei und Ethik. Eine konstruktiv-kritische Analyse, Frankfurt am Main ²2006
Quenzer, Wilhelm: „Königliche Kunst“ in der Massengesellschaft. Freimaurerei als Gruppenphänomen, EZW-Information 58, Stuttgart 1974
Weninger, Michael Heinrich: Loge und Altar. Über die Aussöhnung von katholischer Kirche und regulärer Freimaurerei, Wien 2020

Internet

www.freimaurerforschung.de

www.stichtingargus.nl/vrijmetselarij/ritualen_en.html (Ritualtexte unterschiedlicher Provenienz)

Kirche des Allmächtigen Gottes / Eastern Lightning

Stand: 10/2021

1 Überblick

Die *Kirche des Allmächtigen Gottes*, englisch: *Church of Almighty God* (CAG), auch bekannt als *Eastern Lightning* (EL), ist eine ca. 1991 aus der Hauskirchenbewegung hervorgegangene chinesische neureligiöse Gemeinschaft. Zentral ist die Lehre, die Wiederkunft Christi habe bereits stattgefunden. Zunächst wurde eine junge Chinesin als Fleisch gewordener Christus bzw. *Almighty God* verehrt, inzwischen wird *Almighty God* in männlicher Form angesprochen. Mit der Wiederkunft sei das letzte Zeitalter angebrochen, eine Zeit des endzeitlichen Kampfes gegen satanische Mächte.

CAG ist eine synkretistische Neureligion, die sich auf biblische Texte beruft. Allerdings wird behauptet, dass diese durch die „Offenbarungen“ von *Almighty God*, die im Buch „Das Wort erschien im Fleisch“ und weiteren aufgeschrieben sind, korrigiert und übertragen würden. Die apokalyptisch geprägten Lehren teilen die Welt in Schwarz und Weiß und beinhalten einen exklusiven Wahrheitsanspruch.

Die Lehren der Bewegung sowie ihre aggressiven Missionsmethoden haben dazu geführt, dass sich fast alle Kirchen in China von ihr distanziert haben. Die offene Feindschaft gegenüber dem chinesischen Staat zieht die Verfolgung als gefährliche Sekte („evil cult“) nach sich. Die Gründer*innen und viele Mitglieder sind inzwischen geflohen und bauen CAG zu einer weltweit expandierenden Bewegung aus, die auf drei bis vier Millionen Mitglieder geschätzt wird. Viele Angaben über CAG sind ungesichert, da einige Aussagen der chinesischen Staatspropaganda, Propaganda der anderen Kirchen und Gegenpropaganda der CAG zuzurechnen sind. CAG agiert nicht nur in China im Untergrund, sondern bleibt auch außerhalb Chinas intransparent. In Deutschland suchen Mitglieder der CAG verstärkt seit 2015 Asyl aufgrund von politischer und religiöser Verfolgung und schließen sich christlichen Gemeinden an. Die problematischen Missionsstrategien führen dort oft zu Verunsicherung und Konflikten.

2 Wahrnehmung

2014 hat CAG auch außerhalb Chinas Aufmerksamkeit erregt. Ein Mord in einer chinesischen Filiale von McDonald's wurde mit CAG-Mitgliedern und ihren Missionsmethoden in Verbindung gebracht. Zwar ist die Täterschaft nicht geklärt, aber durch die Nachricht von dem Vorfall wurden die Gruppe und ihre Missionsmethoden international bekannt. Seit etwa dieser Zeit suchen Mitglieder auch in Deutschland Asyl. In verschiedenen christlichen Gemeinden (Adventisten, Pfingstkirchen, Landeskirchen, römisch-katholischen Gemeinden etc.) tauchen kleine Gruppen von chinesischen Asylsuchenden, vorwiegend Frauen jüngeren bis mittleren Alters, auf. Sie besuchen die Gottesdienste, knüpfen freundlich Kontakte, lassen sich einladen und nehmen gern Hilfe an. Danach beginnen viele, ihren neuen Freunden Texte oder Videos der Bewegung zu schicken, sie im Gespräch zu Stellungnahmen zu Glaubensaussagen zu drängen. Manche werben dann offen für CAG, andere leugnen die Zugehörigkeit. Meist kühlt das Verhältnis schnell ab,

wenn die scheinbare Freundschaft allein der Mission zu dienen scheint. Inzwischen werden auch andere Formen gewählt. Chinesische Christ*innen bitten, im Gottesdienst über Christenverfolgung in China informieren zu dürfen. Sie schildern ihr Martyrium und bitten um Unterstützung, in manchen Fällen auch um Kirchenasyl.

Von der konkreten Frömmigkeitspraxis der kleinen Gruppen ist kaum etwas nach außen sichtbar. Sehr präsent sind CAG-Mitglieder im Bereich des Internets und der sozialen Medien. Sie kontaktieren dort vor allem kirchliche Persönlichkeiten, verwickeln Menschen in Gespräche über den Glauben und geben Links auf ihre eigenen Seiten an. Die Internetauftritte sind professionell gestaltet und bieten zahlreiche Möglichkeiten zur Interaktion. Der deutsche Youtube-Kanal „Die Kirche des Allmächtigen Gottes“¹ besitzt ca. 25.000 Abonnent*innen, beinahe 5 Millionen Aufrufe und über 1.800 hochgeladene Videos.² Mehrfach in der Woche werden dort neue Videos hochgeladen, die meistens mit deutschen Untertiteln oder professioneller Synchronisation versehen sind. Die Videos zeigen zum einen Musical-Aufführungen und Filme mit gestellten Szenen aus dem Leben der CAG-Mitglieder. Oft handeln sie davon, wie sie trotz blutiger Verfolgung durch den Staat am Glauben festhalten. Zum anderen wird die CAG-Lehre vermittelt, z. B. in den Cross-Talk-Formaten oder in Lesungen aus den „Offenbarungen“ von *Almighty God*.

3 Geschichte

3.1 Entstehungszeit

Legenden und Fakten sind bei CAG nur schwer zu trennen. Als eigene Gruppe tauchte die Organisation um 1991 in der Provinz Henan erstmals auf. Seit dieser Zeit wurde eine junge Chinesin, vermutlich Yang Xiangbin (*1973), als *Almighty God* bezeichnet und von ihren Anhänger*innen als der inkarnierte Christus der letzten Tage angesehen. Erstmalig soll die Wirkkraft ihrer Worte 1991 bezeugt und geglaubt worden sein. Maßgeblich verantwortlich für diese Entdeckung und deren Verbreitung ist Zhao Weishan, der administrative Leiter und Priester der Bewegung. Beide sollen Ende der 1980er Jahre in der Hauskreisbewegung bzw. in Gruppen von *The Shouters* (hier als *Local Church* oder *Ortsgemeinden* bekannt) gewesen sein. Zhao Weishan gründete eine eigene Gruppe. Als sie von der Provinzregierung aufgelöst wurde, floh er in die Provinz Henan. Im Umkreis der Hauskreisbewegung sammelten sich dort um ihn die ersten CAG-Gemeinschaften, die aber bald von anderen protestantischen Gruppen als häretisch betrachtet und von staatlicher Seite 1995 offiziell als gefährlicher Kult gelistet wurden. Aufgrund des schnellen Wachstums und der dezidiert staatsfeindlichen Lehre kam es gegen Ende der 1990er und Anfang der 2000er Jahre zu starken Repressalien bis hin zu Verfolgung und Inhaftierung von CAG-Mitgliedern.

1 www.youtube.com/channel/UC8iYkzcCfdgkmmsgWE2UkGgg [19.01.2021].

2 Zum Vergleich: der englische Kanal hat knapp 360 000 Abonnenten, knapp 240000 Videos und 56,5 Mio Aufrufe, der chinesische Kanal besitzt knapp 71 000 Abonnenten, hat über 2500 hochgeladene Videos und ebenfalls ca. 32 Mio Aufrufe (Stand 19.01.2021).

3.2 Verfolgung, Expansion und neuere Entwicklungen

Im Jahr 2000 ergriffen Zhao und Yang die Flucht und siedelten nach Amerika über, wo ihnen 2001 politisches Asyl gewährt wurde. Von dort aus werden vermutlich bis heute die Aktivitäten der Gruppe gesteuert.

In China wurden indessen zahlreiche Mitglieder der Bewegung verhaftet, nach Angaben von CAG auch schwer gefoltert. Ihnen wurde vorgeworfen, bei ihren missionarischen Aktivitäten manipulative und menschenrechtsverletzende Handlungen zu begehen. Die Verfolgung wurde noch härter, nachdem den CAG-Mitgliedern der so genannte *McDonalds-Mord* zur Last gelegt wurde. Die Deutung der Verfolgung als in der Endzeit notwendiges Martyrium für *Almighty God* und als Chance, unerschütterliche Treue zu beweisen, ließ die Bewegung dennoch in und außerhalb Chinas weiter wachsen. Viele verließen China, einerseits um der Verfolgung zu entkommen, andererseits um die Bewegung weltweit zu verbreiten. Im Jahr 2014 wurde die Mitgliederzahl bereits auf vier Millionen geschätzt.

4 Lehre

4.1 Grundriss der Lehre

Die grundlegenden Lehren sind in dem zwischen 1991 und 1997 entstandenen Buch „Das Wort erscheint im Fleisch“ niedergelegt, das nach Lehre der CAG *Almighty God* offenbart wurde. Von zentraler Bedeutung ist Mt 24,27: „Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.“ Der „Osten“ wird von der CAG mit China identifiziert und der Blitz mit einer Frau, in der Christus wiedergekommen sei. Daher röhrt auch die Fremdbezeichnung *Eastern Lightning*. Gerade China habe Christus für seine zweite Ankunft gewählt, weil es besonders dunkel und primitiv sei und so das Licht umso heller scheint, das die ganze Welt erobert. Mit der Ankunft von *Almighty God* habe das im Offenbarungsbuch prophezeite letzte Zeitalter begonnen.

Drei Zeitalter

In einem einfachen Dispensationalismus werden drei aufeinander folgende Zeitalter (Dispensationen) angenommen. In jedem ist ein anderes Buch leitend, und in jedem hat Gott einen anderen Namen:

1. Im *Zeitalter des Gesetzes*, dem das Alte Testament zugeordnet ist, führte Jehova sein Volk durch Gesetze und Vorschriften.
2. Im *Zeitalter der Gnade*, dem das Neue Testament und der Gottesname Jesus Christus zugeordnet sind, konnte Jesus zwar die Sünden vergeben, aber er konnte nicht die vom Satan verderbte Natur des Menschen reinigen und retten.
3. Im *Zeitalter des Königreiches* ist dies nun *Almighty God* möglich. In der Schrift „Das Wort erscheint im Fleisch“ erscheint die vollständige und fehlerlose Wahrheit, die zur Reinigung und Errettung nötig ist.

„Almighty God“

In den ersten Jahren wurde betont, dass der „Blitz“ in dem Fleisch einer Frau wieder-

gekommen sei. Denn so wie Gott Mann und Frau geschaffen habe, so müsse er der Menschheit auch als Mann und Frau erscheinen. Der weibliche Christus wird als einfache arme Frau vom Land beschrieben. Als sie eines Tages Gottes Stimme hörte, wurde ihr klar, dass sie selbst Gott sei. Die Vermutung, dass Yang Xiangbin „Female Christ“ sei, hat CAG nie offiziell bestätigt. Aber auch sonst ist kein einziger Name eines Leiters bekannt. In späteren Büchern ist die weibliche Inkarnation kein Thema mehr, *Almighty God* wird männlich angesprochen. Nicht Person, sondern Werk und Arbeit (*The work*) von *Almighty God* stehen im Zentrum.

Endzeitlicher Kampf

Das „Werk“ ist Gericht, Säuberung, Eroberung, Kampf, Züchtigung, Prüfung etc. Die Welt befindet sich inmitten eines Kampfes zwischen Gut und Böse, zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Gott mit seinen Engeln und dem Teufel samt seinen Dämonenschararen. Welt und Mensch werden strikt dualistisch gesehen: Entweder man unterwirft sich *Almighty God* oder man sei eine „Made“, „eigensinniges Totholz“³ im „Land des Schmutzes“⁴. Erlöst werden könne nur, wer gereinigt wird und somit den Eingang in das Buch des Lebens findet. Die dualistische Deutung, die überall Dämonisches am Werk sieht, zieht sich durch alle Lebensbereiche: Krankheit, Beruf, Partnerschaft etc.

Die satanischen Kräfte seien in China besonders stark. Die Regierung wird oft mit dem großen roten Drachen („big red dragon“) aus Offb 12,3 gleichgesetzt.

4.2 Ethische Prinzipien

Zentral sind die 10 Verordnungen („Commitments“) in „Das Wort erscheint im Fleisch“, die die 10 Gebote des Mose überbieten sollen. Hier einige Inhalte:

- Materieller Besitz gehört Gott.
- Wegen der verderbten Natur dürfen Frauen nicht mit Männern zusammen arbeiten. Tun sie es doch, werden sie ausnahmslos ausgestoßen.
- „Bei der Arbeit und den Angelegenheiten der Kirche sollst du, abgesehen davon, Gott zu gehorchen, bei allem, was du tust, den Anweisungen des Menschen folgen, der vom Heiligen Geist verwendet wird. Selbst der geringste Verstoß ist nicht annehmbar. Du musst in deiner Einhaltung bedingungslos sein und darfst weder Richtig noch Falsch analysieren; was richtig oder falsch ist, hat nichts mit dir zu tun. Dich darf nur absoluter Gehorsam kümmern.“⁵
- Gott soll nicht nur den ersten Platz im Herzen haben und Menschen den zweiten, man selbst den dritten, sondern niemand sonst soll einen Platz im eigenen Herzen haben.
- Man soll keine Angehörigen für die Kirche werben, die nicht mit Freude glauben. Diese bringen sonst eine Invasion von Dämonen mit sich. „In dieser Angelegenheit sollt ihr einander überprüfen, überwachen und euch gegenseitig erinnern und niemand darf hiergegen verstößen.“⁶

3 Z. B. Kirche des Allmächtigen Gottes (Hg.): Das Wort erscheint im Fleisch, Taoyuan 2019, S. 2021.

4 Z. B. Das Wort erscheint im Fleisch, S. 2180.

5 www.kingdomsalvation.org/de/the-ten-administrative-decrees-that-must-be-obeyed-by-god-chosen-people-in-the-age-of-kingdom.html [05.10.2021].

6 Ebd.

Durchgängig geht es um absoluten Gehorsam, Selbstverleugnung, rückhaltlosen Einsatz zur „Verteidigung“ des Werkes Gottes, auch wenn Gefängnis und Tod drohen. Die Märtyrerhaltung, die auch anderen christlichen Gruppen in China eigen ist, wird bei CAG ins Extrem gesteigert.

5 Glaubensspraxis

CAG-Mitglieder leben ihren Glauben sehr puristisch. Es wird kein Wert auf Äußeres gelegt, weder in Bezug auf Räume noch auf Formen des Feierns. Der Beitritt zur Gemeinschaft wird beispielsweise ohne formalen Akt und Initiationsritus einfach erklärt. Das Ideal einer Zusammenkunft wird in Videos so dargestellt: In einer Art Konferenzraum sitzen aufrecht in langen, nach Geschlechtern getrennten Reihen chinesische Männer und Frauen. Vor ihnen liegen akkurat aufgeschlagene CAG-„Bibeln“.

5.1 Gottesdienst

CAG-Mitglieder sollen sich möglichst drei Mal in der Woche für jeweils zwei Stunden treffen. Die Gemeinden sollen nicht mehr als 50 Personen umfassen, die sich wiederum in kleinere Gruppen aufteilen. Im Mittelpunkt steht die Lesung von CAG-Schriften, über die man anschließend spricht. Umrahmt wird das Schriftstudium von Gebet und dem Singen CAG-eigener Hymnen.

5.2 Sakamente

Taufe und Abendmahl werden von der CAG nicht praktiziert.

5.3 Kasualien

Über Kasualien ist nichts bekannt. Das alltägliche Leben und das Familienleben spielen angesichts des alles entscheidenden Kampfes um die Ausbreitung der „Wahrheit“ eine untergeordnete Rolle.

5.4 Zeugnisse

Anhänger*innen werden aufgefordert, schriftlich oder in elektronischen Medien Zeugnis von eigenen Erlebnissen abzulegen. Diese sollen einerseits die Überlegenheit von CAG, andererseits die bewundernswerte Standhaftigkeit bei grausamster Verfolgung zeigen. Es gibt Tausende solcher gleichförmiger, von einem Komitee geprüfter Zeugnisse.

5.5 Missionsstrategien

Die Verbreitung der Lehre ist die wichtigste Aufgabe eines CAG-Mitglieds. Dafür gibt es vielerlei Strategien. So werden Anhänger*innen, meist Frauen im mittleren Alter, in ferne Provinzen oder Länder geschickt. Sie müssen alles zurücklassen und suchen sich dort Gastgeberfamilien. Vielen ist bewusst, dass sie mit Heimweh, Kulturschocks oder sogar Repressalien rechnen müssen. Sie werden strikt angewiesen, Identität und Literatur erst einmal zu verbergen. Auch das Erfinden von Geschichten und Gründen für den Aufenthalt wird empfohlen. Wenn sichere Verbindungen geknüpft sind, kann mit der Evangelisation begonnen werden. Eine ähnliche Strategie, bezogen auf christliche Gemeinschaften, ist das *sounding out*: Die Mitglieder sollen sich allein, zu zweit oder zu

dritt einer Gemeinde (bevorzugt einer protestantischen) anschließen, sich als Christen im Sinne dieser Gemeinde ausgeben und sich bei den kirchlichen Aktivitäten beteiligen. Ihre speziellen Lehren und Begrifflichkeiten sollen sie verschweigen, nur Bibelverse zitieren etc. Diese Phase, in der auch über einzelne Mitglieder und die Struktur der Gemeinde genaue Beobachtungen und Notizen gemacht werden sollen, kann Monate oder sogar Jahre dauern. Erst wenn gute Beziehungen aufgebaut sind, kann die Evangelisation beginnen. Eine Variante davon ist, dass sich das Mitglied von einer anderen Person ablösen lässt, die mit den zusammengetragenen Informationen die Evangelisation beginnt.

6 Organisation

6.1 Struktur

CAG ist, zumindest in China, straff hierarchisch organisiert. Die Befehle kommen von oben, von einem „Mann, der vom Heiligen Geist benutzt wird.“⁷ Vermutlich handelt es sich dabei um Zhao Weishan in den USA. Die Instruktionen werden über die regionalen Leiter und subregionalen Leiter bis an die lokalen Gemeinden durchgegeben und deren Beachtung kontrolliert. Jede Ebene muss über die untergegebene Ebene Bericht erstatten. Auch in Deutschland gibt es Hinweise auf solche Rapport- und Kontrollsysteme, die aber von außen nicht durchschaubar sind. CAG-Mitglieder beginnen sich in Deutschland zunehmend zu organisieren. Häuser und Liegenschaften werden gekauft und Vereine gegründet, z. B. *Die Kirche des Allmächtigen Gottes Zweig Baden-Württemberg e. V.*, oder 2018 der Verein *zur Verteidigung der Menschenrechte und Religionsfreiheit e. V.* (VVMR).

6.2 Finanzierung

In den Verordnungen wird angewiesen, allen Besitz „Gott“ zu geben. Dem entspricht, dass die Mitglieder arm und bedürftig wirken, dass für die Produktion von Videos u.ä. aber sehr viel Geld zur Verfügung steht. Außer Flüchtlingen scheinen auch chinesische Geschäftsleute hier in Deutschland zur CAG zu gehören.

6.3 Größe und Verbreitung

Die CAG ist in ca. 30 Ländern weltweit aktiv und besitzt nach eigenen Angaben vier Millionen Mitglieder. Die Zahl erscheint allerdings als zu hoch gegriffen. Der Großteil der Mitglieder lebt in China und in den USA, auch in Südkorea gibt es eine große Gemeinde. In Deutschland gibt es einige hundert Anhänger*innen, meist Asylsuchende. Der Schwerpunkt bisheriger Aktivitäten liegt im süddeutschen Raum.

7 Ökumenische Stellung

Offizielle Beziehungen der CAG zu anderen christlichen Kirchen werden nicht gesucht. Für CAG sind alle Christ*innen und Kirchen verloren, solange sie *Almighty God* nicht anerkennen und aus ihrer Sicht falsche Lehren wie die Trinitätslehre vertreten. Christ*innen gelten als erstes Ziel der Mission, damit sie zuerst die „Wahrheit“ erfahren. In China

7 Z. B. <https://www.kingdomsalvation.org/de/gospel/not-taken-in-by-lies-2.html> [08.10.2021].

sind die protestantischen Kirchen Hauptziele der Unterwanderungsstrategien. Da deren Stellung in China ebenfalls gefährdet ist, ist der Umgang mit CAG sehr heikel. Inzwischen grenzen sich die christlichen Kirchen in China deutlich von CAG ab. 2013 verabschiedete die 9. Nationalversammlung des Chinesischen Christenrates (CCC) und der Drei-Selbst-Bewegung eine „Resolution zum Widerstand gegen Irrlehren und Häresien“, die sich auch namentlich gegen die CAG wandte. Deren Irrlehren hätten den Gläubigen körperlichen und seelischen Schaden zugefügt, das Ansehen des Christentums beschädigt und den gesellschaftlichen Frieden zerstört. Durch Stärkung der Strukturen, Fortbildung etc. soll dem Einfluss entgegengewirkt werden, „Verführte“ sollen mit Geduld zurückgewonnen werden. Einzelne Hauskirchen warfen CAG auch schwere Verbrechen vor. Es ist unklar, ob die Vorwürfe in diesem Ausmaß zutreffen, oder ob damit die staatliche Gängelung von den eigenen Kirchen weg und ganz auf CAG gelenkt werden sollte.

In Deutschland haben es Kirchen und Gemeinden nur mit Einzelpersonen oder kleinen Gruppen zu tun, die sich schlicht als „Christen“ bezeichnen. Es gibt keine erkennbare Struktur und keinen offiziellen Gesprächspartner für einen Dialog.

8 Stellung zur Gesellschaft

Gemäß dem dualistischen Ansatz wird nicht nur die chinesische Gesellschaft, sondern die ganze Welt als verderbt wahrgenommen. In allen Bereichen gelten die Konzepte der „Welt“ als völlig untauglich, und nur die Konzepte von CAG sollen ein sinnvolles Leben ermöglichen. Diese grundsätzliche Anti-Haltung tritt allerdings bei den einzelnen Personen, die sich hier als Geflüchtete vorstellen, nicht zutage. Die Diskrepanz zwischen der offiziellen Haltung der CAG zur Gesellschaft und dem konkreten Auftreten der einzelnen Mitglieder in Deutschland ist außerordentlich groß. Sie treten hier zurückhaltend und sympathisch auf. Für gehorsame CAG-Mitglieder steht dieses gewinnende Verhalten aber ganz im Dienst des großen Kampfes gegen die dämonische Welt.

9 Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Beurteilung aus Evangelisch-Lutherischer Sicht

Obwohl sich die CAG auf die Bibel und christliche Glaubenssätze beruft, stehen ihre Lehre und Praxis in fast allen Punkten im eklatanten Gegensatz zum christlichen Glauben. Dazu tragen nicht zuletzt die neuen Offenbarungen bei, die für die CAG grundlegend sind. Deshalb kann sie nicht als christliche Gemeinschaft bezeichnet werden.

Für Christ*innen hat Gott sich in Jesus Christus ein für alle Mal offenbart. Seine Wiederkunft steht nach Auffassung aller Christ*innen noch aus. In *Almighty God* kann der biblische Jesus nicht erkannt werden. Seine neuen Offenbarungen atmen nicht den befreienden Geist des Evangeliums. Sie machen aus der Frohbotschaft eine Drohbotschaft, die Menschen im Blick auf ein angeblich unmittelbar bevorstehendes Ende in Angst und Schrecken versetzt.

Christliche Zukunftshoffnung lebt in der zuversichtlichen Spannung, dass zwar „schon jetzt“ etwas vom Reich Gottes sichtbar wird, aber die Vollendung „noch nicht“ erreicht ist. Die Glaubenden übernehmen Verantwortung für die ambivalente geschöpfliche Welt,

solange sie besteht. Wer die Welt nur als Schauplatz eines kosmischen Kampfes zwischen Gott und Dämonen sieht, entzieht sich dieser Verantwortung. Die Pflicht, alle menschlichen Bedürfnisse hintanzustellen und alle Beziehungen dem endzeitlichen Kampf unterzuordnen, führt zu mitleidlosem Fanatismus. Eine Ideologie, die dazu zwingt, muss nicht nur als unchristlich, sondern auch als unmenschlich bezeichnet werden.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Der Umgang mit Mitgliedern der CAG hier in Deutschland ist kompliziert und hat viele Aspekte. Einige Punkte, die zu bedenken sind:

- CAG-Mitglieder kommen meist als Asylsuchende nach Deutschland. Als solche verdienen sie humanitäre Hilfe und rechtliche Unterstützung. Deren Verfolgung in China ist unbestritten und hat in einigen Fällen zur Anerkennung als Asylsuchende geführt. Bisher entscheiden die Gerichte sehr unterschiedlich. Die Unterscheidung von doppelter Propaganda und Wahrheit ist schwierig und die Glaubwürdigkeit der oft stereotyp vorgebrachten Fluchtgeschichten schwer zu überprüfen. Die Aufnahme in ein Kirchenasyl ist angesichts der intransparenten Hintergründe nicht zu empfehlen.
- Vermeintliche CAG-Mitglieder (oft ist die Mitgliedschaft unsicher) begründen die Intransparenz mit der Verfolgungssituation in China, die über Spitzel auch bis nach Deutschland reiche. Zugleich sind inzwischen auch die Methoden des sounding out bekannt, nach denen falsche Angaben im Dienste der Mission sogar geboten sind. Im Umgang muss immer mit beiden Möglichkeiten gerechnet werden.
- Chinesische Asylsuchende, die keine CAG-Mitglieder sind, werden hier zuweilen gedrängt, sich der Gruppe anzuschließen. Wo solche Vorgänge zu beobachten sind, sollte man diese Menschen unterstützen und eventuell dafür sorgen, dass sie anderweitig untergebracht werden.
- Mitglieder der CAG nutzen Kirchengemeinden als Missionsorte. Der wahre Hintergrund ist dabei anfänglich oft nicht zu erkennen. Wenn Freundschaften geknüpft wurden und erkannt wird, dass hinter der freundlichen Person eine Organisation steckt, die nur Missionsobjekte sucht, kann das zu tiefen Enttäuschungen führen. Trotzdem dürfen chinesische Christ*innen nicht unter Generalverdacht gestellt werden.
- Gemeindeglieder, die auf diese Weise enttäuscht wurden, zweifeln oft an allen menschlichen Beziehungen und manchmal an Gott selbst. Sie brauchen Trost und wollen verstehen. Informationen über CAG und deren Ideologie helfen, zu verstehen, unter welchen Zwängen ihre Gesprächspartner gehandelt haben.
- In Deutschland ist die Wahrscheinlichkeit, dass sich Menschen CAG anschließen, relativ gering. Die Attraktivität dieser Neureligion ist vermutlich auch aus kulturellen Gründen kaum nachvollziehbar. Dennoch können die angeblich christlichen Lehren und Praktiken Anlass sein, die Unterschiede zum christlichen Glauben aufzuzeigen.
- Das Engagement für Menschenrechte in China seitens CAG bleibt sehr auf die eigene Gruppe bezogen. So notwendig es ist, über die schwierige Situation von Christ*innen in China zu berichten, CAG-Mitglieder sollte man nicht in Gottesdiensten und Gemeinden als angebliche Christ*innen dazu sprechen lassen.

10 Quellen und Literatur

10.1 Quellen

Im Selbstverlag erschienen, auch online abrufbar (www.kingdomsalvation.org/de/books.html)

Kirche des Allmächtigen Gottes (Hg.): Das Wort erscheint im Fleisch, Taoyuan 2019

Kirche des Allmächtigen Gottes (Hg.): Das Gericht beginnt mit dem Haus Gottes, o.O., 2010

Kirche des Allmächtigen Gottes (Hg.): Gottes Schafe hören die Stimme Gottes (Grundlagen für neue Gläubige), Taoyuan 2019

Internet

www.kingdomsalvation.org/de/

www.youtube.com/channel/UC8iYkzcCfdgkmsgWE2UkGgg

10.2. Literatur

Emily Dunn: „Cult“, Church, and the CCP: Introducing Eastern Lightning. Modern China 35, 2008

Emily Dunn: Lightning from the East, Leiden, 2015

Emily Dunn: Reincarnated Religion? The Eschatology of the Church of Almighty God in Comparative Perspective, Studies in World Christianity, No. 3, 2016

Internet

www.cesnur.org/cag_page.htm

Shincheonji

Stand: 10/2021

1 Überblick

Shincheonji (auch: Shinchonji, die Schreibweise im Deutschen variiert) ist eine koreanische Neureligion, die weltweit tätig ist. Sie geht auf *Man-Hee Lee* zurück, der von sich selbst sagt, er sei der „verheißene Pastor der Endzeit“ und habe exklusiv die Schlüssel zum Verständnis der Bibel. In Deutschland tritt die Gruppe unter verschiedenen Namen vor allem im studentischen und jugendlichen Milieu auf. Dabei wirbt sie für Bibelkurse, oder mit interreligiösen bzw. Friedenthemen. Ihre Mitglieder sind besonders in Großstädten aktiv. Ziel dabei sind Gemeindeneugründungen. Die Missionierung erfolgt mit Methoden, die in Deutschland ungewöhnlich sind und dadurch Unsicherheiten in betroffenen Kirchengemeinden oder Freikirchen auslösen. Meist werden die wahren Hintergründe der diversen Unterorganisationen und Fassadengemeinden aus missionstaktischen Gründen verschleiert.

2 Wahrnehmung

Jugend, Frieden, Bibelkurs: Diese drei Schlagworte beschreiben einen großen Teil der Anknüpfungspunkte, mit denen Shincheonji-Untergruppen wahrgenommen werden können. Die *International Peace Youth Group* engagiert sich zum Beispiel in einem Stadtteil und legt ein komplettes Konzept für ein Straßenfest unter ihrer Leitung vor. Kirchenleitende Gremien oder Führungspersonen aus Politik und Gesellschaft werden zu einem *Friedensfest* unter dem Namen *World Alliance of Religions – Peace Summit* nach Seoul in Korea eingeladen. Örtliche *Friedenskonferenzen* finden in Hotels statt und werden medial groß aufbereitet. Auf der Homepage der Organisation finden sich hunderte Fotos von Friedensdeklarationen mit religiösen und weltlichen Führern. Auf der Straße, in Bibliotheken oder Universitäten werden junge Leute zu Bibelkursen, etwa in ein als freikirchlich etikettiertes *International Bible College* oder *Bible Center*, eingeladen. Gottesdienste in Kirchengemeinden und Freikirchen werden gezielt von Missionaren aufgesucht, um dort Kontakte zu Einzelpersonen zu knüpfen, um mit ihnen über den Glauben zu sprechen. Dabei wird jedoch nach außen nicht deutlich, dass es das erklärte Ziel all dieser Aktivitäten ist, die Glaubensüberzeugung von *Shincheonji* mit ihrer Gründungs- und Erlösungsfigur *Man-Hee Lee* zu übernehmen.

3 Geschichte

3.1 Gründer

Man-Hee Lee ist der Gründer von *Shincheonji*. Er wurde am 15. September 1931 in dem Dorf Hyeonri-ri, in dem Bezirk Cheongdo, in der Nähe der Provinz Gyeongsangbuk-do, im heutigen Südkorea geboren. In der ländlichen Gegend wuchs er in einer Bauernfamilie auf. Nach eigener Aussage stammt er aus einer 500 Jahre alten Königsfamilie der Joseon

Dynasty. Sein Name habe ihm sein Großvater gegeben, der davon geträumt habe, dass ein großes Licht vom Himmel gekommen sei, bevor *Man-Hee Lee* geboren wurde. Aufgrund dieser Schau nannte er seinen Enkel „Man-Hee“, was übersetzt so viel bedeutet wie „umfassendes und unfehlbares Licht“. Seine religiöse Entwicklung und Sozialisation umfasste diverse Stationen: Zunächst wurde er von baptistischen Missionaren in Seoul 1948 getauft, nach eigener Aussage geschah dies „without faith“. 1957 erfolgte sein Beitritt zur *Jondogwan-Gemeinde*. Einige Jahre später schloss er sich der religiösen Gruppierung des *Olive-Tree-Movements* des *Tae-Sun Park* (1915–1990) an, der sich selbst als den verheil-ßen Boten aus dem Osten sah, dem „Heil auf dem Fuße folge“ (Jes 41,2). Er proklaminierte, dass das Ende der Welt noch zu seinen Lebzeiten kommen werde, was darauf schließen lässt, dass seine Gruppierung stark endzeitlich ausgerichtet war.¹ Park selbst wurde 1957 wegen Häresie aus der *Presbyterian Church of Korea* ausgeschlossen.

Beim *Olive-Tree-Movement* handelte es sich um die „nach dem Koreakrieg am stärksten und schnellsten wachsende synkretistische Neureligion“². Mitte der 1960er Jahre hatten manche Beobachter den Eindruck, als würde Parks Gruppierung die großen protestantischen Bewegungen in Südkorea ersetzen.

1967 wechselte *Man-Hee Lee* zum *Tent Temple Movement* (auch: *Temple of the tabernacles*), gegründet von *Jae-Yul Yoo* (*1949). Unter anderen fand er hier die theologische Aussage vor, dass Jesus nur in Gleichnissen und Geheimnissen geredet habe, die zum rechten Verständnis „übersetzt und erleuchtet“ werden müssten. Der einzige, der dies tun könne, war exklusiv *Jae-Yul Yoo*, der durch „apokalyptische Schlüssel“ den hinter jeder Textpassage verstecken „Zwillingsinhalt“ auflösen konnte. Auch diese Gruppierung war stark endzeitlich ausgerichtet. Nachdem *Yoo* wegen Betrugs angeklagt wurde, zerfiel seine religiöse Strömung in hauptsächlich drei Absplitterungen mit ähnlich endzeitlichen und apokalyptischen Inhalten: Die eine war die *Heaven Gospel Witnessing Movement* von *In-Hee Ko*, die zweite die *Saegwang Central Church* von *Poong Il Kim* und die dritte *Man-Hee Lee's Shincheonji Church of Jesus*.³

In der Selbstdarstellung wird die Zeit dieser religiösen Zerwürfnisse und Spaltungen im *Tent Temple Movement* für *Man-Hee Lee* in den Jahren 1980–83 als Erscheinung und Handauflegung von Jesus nach Offb 1,17–20 gedeutet, also als eine Erwählungs- und Offenbarungserfahrung. Ab hier identifizierte sich *Lee* immer mehr mit Inhalten aus der Offenbarung des Johannes. So deutete er die oben angesprochenen Schismen als eigenen Kampf gegen die Nikolaiten (gemäß Offb 2,6). Daraufhin habe er, analog zu den prophetischen Botschaften des Johannes, Sendschreiben an sieben Gemeinden verfasst. „Danach empfing [Man-Hee Lee] die geöffnete Schriftrolle von einem Engel und ihm wurde befohlen, Völkern, Nationen, Sprachen und Königen zu predigen, die unter Babylon gefangen gehalten sind.“⁴ Eine erste gerichtliche Verurteilung wegen Verleumdung musste Lee 1980 hinnehmen.

1 Moos, Felix: Some aspects of Park No Kyo – A Korean Revitalization Movement. *Anthropological Quarterly*, July 1964, 209.

2 Grayson, James Huntley: *Korea – A Religious History*. London: Routledge Curzon, 2002, 208.

3 Lee, Seung Yun: The Genealogy of Cults: The Tabernacle-Temple Denomination. In: *Modern Religion* (426), April 2011, 139.

4 healingallnations.shincheonji.kr/de/ [14.06.2019].

3.2 Gründung von Shincheonji

Man-Hee Lee gründete am 14. März 1984 die *Shincheonji Church of Jesus the Temple of the Tabernacle of the Testimony* ([SCJ] *Shinchonji Kirche von Jesus der Hütte des Tempels des Zeugnisses*). Er selbst setzte dieses Datum als Beginn von *Shincheonji* mit der Begründung fest: „[It was] the year that the universe completed its orbit and returned to its point of origin“⁵. Die Bedeutung des Namens wird auf der Internetseite der Gruppierung erklärt:

„Shinchonji ist, die Abkürzung für ‘neue Himmel, neue Erde’ und die Bedeutung davon ist ‘neuer Tempel und neue Heilige’ (2. Petr. 3:13; Mt. 13:31–32, Offb. 14:1–5, Offb. 2–5). Nach dem Abbild und der Form des Himmelreichs, so wie Gott es ihm gezeigt hatte, errichtete Moses das Zelt Gottes auf Erden. Auch der verheißene Hirte hat die geistliche Welt des Himmelreichs gesehen und errichtet Shincheonji in der heutigen Zeit nach diesem Standard der Bibel hier auf Erden. Dieses ist das Reich Gottes, das wie im Himmel, so auf Erden bereitet wird und den Namen Shincheonji trägt.“⁶

3.3 Verbreitung

Shincheonji entwickelte sich in Südkorea durch rege Missionsarbeit rasant. Mittlerweile ist die Organisation weltweit tätig und präsent. Im Jahr 2020 gab es in Südkorea 212.324 Vollmitglieder, 33.281 außerhalb Südkoreas. Dazu kommen diejenigen, die von *Shincheonji* als *Trainees* bezeichnet werden, also Mitglieder von Bibelkursen, die aber selbst noch nicht wissen, dass es sich um Veranstaltungen von *Shincheonji* handelt: 54.176 in Südkorea und 10.951 außerhalb Südkoreas.⁷

Seit ca. 2006 ist *Shincheonji* vor allem durch Untergruppierungen und Fassaden-gemeinden auch in Deutschland aktiv. Es gibt Gruppen in Essen, Stuttgart, Berlin und Frankfurt am Main (*Stamm Simon*), wobei die letzten beiden die größten sind. Durch die rege Missionstätigkeit wachsen die Gruppen stetig. In Deutschland geht man nach groben Schätzungen von ca. 2.000–3.000 Mitgliedern aus.

3.4 Gegenwart

Shincheonji hat in der Corona-Pandemie in Südkorea und weltweit besondere Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Vorgeworfen wird der Neureligion besonders, dass sie nicht mit den Behörden kooperierte und durch ihre besondere Missionierungspraxis dazu beigetragen habe, dass sich das Virus weiter ausgebreitet hat. Aufgrund dessen haben mehrere südkoreanische Städte Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe an *Shincheonji* gestellt und diverse Führungsfiguren sind verhaftet worden. Im August 2020 wurde auch Man-Hee Lee verhaftet. Die Anklage lautet u. a. auf Nicht-Kooperation während der Pandemie mit den Behörden und Veruntreuung von Geldern.⁸ Wegen des letzten Punktes wurde er Mitte Januar 2021 zu vier Jahren Haft auf Bewährung verurteilt.⁹

5 Lee, Man-Hee: *The Creation of Heaven and Earth*. Republic of Korea: Shincheonji Press, 2009, S. 44.

6 www.shinchonji.org/wp/?cat=18&paged=33 [14.01.2021].

7 Die Zahlen können so genau ermittelt werden, weil *Shincheonji* im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie seitens des Staates verpflichtet wurde, die Mitgliederzahlen offenzulegen.

8 Koch, Oliver: *Shincheonji und das Coronavirus – einebrisante Mischung*. In: Kunert, Jeannine (Hg.): *Corona und die Religionen. Religiöse Praxis in Zeiten der Pandemie*, EZW-Texte 268, Berlin 2020, 71–88.

9 www.nytimes.com/2021/01/13/world/asia/korea-church-covid-trial-prison.html [13.01.2021]

4 Lehre

4.1 Man-Hee Lee als der verheißene Gesandte Gottes

Die Theologie von *Shincheonji* ist untrennbar mit der Person *Man-Hee Lees* verknüpft. Er zeigt sich oft mit einem weißen Anzug und hält in seiner Hand eine kleine Eisenstange. Sie deutet darauf hin, dass durch *Man-Hee Lee* die Werke, die den sieben Gemeinden durch die Sendschreiben in Offb 1–3 zu tun aufgetragen wurden, vollständig erfüllt worden seien. Im Sendschreiben an die Gemeinde Thyatira heißt es: „Wer siegt und bis zum Ende an den Werken festhält, die ich gebiete, dem werde ich Macht über die Völker geben. Er wird über sie herrschen mit eisernem Zepter und sie zerschlagen wie Tongeschirr.“ (Offb 2,26–27). Er bezeichnet sich selbst als Sieger und unsterblich und bezieht sich dabei ebenfalls wortwörtlich auf die Offenbarung des Johannes: „Wer siegt, wird ebenso mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie würde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen“ (Offb 3,5).

Sieht man sich die thematisch angeordneten Auslegungen an, die in den Kursen gelehrt werden, weist die immer gleiche Präambel auf die entscheidende Stellung *Man-Hee Lees* hin. Auf ihn allein gehen die Auslegungen und Deutungen diverser Bibelstellen zurück. Unter Zuhilfenahme Gottes und Jesu, so heißt es dort, lasse der Versammlungsleiter Folgendes zum allgemeinen Gebrauch auf der Grundlage der Bibel niederschreiben. Eine wie auch immer zu verstehende Erkenntnis des Glaubens könne nur durch ihn gewonnen werden. „Dieser Artikel beinhaltet das, was Gott und Jesus – durch den Versammlungsleiter von *Shincheonji* – der Kirche Jesu – zum allgemeinen Gebrauch für die Gemeinden und Gläubigen niederschreiben ließen, zur Erkenntnis des Glaubens.“¹⁰ Was genau darunter zu verstehen ist, wird nicht ersichtlich. Es scheint sich der Intention nach um eine Art sicheres Wissen zu handeln, das man aus der Bibel mit Hilfe *Man-Hee Lees* erwerben könne.

Aus seiner Bibellektüre folgert *Lee*, dass das 6.000-jährige Werk Gottes zu vollenden sei und die Offenbarung – gemeint sind die Verheißungen aus Offb 2 und 3 – erfüllt werden müsse. Er allein sieht sich als den verheißenen Hirten des Neuen Testaments: „Da dieser Mensch [gemeint ist er selbst] der fürsprechende Bote Jesu ist, stellt er den Boten dar, der in Offenbarung 22,16 zu den Gemeinden gesandt worden ist.“ Entscheidend für seine Auslegung der Bibel ist die Annahme, dass alle Geheimnisse und Gleichnisse in Paaren angeordnet sind. Diese sich durch die ganze Schrift ziehenden Parallelen gelte es zu entschlüsseln. Nur wer die Entschlüsselungen kenne, könne gerettet werden. Dieses behauptete Parallelisierungsmuster zeigt sich etwa in *Man-Hee Lees* Auslegung von 1. Mose 1. Er meint festzustellen, dass bereits in 1. Mose 1–3 eine Parallele zwischen alter Erde und neuer Erde zu finden sei. Seiner Interpretation zufolge gab es unmittelbar nach dem ersten Schöpfungshandeln Gottes eine erste Erde, die sich durch Wüste und Wirrnis auszeichnete. Erst danach erfolgte die zweite Schöpfung, bei der die zweite Erde erschaffen wurde, die sogenannte Wiederschöpfung. „Wie man [...] sieht, gibt es vor der Schöpfung (Wiederschöpfung) des Himmels und der Erde aus 1. Mose 1:6–13 bereits einen Himmel und eine Erde (1. Mose 1:2).“¹¹ Diese Urparallele zwischen erster Erde/erstem

10 Mitschnitt aus einem internen Schulungsvideo: SCJ-TV: „Richtiges Wissen über die Bibel und *Shincheonji*, Neuer Himmel und neue Erde. Die Stadt der Wahrheit – Wunderschönes *Shincheonji*.“

11 *Shincheonji*: Die Schöpfung und die Wiederschöpfung sowie der Bund und der neue Bund (K747). Dieses und folgende Zitate stammen aus dem internen Schulungsmaterial von *Shincheonji*: [m.cafe.daum.net/scjschool/\[15.02.2016\]](http://m.cafe.daum.net/scjschool/[15.02.2016]), die Abkürzung K steht dort für die jeweilige Kursnummer.

Himmel und neuer Erde/neuem Himmel zieht sich bis zur Offenbarung des Johannes durch. Überall fänden sich zu erschließende Parallelen, die als Geheimnisse zu entschlüsse seien. Deshalb ist es für *Man-Hee Lee* wichtig, überall von Geheimnissen zu sprechen. Auch der Schöpfungsbericht sei ein großes Geheimnis, was in Psalm 78 nachzulesen sei¹² und bei Matthäus¹³ bestätigt werde. Diese Parallelisierungen spiegeln sich auch im Verständnis der Heilsgeschichte wider.

4.2 Endzeitliches und heilsgeschichtliches Selbstverständnis

Die Mitglieder von *Shincheonji* sind davon überzeugt, Schöpfer eines neuen Himmels und einer neuen Erde zu sein. Mit der Gründung von *Shincheonji* beginnt in ihren Augen die Zeit der Errichtung der zwölf Stämme mit insgesamt 144.000 *Priestern*. Jeder Stamm soll 12.000 *Priester* sammeln, damit sich am Ende der bereits im Himmel erfüllte Zustand auch auf Erden verwirklichen könne. Zu dieser Priesterschaft gehören Frauen und Männer. „Und so wie es im Himmel erfüllt worden ist, müssen auch auf der Erde gemäß des neuen Bundes (Neues Testament) die 12 Stämme des neuen Reiches Gottes versiegelt und erschaffen werden.“¹⁴ Diese 12 Stämme sind weltweit vertreten.

Die Erfüllung der Offenbarung, folgt man dem Selbstverständnis *Shincheonjis*, beginnt in Korea, dem „Licht aus dem Osten“. Dass überhaupt dieser „neue Himmel“ und diese „neue Erde“ errichtet werden soll, liegt am Zeitalter, in dem man sich heute befindet. In den Auslegungen *Man-Hee Lees* findet sich öfter der Ausdruck der „verdorbenen Menschheit“, der den gegenwärtigen Zustand der Zeit charakterisieren soll und muss. Denn wäre die gegenwärtige Menschheit nicht verdorben, müsste der verheißene Pastor nicht erscheinen.¹⁵ Die Menschheitsgeschichte verwandele sich seit der Erschaffung der Welt periodisch von einer gottergebenen in eine verdorbene Menschheit. Immer dann, wenn die Menschheit verdorben war, kam ein Umbruch, der ein neues Zeitalter eingeläutet hat. Dieser für *Shincheonjis* heilsgeschichtliches Selbstverständnis charakteristische Dispensationalismus teilt die Zeitalter in folgende, biblische Perioden ein: Adam bis Noah; Noah bis Mose; Mose (fleischliches Israel) bis Jesus (geistliches Israel); Jesus bis Erfüllung der Offenbarung durch *Shincheonji*. Dabei zieht *Man-Hee Lee* eine Parallele zwischen sich und Jesus. So wie Jesus, nach der Lehre *Shincheonjis*, das Alte Testament erfüllt, so erfüllt *Lee* die Zeit nach einer 2.000-jährigen Ära des Christentums. Die Mitglieder, die sich bereits als Teil der Erfüllung der Offenbarung sehen, dürfen nicht mehr zur Welt gehören, die als satanisch abgewertet wird. Die Polarität zwischen der Verheißung Gottes einerseits und der „Hoffnung in der Welt“ ist ebenso wesentlich für das heilsgeschichtliche Selbstverständnis von *Shincheonji*.¹⁶ Die Gemeinde *Shincheonjis* wird dadurch, dass sie sich vom Satan bzw. Drachen losgesagt hat und versiegelt ist, vom Endkampf zwischen Gott und

12 „Ich öffne meinen Mund zu einem Spruch; ich will die Geheimnisse der Vorzeit verkünden.“ Ps 78,3.

13 *Man-Hee Lee* verweist auf Mt 13,11: „Euch ist es gegeben, die Geheimnisse des Himmelreiches zu erkennen.“

14 *Shincheonji*: Die Schöpfung und die Wiederschöpfung sowie der Bund und der neue Bund (K747).

15 „Wenn man das Werk in den 66 Büchern der Bibel [...] betrachtet, hat Gott in jedem verdorbenen Zeitalter die Welt jener Verdorbenen beendet und ein neues Zeitalter erschaffen.“ *Shincheonji*: Der Unterschied im Glaubensleben zwischen den traditionellen Gemeinden und der Gemeinde des neuen Himmels und der neuen Erde (K750).

16 Vgl. *Shincheonji*: Die Schöpfung und die Wiederschöpfung sowie der Bund und der neue Bund (K747).

Satan verschont werden. Denn Gott werde am Ende mit seinem Arm die Ähren abmähen (Jes 17,5), was zu einer großen Zahl von Opfern führe.¹⁷ Am Ende wird es nach Auffassung *Shincheonjis* eine Welt des Friedens geben, „ohne Tränen, Schmerzen und Tod.“¹⁸ Diese Vision von einer Welt, in der Gott herrscht, habe bei *Shinechonji* begonnen. Wichtig für das Selbstverständnis *Shincheonjis* ist, dass im Gegensatz zu allen bereits vergangenen Zeitaltern, in denen Gott sich bemerkbar gemacht hat, das Zeitalter des „neuen Himmels und der neuen Erde“ vollständig von der satanischen Welt losgekommen ist. Allen bisherigen, göttlichen Zeitaltern war der Kampf zwischen Satan und Gott inhärent. Deshalb ist auch die christliche Tradition durch diesen Kampf gekennzeichnet, was sich für *Shincheonji* besonders an den weltlichen Aspekten der sogenannte „traditionellen Gemeinden“ zeigt. Vor allem ist dies der Grund dafür, alle etablierten christlichen Traditionen abzulehnen.

5 Glaubensspraxis

5.1 Bibelkurse

Die Einladung zu kostenlosen Bibelkursen ist die Eintrittskarte in *Shincheonji*. Dabei wird nicht transparent gemacht, zu welchem Ziel sie eigentlich führen. Die Kursstrukturen sind in der Regel dreiteilig aufgebaut und enden jeweils mit Graduierungen. Es wird peinlich genau darauf geachtet, dass die Kursteilnehmer alle Unterrichtsstunden besuchen und sie gegebenenfalls nachholen. Die Kurse finden in der Regel an vier bis sechs Tagen in der Woche von nachmittags bis spät abends statt. Darüber hinaus gibt es eine Belehrung am frühen Morgen mittels Videokonferenz. Die einzelnen Kursstufen enden mit sogenannten „Glaubensprüfungen“, die schriftlich abgelegt und bewertet werden. Nach einem *Alpha- und Omega-Kurs*, der in der Regel in einem persönlichen „Hausstudium“ mit einem *Shincheonji*-Mitglied absolviert wird, folgen Grund-, Mittel- und Oberstufe. Erst in letzterer nähert man sich der Offenbarung. Nach intensiver Schulung wird der Besucher der Kurse langsam zur Erkenntnis geführt, wonach der verheißene Pastor in Korea längst erschienen sei: *Man-Hee Lee*.

„Unsere Kursstruktur

1. Alpha Kurs:

Die Dauer des Kurses setzt sich aus 10 Lektionen zusammen. Eine Lektion besteht aus zwei Schulstunden. Es wird ein grundsätzliches Wissen über die Bibel vermittelt und das ganzheitliche Verständnis aufgezeigt. In diesen Lektionen werden bereits tiefe Worte Gottes vermittelt.

2. Alpha-Omega Kurs:

Je nachdem wie hungrig man nach den Worten Gottes ist, bieten wir einen Aufbaukurs mit einer Dauer von ca. 6 – 8 Monaten an. In diesen Kurs werden alle 66 Bücher

¹⁷ Vgl. *Shincheonji*: Jesus, Satan, die Versuchung und der Sieg vor 2000 Jahren (K742).

¹⁸ *Shincheonji*: Jesus, Satan, die Versuchung und der Sieg vor 2000 Jahren (K742).

der Bibel belehrt[sic!], einschließlich Offenbarung. Voraussetzung für diesen Kurs ist, den Alpha Kurs zu absolvieren. Der Kurs besteht aus drei Stufen, Grund-, Mittel- und Oberstufe.

Grundstufe:

Hier wird das Fundament aufgebaut. Die wahre Bedeutung der Gleichnisse (Mt. 13, Mt. 24) in der gesamten Bibel werden vorgestellt. Diese sind wichtig, um in der Oberstufe die Offenbarung besser verstehen zu können.

Mittelstufe:

Man erhält einen tiefen Einblick in die Bibel. In der Schöpfungsgeschichte (1. Mose) wird das Prinzip von Gottes Arbeitsweise anhand der natürlichen Ordnung aufgezeigt. Der Lerninhalt der Mittelstufe konzentriert sich insbesondere auf die Bücher im Alten Testament einschließlich der prophetischen Büchern, aber im Hinblick und Zusammenhang auf die Geschehnisse und Verheißenungen des neuen Testamentes. Der rote Faden in der Bibel wird sichtbarer und verständlicher.

Oberstufe:

In der Oberstufe wird die Offenbarung, das wichtigste Buch der Bibel, behandelt. Dieses ist der Schlüssel, um alle anderen Bücher verstehen zu können und letztendlich der Schlüssel zu Gottes fantastischem Plan für uns und für die gesamte Welt.¹⁹

Nach erfolgreichem Abschluss der Oberstufe findet eine „Realitätseinweisung“ statt, in der der u. a. auch *Man-Hee Lee* als Erlöserfigur anzuerkennen ist.

5.2 Gottesdienste

Außenstehenden ist über die Gottesdienste wenig bekannt. Sie finden auch regional in unterschiedlicher Form statt. Es gibt grundsätzlich zwei Arten von Gottesdiensten:

- Gottesdienste für die Besucher der Bibelkurse, die noch nicht wissen, dass es sich um *Shincheonji* handelt: Nach Aussagen von Aussteigern handelt es sich hier um ca. dreistündige Veranstaltungen, die eher an evangelikale Gottesdienstformen erinnern. Sie beinhalten Lobpreislieder, Bibellesungen, Abfragen des gelernten Stoffes aus den Bibelkursen und Predigten der Gemeindeleiter. Von *Man-Hee Lee* ist dort noch nicht die Rede.
- Gottesdienste für die eingeweihten Mitglieder: Hier gibt es Zugangskontrollen der Art, dass die Farben des jeweiligen Stammes getragen werden müssen. So hat zum Beispiel der Stamm *Simon* die Farbe Gelb. Die Männer tragen eine mit dem goldenen Signet von *Man-Hee Lee* versehene gelbe Krawatte, die Frauen gelbe Halstücher. Es gibt ein eigens von *SCJ-Frankfurt* herausgegebenes, aus dem Koreanischen übersetztes Gesangbuch, in dem über 60 Lobpreislieder auf *Shincheonji* zu finden sind. Zwei Auszüge seien hier wiedergegeben²⁰:

19 Internes Kursmaterial der „Frankfurter Friedensgemeinde“.

20 Aus dem „Liederbuch des Stammes Simon, copyright SCJ Frankfurt“, Loseblattsammlung.

„Shinchonji ist mit Gott

1. Ganz Shinchonji folget dem Herrn tut auch den Willen Jesu so gern. Das neue Lied, die Erstlingsfrucht, alle Stämme werden erfüllt. Heil'ge Stadt, Jerusalem, Baum des Lebens, er wird dort stehn'.

R.: Es ist die Gnad' Jesus des Herrn, seine Lieb währt immerdar. Shinchonji ist ewiglich, Halleluja, Amen!

2. Ganz Shinchonji, Treue bewahrt, untadelig vor Jesus dem Herrn. Alle diese sind's, folgen dem Lamm, ganz egal wohin es auch geht. Sie gehörn zu Gott dem Herrn, Erstlingsfrüchte Jesus des Lamms.

3. Ganz Shinchonji, alle 12 Stämm' Früchte und Blätter des Lebensbaums. Jede Nation, sie wird geheilt, die Berufung wird ihm zu teil. Jeden Monat trägt er neu Früchte für die Ewigkeit.“

„Seid stark und mutig (SCJ Soldatenlied)

1. Himmelsheer, stets zum Kampf bereit, kämpft mit Stärke, streitet alle Zeit! Tausende mutig und auch stark, kämpfet, denn der Herr ist mit euch!

R.: Füllt die Erde, bringet Heilung, alle sind wir in Gott vereint! Tausende mal tausende, seid tapfer und mutig und stark!

2. Himmelsheer, leuchtet in die Welt! Stehet auf und leuchtet mit dem Licht. Finsternis gibt es bald nicht mehr und des Teufels Macht, sie zerbricht!

3. Zeugt nun mit dem wahren Licht, denn die Worte, sie sind offenbart. Babylon, das Dämonenreich, ist dem Untergang nun geweiht!“

In der Regel werden während der Gottesdienste Übertragungen von Unterweisungen aus Korea eingespielt. Es wird eine sogenannte „Shincheonji-Hymne“ gesungen. Der Gottesdienst hat i.d.R. „neben klassischen Elementen, wie Lobpreis (eigene Lieder) und Predigt (Man-Hee Lee wird aus Korea via Livestream übertragen), auch exklusivistische Züge (‘100 Gründe warum Shinchonji die einzige richtige Kirche ist‘)“²¹.

5.3 Religiöser Eifer

Die Bibelauslegung mit dem Titel „Verhältnis von Wahrheit und Freiheit“ macht offensichtlich, welche Konsequenzen der Anspruch mit sich bringt, den „neuen Himmel und die neue Erde“ zu schaffen. Aufschlussreich ist eine eigenwillige Interpretation von Joh 8,32 und Joh 17,17. Sowohl die Aussage der freimachenden Wahrheit als auch die Fürbitte Jesu, die Jünger mögen durch die Wahrheit geheiligt werden, wird von *Shincheonji* nur als Voraussetzung dafür gesehen, um am Ende siegreich sein zu können. Der Sieg ist für *Shincheonji* die Konsequenz aus Wahrheit und Freiheit. Versteht *Shincheonji* das Siegreichsein als letzte Konsequenz ihres Auftrags, lässt sich besser verstehen, weshalb es gilt, Mission mit Eifer zu betreiben. In der Predigt zum Thema „Das gerechte Verhalten“ heißt es, dass die Heiligen (gemeint sind die Mitglieder von *Shincheonji*) zu eifrigem Beten und Missionieren aufgefordert sind, indem sie den „freiwilligen Dienst am Nächsten“ tun, den Zehnten und mehr Gelder abgeben und „eine moralische Vortrefflichkeit“ in der Kirchengemeinde errichten.²²

21 Evangelische Landeskirche in Württemberg, Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen, Rundbrief Sommer 2017, S. 7.

22 Vgl. *Shincheonji*: Das gerechte Verhalten (K725).

Aus einer Auslegung zum Thema „freiwilliger Dienst am Nächsten“ geht hervor, dass das Gewicht dabei offensichtlich auf der medialen Dokumentation der geleisteten Aktivitäten liegt. „Jeden Monat werden Fotos, Filme und Broschüren zum Hauptsitz geschickt, die die einzelnen freiwilligen gemeinnützigen Aktivitäten [...] festhalten. Dies stellt einen ewigen unveränderlichen Dienst am Nächsten dar.“ *Shincheonji* versteht sich dabei als „freiwillige gemeinnützige Organisation mit den höchsten Maßstäben in der Welt“.²³ Dies erklärt den Eifer, mit dem *Shincheonji*-Mitglieder versuchen, ihre Aktivitäten bildlich festzuhalten. Für *Shincheonji* dokumentieren sie die sogenannten *Früchte des Lichts*, die es gelte, jeden Monat und jedes Jahr anzuhäufen.

Denselben Eifer legen Mitglieder an den Tag, wenn es darum geht, ehemalige Mitglieder wiederzugewinnen. Kommt ein Mitglied nicht zur Versammlung, dann sind in der Reihenfolge der Bezirksleiter, der Abteilungsleiter und der Gemeindeleiter gefragt, das „verlorene Schaf“ zurückzuholen. Hat schließlich auch der Stammführer keinen Erfolg, muss „der Grund seiner Abwesenheit samt seiner Adresse und Telefonnummer an die Zentrale weitergeleitet werden“.²⁴ Mitglieder von *Shincheonji* sind verpflichtet, alle Möglichkeiten zu unternehmen, um ein verlorenes Mitglied zu rehabilitieren. Der Grund, weshalb Mitglieder die Gemeinde verlassen, liegt für *Shincheonji* am Festhalten an „nutzlosen Dingen“. Wer beginne, an der Lehre etc. zu zweifeln, werde unbewusst von Dämonen heimgesucht. Ein Grundübel scheint darin zu liegen, sich an Damaliges zu erinnern – eine in den Augen *Shincheonjis* verführerische Schwäche, die einzige Folge mangelnder Ausbildung sei.²⁵

5.4 Sakamente

Shincheonji hat für seine rituellen Handlungen kein sakmentales Verständnis. Die christliche Taufe wird von *Shincheonji* nicht vollzogen und daher auch nicht anerkannt. Abendmahlfeiern gibt es nicht. Andere sakmentale Handlungen sind nicht bekannt.

5.5 Sonstige Rituale

Eine besondere Rolle spielt das Initiationsritual der *Versiegelung* bzw. der Eintritt in den Status des *versiegelten Mitglieds*: Man schreibt seinen Namen mit zusätzlichen persönlichen Informationen in ein sogenanntes *Buch des Lebens*. Außerdem reisen die ausländischen und in die Lehre von *Shincheonji* eingewiesenen Mitglieder nach Korea, um dort den Führer ihres jeweiligen Stammes zu treffen. Durch diese Reise und die geheimnisumwobene Einweihung werden die Mitglieder eng an ihren Stamm gebunden.

6 Organisation

Mit Filmen, Bibelunterweisungen und Massenspektakeln erreicht *Shinonji* Millionen von Menschen. Es finden sich keine verlässlichen Mitgliederzahlen. Schätzungen belaufen sich auf ca. 150.000 – 200.000 Mitglieder weltweit. In Deutschland ist mit ca. 400 bis 750 Mitgliedern zu rechnen.

23 *Shincheonji*: Der freiwillige Dienst am Nächsten (K733).

24 www.shinonji.org/wp/?cat=18&paged=8 [03.09.2014].

25 Vgl. *Shincheonji*: Das gerechte Verhalten (K725).

In Südkorea gibt es 50 Kirchengemeinden. Nach eigenen Angaben unterhält *Shincheonji* weltweit über 300 Bibelschulen. Zu *Shincheonji* gehören unterschiedliche Fassaden-gemeinden und Organisationen, bei denen man auf den ersten Blick nicht die Nähe zu *Shincheonji* erkennt.

6.1 Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light

Die Vereinigung *Heavenly Culture, World Peace, Restoration of Light* (HWPL) unter Vorsitz von *Man-Hee Lee* gibt vor, besonders zwei Ziele zu vertreten: Zum einen strebt sie die Wiedervereinigung Koreas an. Dieses Ziel wird in der *Declaration of Unification* ausgeführt: Überwindung von Grenzen, Gutes Leben für alle Bürger, Reisefreiheit und Niederlegen der Waffen sowie Religionsfreiheit in dem Sinne, dass sich alle Religionen vereinigen sollen. In einer zweiten *Declaration of World Peace* werden alle Staatsoberhäupter aufgerufen, eine internationale Vereinbarung zu schließen, die das Ziel hat, alle Kriege zu beenden. Die Jugend der Welt wird aufgerufen, sich gegen Krieg auszusprechen, indem sie sich in der „einzigsten und wahren“ *International Youth Coalition* der HWPL registrieren. Alle Menschen der Welt sollen sich für den Frieden einsetzen. Die Medien sollen verantwortungsvoll berichten. Diese Deklaration wurde von *Man-Hee Lee*, dem Vorsitzenden der HWPL, und von Frau *Nam-Hee Kim*, der Vorsitzenden der *International Women's Peace Group* (IWPG), unterzeichnet. Von HWPL werden diverse religiöse Führer und Staatsoberhäupter um Unterstützung für die Ziele gebeten. Kennt man die eigentlichen Hintergründe der Missionierung in *Shincheonji* nicht, so kommt es leicht zur Instrumentalisierung durch die Gruppe: Demnach findet man sich ungewollt mit einem Foto und unterschriebener Urkunde in den Werbematerialien der Organisation wieder.²⁶

6.2 International Peace Youth Group und MANNAM International Youth Coalition

Die *International Peace Youth Group* (IPYG) ist die direkte Nachfolgeorganisation von *MANNAM International Youth Coalition* (MIYC), der Jugendorganisation innerhalb der *Shincheonji*. Sie entwickelte sich zunächst innerhalb der HWPL als Jugendgruppe in Südkorea und wurde dann laut Eigenaussagen im Mai 2013 aufgrund der „inspirierenden Reden des Gründers, Friedensstifters und Kriegsveteranen *Man-Hee Lee*“ neu gegründet. Sie fusionierte mit der MIYC und wuchs damit zu einer Organisation mit 235 Dependancen in 69 Ländern. Ziel sei es, für den Weltfrieden einzutreten. Dazu würde IPYG „alle Jugendorganisationen rund um die Welt kontaktieren und sie einladen, der eigenen Mission zu folgen“. Besonders sichtbar wird IPYG in der Organisation von „Friedensmärschen“ wie etwa dem *International Youth Peace Walk* in unterschiedlichen Städten der Welt²⁷. Sie finden immer um den 25. Mai des Jahres statt, dem Gründungstag der ersten *Declaration of world peace*.

6.3 International Women's Peace Group

Die *International Women's Peace Group* (IWPG) ist die Frauenorganisation von *Shincheonji*. Dies wird auch an Personen deutlich: Die Vorsitzende der IWPG ist *Nam-Hee Kim*, die auch als *Mutter der Völker* bezeichnet wird. Es ist ungewiss, ob sie (vielleicht symbolisch) mit *Man-Hee Lee* verheiratet ist. Zumindest treten beide Organisationen seit 2014 gemeinsam auf.

26 HWPL Booklet 2014.

27 www.ipyg.kr/content.php?p=EN/peacewalk [08.02.2018].

sam auf und haben gemeinsam die Vereinigung auf der großen *Weltfriedenskonferenz der Religionen* (WARP) gefeiert. Die IWPG lädt ebenfalls Frauenorganisationen auf der ganzen Welt ein, ihr beizutreten und ihre Deklaration *International Women's Peace Agreement*²⁸ zu unterzeichnen. Außerdem ist sie Begründerin des Projekts *She Can*²⁹, das Vernetzung, Bildung, Freiwilligendienst und Kampagnenarbeit fördert.

6.4 SCJ-Bible

Die *SCJ-Bible Organisation*³⁰ ist das mediale Verbreitungsorgan für den Inhalt der SCJ-Lehre. Sie bietet Lernplattformen, Videos mit Botschaften von *Man-Hee Lee*, Online-Bibelkurse und den Fernsehsender SCJ-TV. Für einzelne Zugänge zu den Inhalten müssen die Mitglieder Geld bezahlen und Abos abschließen. Zu *SCJ-Bible* gehören auch die Unterorganisationen *Zion Christian Mission Center* oder *Healing All Nations*. Letztendlich sind die einzelnen Gemeinden vor Ort (etwa *Bible Center* in Frankfurt, *Gemeinde im Licht* in Berlin oder *Vereint in Jesus* in Essen) Ableger von *SCJ-Bible* vor Ort.

6.5 World Alliance of Religions: Peace Summit

Eine der Strategien dieser weltweit agierenden koreanischen Neureligion wird an dem Kongress der *World Alliance of Religions: Peace Summit* (WARP) deutlich, der seit 2014 jährlich stattfindet: Diese Konferenz fand zunächst in Seoul statt und hat vordergründig das Ziel, alle Nationen und Religionen auf einen weltweiten Friedenspakt einzuschwören – unter Führung von *Man-Hee Lee*. Auch in Deutschland bekamen nahezu sämtliche religiösen Leitungsorgane der großen Kirchen, Freikirchen aber auch anderer religiöser Gruppierungen Einladungen zu dieser Konferenz. Kosten für Flug und Unterkunft sollten – so das Angebot – übernommen werden. In vielen überregionalen Tageszeitungen wurde mit dieser Einladung geworben. Von denjenigen, die ihr folgten, wurden (oft mit dem Erkennungszeichen der *Shincheonji*, dem zum Haken gespreizten Daumen und Zeigefinger) zahlreiche „Beweis“-Fotos angefertigt, die seitdem auf den Homepages und Publikationsorganen der Organisation gezeigt werden. Die Teilnehmer*innen wurden aufgefordert, diverse Deklarationen der HWPL zu unterzeichnen und damit Teil dieser Bewegung zu werden.

7 Ökumenische Stellung

Mit dem Begriff *traditionelle Gemeinden* bezeichnet *Shincheonji* Kirchen, die sich in der Zeit zwischen Jesus und der Gegenwart entwickelt haben. Ohne die *traditionellen Gemeinden* näher zu unterscheiden, wird ihnen pauschal ein negatives Glaubensleben attestiert, indem sie mit der „verdorbenen Welt“ Adams gleichgesetzt werden: „Wenn man das Glaubensleben und dessen Wert in den traditionellen Gemeinden sowie in der Gemeinde des neuen Himmels und der neuen Erde [...] miteinander vergleicht, dann verhält es sich so wie mit der verdorbenen Welt Adams und der wieder erschaffenen Welt Noahs [...]“³¹

28 issuu.com/iwpg/docs/iwpg_book_2016_ver.2 [08.02.2018].

29 iwpg.kr/activities/shecan.php [08.02.2018].

30 scjbible.tv; scjnews.com.

31 *Shinchonji: Der Unterschied im Glaubensleben zwischen den traditionellen Gemeinden und der Gemeinde des neuen Himmels und der neuen Erde* (K750).

Etwas später heißt es, die *traditionellen Gemeinden* hätten zwar mit dem Heiligen Geist begonnen, seien aber „zur Erde, also zum Fleisch“ zurückgekehrt.³² Die christlichen Kirchen sind demnach für *Shincheonji* nur insofern heilsrelevant, als das mit ihnen aufkommende Ende die Voraussetzung für die Erscheinung des verheißenen Pastors darstellt. Da der verheiße Pastor nach ihrer Lesart bereits erschienen ist, muss das Ende der *traditionellen Gemeinden* eingetreten sein. Was laut *Shincheonji* in den *traditionellen Gemeinden* zu Verderben geführt hat, sei Macht, Ruhm, Geld und ein blindes Vertrauen gegenüber ihren „Pastoren“. „Sie erachten Kirchendoktrin ihrer eigenen Konfessionen wichtiger als die Gebote Gottes.“³³ Wieder wird zur Begründung eine vermeintliche Parallele aufgezeigt zwischen der Konfessionsgläubigkeit der Christen und der Gesetzesfrömmigkeit der Juden, was nach *Shincheonji* das Kommen Jesu herbeigeführt habe. Weiter wird den *traditionellen Gemeinden* fehlender Glaube an die verheiße Wiederkunft Christi attestiert und behauptet, sie fügten der Offenbarung Dinge hinzu und ließen andere dafür weg. Besonders schwer wiegt der Vorwurf gegen die Theologie, dass sie durch ihre Interpretation und Kommentierung der Bibel die Tatsachen verdrehe, was zu einem Missverhältnis zwischen Gotteswort und Menschenwort führe.³⁴ Das Selbstverständnis ist exklusiv: *Shincheonji* habe das Erbe der christlichen Kirchen angetreten, die als solche aus Abgefallenen bestehen, da sie den verheißenen Pastor *Man-Hee Lee* nicht anerkennen. „Lassen sie uns nicht so werden wie die verdorbenen reformierten Kirchengemeinden. Lassen Sie uns den ganzen Eifer aufbringen und in die Hoffnung eingehen. Wir sind das Volk des Himmels. Amen.“³⁵ Konkret heißt es in internen Texten zu Ökumene und anderen Kirchen: „Sie sind alle wirklich Hirten (Konfessionen) des Teufels“.³⁶

Shincheonji lehnt die Trinitätslehre radikal ab. *Man-Hee Lee* lehrt, dass die Vorstellung von drei Wesen in einer Person absurd sei, stattdessen existierten der Heilige Geist, Jesus und den Vater als drei eigenständige Wesen.³⁷ Scharf wird in internen Schreiben *Shincheonjis* gegen ökumenische Gremien und Verbände (besonders den *National Council of Churches* in Korea) polemisiert. Diese werden im Rahmen eines streng-dualistischen Weltbildes als satanisch gebrandmarkt.

32 Vgl. *Shincheonji*: Der Unterschied im Glaubensleben zwischen den traditionellen Gemeinden und der Gemeinde des neuen Himmels und der neuen Erde (K750).

33 *Shincheonji*: Der Unterschied im Glaubensleben zwischen den traditionellen Gemeinden und der Gemeinde des neuen Himmels und der neuen Erde (K750).

34 „Da der Heilige Geist in den theologischen Fakultäten nicht vorhanden ist, ist auch das Wort nicht vorhanden. Da das Wort nicht vorhanden ist, werden Menschengebote gelehrt und die Pastoren, welche die Menschengebote gelernt haben, lehren ihren Gemeindemitgliedern ebenfalls Menschengebote. Sie haben den wahren Willen Gottes nicht in sich und keine Beziehung zu Ihm. Da sie aus der Erde geboren sind, lernen sie das, was von der Erde ist. Sie sind keine Religion.“ *Shincheonji*: Das Wort im Anfang sowie Freiheit und Frieden (K623).

35 *Shincheonji*: Das gerechte Verhalten (K725).

36 *Shincheonji*: An die zum CCK gehörenden Gläubigen (K802).

37 Vgl. *Shincheonji*: Der Gott der Dreieinigkeit (K14).

8 Stellung zur Gesellschaft

Shincheonji agiert gesellschaftlich besonders im Umfeld von Friedens- und Jugendorganisationen oder im Kontext des Engagements für Frauenrechte. *Shincheonji*-Mitglieder sind auch in politischen Gremien tätig, etwa in Form von „Friedensbotschaftern von *Shincheonji*“. Die Gruppierung veranstaltet jährliche Kongresse (etwa WARP, siehe 6.5) und lädt dazu diverse Religionen, Journalisten und Politiker ein, meist geht es um Friedensthemen. Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf dem Ziel der Missionierung bzw. des positiven Imagegewinns. Häufig kommt es vor, dass eingeladenen Gästen nicht bewusst ist, dass es sich um *Shincheonji*-Veranstaltungen handelt. Wie wirkungsvoll und nachhaltig die Aktionen der Fassadenorganisationen sind, die in friedensethischen und sozialdiakonischen Kontexten auftreten, ist umstritten.

Dem Staat gegenüber verhält sich *Shincheonji* neutral. Man kann jedoch durch eine ausgeprägte Eigenstruktur (eigene Zeitrechnung, eigener Sicherheitsdienst, Einteilung der Welt in zwölf Stämme, eigene Medien, etc.) die Entstehung einer Art Parallelwelt erkennen.

9 Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Einschätzung aus evangelischer Sicht

Obwohl *Shincheonji* stark auf christliche Überlieferungselemente (Bibel) Bezug nimmt, ist sie von ihren Inhalten als nichtchristliche Neureligion zu charakterisieren. Aus den in den Bibelkursen behandelten Auslegungen geht eindeutig hervor, dass sich *Man-Hee Lees* Bibelhermeneutik einer angeblich an ihn ergehenden (Dauer-)Offenbarung durch Jesus und Gott verdankt. Er begreift sich als einziges Medium des richtigen Verständnisses der biblischen Geheimnisse.

Man-Hee Lee Sonderstellung als verheißener Pastor der Endzeit ist aus evangelischer Perspektive abzulehnen. Seine Auslegungen diverser Bibelstellen stehen teilweise in eklatantem Widerspruch zum Literalsinn der Texte selbst. Seine Auslegungen geben so von vornherein zu erkennen, mit welchem Maßstab er misst: Alles Geschehen sei auf seine Person als den vermeintlichen Endzeitpastor ausgerichtet. Die Bedeutung der Texte wird damit ausschließlich auf die Legitimation seiner eigenen Person und göttlichen Sendung reduziert. *Man-Hee Lee* wird damit zum alleinigen Ausgangspunkt und Endpunkt des rechten Bibelverständnisses. Christliches Bibelverständnis sieht hingegen Christus und nicht *Man-Hee Lee* als Mitte der Schrift.

Ebenfalls im Widerspruch zur christlichen Auffassung steht die von *Shincheonji* propagierte Selbsteinschätzung, den angekündigten neuen Himmel und die neue Erde zu repräsentieren. Das angekündigte Kommen des „neuen Himmels und der neuen Erde“ ist nicht als ein empirisch erlebbares Ereignis auf der Zeitlinie unserer Erfahrungswelt aufzufassen. Alles Sprechen von Parusie oder Wiederkunft, von neuem Himmel und neuer Erde, ist nach christlichem Verständnis ebenfalls immer auf Christus konzentriert. Seine Wiederkunft als Vollendung des Einzelnen, der Schöpfung und der Geschichte meint nicht das innerweltliche Erscheinen einer Einzelperson, sondern impliziert eine Vollendung des gesamten Kosmos.

Die Abwertung der christlichen Kirchen und auch anderer Religionen durch *Shincheonji* ist in ihrer Schärfe kaum zu überbieten. Es ist verwunderlich, wie stark *Shincheonji* dennoch immer wieder versucht, mit Religionsvertretern aller Art ins Gespräch zu kommen. Das lässt nur den Schluss zu, dass sowohl „Ökumene“ als auch „interreligiöse“ Arbeit für *Shincheonji* in erster Linie darin besteht, andere für die eigenen Ansichten zu vereinnahmen und Bildmaterial nach Korea schicken zu können. Ein offener Blick auf andere religiöse Traditionen findet nicht statt. Es ist eine unsachgemäße Anmaßung, wenn *Shincheonji* meint, das Glaubensleben der christlichen Gemeinden von außen beurteilen zu können.

Weltfrieden und religiöse Verständigung dienen in diesem Kontext allein der Anerkennung der Erfüllung der Verheißung bei *Shincheonji*. Vor diesem Hintergrund ist *Shincheonjis* Einsatz für den Weltfrieden im Verbund mit den Religionen kritisch zu betrachten.

Das eigene Selbstverständnis, Sieger und Mitglied der erfüllten Verheißung zu sein, erklärt auch das übersteigerte missionarische Engagement, mit dem Mitglieder für *Shincheonji* zu werben versuchen. Sowohl der Eifer, andere für das eigene Anliegen rigoros zu vereinnahmen als auch die gezielte Täuschung, mit der andere über die eigentlichen Hintergründe im unklaren gelassen werden, müssen aus ethischer Sicht kritisiert werden.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Shincheonji-Organisationen werben mit Friedenthemen und Angeboten für Jugendliche auch im kirchlichen Kontext. Man sollte sich davon nicht täuschen lassen. Das eigentliche Ziel ist es, zu missionieren bzw. die eigene Gruppe in einem guten Licht erscheinen zu lassen. Gerade deshalb sollte darauf geachtet werden, dass Einzelpersonen, Gemeinden oder kirchliche Initiativen nicht von *Shincheonji* bzw. den beschriebenen Tarnorganisationen instrumentalisiert werden. Gemeinsames öffentliches Auftreten, Zusammenarbeit, gemeinsame Konferenzen oder Veranstaltungen sollten wegen der gezielten Vereinnahmungsstrategie dieser radikalen Gruppe nicht erfolgen. Von daher können kirchliche Räume *Shincheonji*-nahen Gruppen nicht überlassen werden.

Ein besonderes Problem stellt die immer wieder zu beobachtende Missionierungstaktik zur Unterwanderung ganzer Kirchengemeinden dar. Diese Methode ist im Ursprungsland Korea weit verbreitet. Die dortigen Kirchen reagieren mit breit angelegten Aufklärungskampagnen wie zum Beispiel der gemeinsamen Aktion namens „*Shincheonji OUT!*“ des *National Council of Churches in Korea* und des Senders CBS. Dort haben *Shincheonji*-Mitglieder Hausverbote in diversen christlichen Denominationen. Auch in Deutschland kommt es immer wieder zu Versuchen, in bestehende Kirchengemeinden oder Freikirchen Mitglieder einzuschleusen. Diese aggressive und hinterlistige Methode ist hierzulande weitgehend unbekannt. Kirchengemeinden stehen oft hilflos vor dieser Situation. Es empfiehlt sich im konkreten Fall, die Gemeindeglieder in Abkündigungen oder in Gemeinde- bzw. Kirchenpresse über die Hintergründe und gezielten Vereinnahmungsversuche zu informieren. Im Einzelfall bzw. bei auftretenden Konfliktfällen sollte vom Hausrecht Gebrauch gemacht und juristische Beratung hinzugezogen werden.

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

Anfangs wissen die Betroffenen oft noch gar nicht, dass sie in eine *Shincheonji*-Organisation geraten sind. Zunächst sollte über die Hintergründe aufgeklärt und für Klarheit und

Transparenz gesorgt werden. Sehr gut eignen sich hier Berichte ehemaliger Mitglieder, da die Betroffenen in diesen ihre Lebenssituation wiederfinden können.

Das Abhängigkeitsverhältnis in der Gruppe prägt sich sehr schnell aus, was mit dem sehr persönlichen Charakter der Missionierungstaktik zusammenhängt. Freundschaften werden vorgetäuscht und dienen der Rekrutierung für die Organisation. Schnell investieren auch neu gewonnene Mitglieder viel Zeit und auch Geld in die Gruppe. Das bei *Shincheonji* dominierende stark dualistische Weltbild kann sich auch auf Familienzusammenhänge negativ auswirken. In den Familien ist zu empfehlen, den Kontakt nicht abreißen zu lassen und emotionale Zuwendung zu zeigen. Eine klare Positionierung gegenüber *Shincheonji* sollte dennoch erfolgen.

Bei einer Ablösung von der Gruppe ist es sinnvoll, zu einem kompletten Abbruch der Beziehungen zu Mitgliedern der Gruppe zu raten, da diese aggressiv und offensiv weiterhin versuchen werden, den aus ihrer Sicht „Verlorenen“ wieder zurückzuholen. Für diese Wiedergewinnungsstrategie werden sämtliche zur Verfügung stehenden modernen Kommunikationsmittel und das persönliche Aufsuchen der „Abtrünnigen“ genutzt, um sie geistlich zu „bearbeiten“ und schließlich wieder zu gewinnen. Solche Versuche sollten unterbunden bzw. sollte ihnen entschieden entgegengetreten werden, notfalls auch mit juristischer Hilfe.

9.4 Amtshandlungen

Shincheonji praktiziert keine eigenen Amtshandlungen bzw. Kasualien. Es gibt keine Amtshandlungen, die aus ev.-luth. Perspektive anerkannt werden.

Es gibt keine offiziellen Doppelmitgliedschaften. Allerdings bleiben Personen, die sich *Shincheonji* zuwenden, oft in ihren bisherigen Gemeinschaften, um dort in ihrem Sinn zu missionieren. In solchen Fällen muss, etwa bezüglich der Übernahme eines Patenamtes oder der Teilnahme am Abendmahl, in einem persönlichen Gespräch auf die Unvereinbarkeit von Kirchenzugehörigkeit und Mitgliedschaft in dieser nichtchristlichen Neu-religion hingewiesen werden.

Da es sich bei *Shincheonji* um eine nichtchristliche Neureligion handelt, müsste eine eventuelle kirchliche Begleitung einer Eheschließung eines Mitgliedes der Ev.-Luth. Kirche mit einem *Shincheonji*-Mitglied der liturgischen „Handreichung für Trauung eines Christen mit einem Nichtchristen“ folgen. Es sollte darauf geachtet werden, dass sowohl zum Gottesdienst als auch für das Umfeld (Fotos, Werbung außerhalb der Kirche) verbindliche Absprachen getroffen werden, die auch streng und ggf. unter Anwendung des Hausrechts eingehalten werden. SCJ-Geistliche können daran nicht beteiligt werden. Anfragen nach gemeinsamen Kasualien (etwa Trauungen) oder Zeremonien sollen abgelehnt werden.

Bei Beerdigungen sollte seelsorgerlich verantwortlich im Blick auf die Hinterbliebenen im Einzelfall entschieden werden.

Shincheonji können Kirchen oder kirchliche Räumlichkeiten nicht zur Verfügung gestellt werden.

10 Quellen und Literatur

10.1 Quellen

- Lee, Man-Hee: The Reality of the Book of Revelation Republic of Korea: Shincheonji Press, 2005
- Lee, Man-Hee: The Acts of Jesus Christ Republic of Korea: Shincheonji Press, 2006
- Lee, Man-Hee: The Revelation and Commentaries Republic of Korea: Shincheonji Press, 2008
- Lee, Man-Hee: The Creation of Heaven and Earth. Republic of Korea: Shincheonji Press, 2009
- Lee, Man-Hee: The correct understanding of the Bible and of Shincheonji: The Altar of Truth. Republic of Korea: Shincheonji Press, I (2009), II (2010), III (2011)

Internet

- shincheonji.kr
hwpl.kr
iwp.org
ipyg.kr
scjnews.com
correctunderstandingofshinchonji.wordpress.com
shincheonji.info
nhne.tv
www.youtube.com/c/NewHeavenNewEarthTV

10.2 Literatur

- Göttig, Marcus: Furcht rechnet mit Strafe aber die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus. Erfahrungen mit Shincheonji (SCJ), in: Berliner Dialog, BD 31, 2014
- Grayson, James Huntley: Korea: A Religious history. London: Routledge Curzon, 2002
- Haschnik, Gregor: Kulte und Frankfurt – Verdeckte Missionierung / Was will die Shincheonji? / Notbremse gezogen, in: Frankfurter Rundschau 15.02.2018, www.fr.de/frankfurt/verdeckte-missionierung-11009093.html
- Koch, Oliver und Lorenz, Johannes: Shincheonji – „neuer Himmel und neue Erde“. Erläuterungen zu einer neu religiösen Bewegung aus Korea, in: Materialdienst der EZW 06/2016, S. 203 – 215
- Koch, Oliver: Warnung vor Missionierung durch die koreanische Neureligion „Shincheonji“ www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/content/Materialien/Dokumentationen/Stellungnahmen/Stn_2017_Missionierung_koreanische_Neuoffenbarungsreligion.pdf
- Koch, Oliver: Shincheonji und das Coronavirus – eine brisante Mischung, in: Kunert Jeannine (Hg.): Corona und die Religionen, EZW-Texte 268, Berlin 2020, 71 – 88
- Koch, Oliver: Empfehlungen zum Umgang mit Shincheonji, 2. Auflage Frankfurt am Main 2020 www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/redaktion/Weltanschauungen/Shinchonji_2020_01.pdf
- Koch, Oliver: „Jetzt ist die Zeit der Ernte“. Die Neureligion Shincheonji wird sichtbarer, in: Zeitschrift für Religion und Weltanschauung, Materialdienst der EZW 4/2021. S. 291 – 295

- Kohler, Philipp: Die neureligiöse Gruppierung „Shincheonji“ expandiert – erste Konflikte in Stuttgart. Aus: Evangelische Landeskirche in Württemberg, Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen, Rundbrief Sommer 2017
- Lee, Seung Yun. „The Genealogy of Cults: ,The Tabernacle-Temple Denomination.“ Modern Religion April 2011, S. 138–143
- Moos, Felix: Some aspects of Park No Kyo – A Korean Revitalization Movement. Anthropological Quarterly, July 1964. (kuscholarworks.ku.edu/bitstream/handle/1808/1133/CEAS.1964.n7.pdf)
- Rollmann, Jasmin: Shincheonji – eine neu-religiöse Bewegung aus Südkorea, in: Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen, Bd. IX – 29
- Willis, Paul: A short genealogy of the Shincheonji Church of Jesus, 2012 (aus: jmscult.com/forum/index.php?topic=853.0)

Verschwörungstheorien

Stand: 10/2021

1 Überblick

Als Verschwörungstheorien werden Auffassungen bezeichnet, die gegenwärtiges Geschehen als Ergebnis einer heimlichen Manipulation der Wirklichkeit deuten: Mächtige Drahtzieher würden aus dem Verborgenen heraus ihren Plan verfolgen und dazu die Öffentlichkeit massiv täuschen. Diejenigen, die meinen, die Verschwörung(en) durchschaut zu haben, nennen sich mitunter Wahrheitssucher bzw. *Truther* (truth = englisch: „Wahrheit“) oder *Querdenker*¹, um sich von der Mehrheitsmeinung abzuheben. Die Szene ist weniger durch feste Gruppenstrukturen, sondern mehr durch vielfältige personelle Vernetzungen geprägt, innerhalb derer sich Verschwörungsideologen austauschen und in ihrer Weltsicht gegenseitig bestärken. Verschwörungserzählungen können sehr attraktiv sein, indem sie Erklärungen für scheinbar Unerklärliches liefern (z. B. Katastrophen). Gefahren liegen in einer verzerrten Wirklichkeitswahrnehmung, dem Abgleiten in Parallelwelten, dem Vertrauensverlust in öffentliche Institutionen, dem Aufbau von Feindbildern und zunehmender sozialer Isolation gegenüber Personen außerhalb dieser Vernetzungen.

2 Wahrnehmung

Auf Videoportalen (Kla.tv, NuoViso...) und Youtube-Kanälen, in „Alternativmedien“ (z. B. KenFM, Rubikon...) und Internetdiskussionen, am Stammtisch oder in persönlichen Gesprächen – immer häufiger kommt es vor, dass aktuelle Vorgänge aus einer verschwörungsideologischen Perspektive kommentiert werden. Das betrifft diverse Aspekte rings um die Covid19-Pandemie, aber auch terroristische Anschläge, insbesondere am 11.09.2001 (oft abgekürzt als „9/11“). Ebenso können Naturkatastrophen, Unfälle aber auch banale Phänomene wie Kondensstreifen von Flugzeugen zum Gegenstand von Verschwörungserzählungen werden. Diese werden in bestimmten Zeitschriften am Bahnhofskiosk (z. B. Compact), oder in Buchläden (z. B. besonders Titel des KOPP-Verlages), sowie über soziale Medien transportiert. In einigen politischen Kontexten gibt es eine starke Neigung, Vorgänge mit Verschwörungen zu erklären.² Dazu gehört z. B. auch die Rede von „Umwölkung“ oder die von der QAnon-Bewegung verbreitete Behauptung eines „Deep State“, d. h. einer korrupten heimlichen Parallelstruktur hinter scheinbar demokratischen Organisationen. Verschwörungserzählungen sind auch Bestandteil der Lehre von bestimmten religiösen Gruppen (z. B. Universale Kirche, Organische Christus-Generation [OCG]) und weltanschaulichen Bewegungen (z. B. Scientology, insbesondere bei der Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte [KVPM]).

1 Der Begriff „Querdenker“ wurde in diesem Kontext bereits vor dem Auftreten der sog. Querdenker-Bewegung im Kontext der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 verwendet.

2 So heißt es z. B. im Grundsatzprogramm der AfD, „eine kleine machtvolle politische Führungsgruppe“ sei „heimlicher Souverän“ der Bundesrepublik. Programm für Deutschland vom 1.5.2016, S. 8.

3 Grundaussagen

3.1 Begriffsklärungen

Verschwörungen sind vermutlich so alt wie die Menschheitsgeschichte. Unter ihnen versteht man eine geheime Absprache einer Gruppe von Menschen mit dem Ziel, Macht oder Vorteile zu erwerben oder zu sichern. Zur Idee der Verschwörung gehören zwingend noch zwei weitere Punkte: 1) Es wird angenommen, dass die vermuteten Verschwörer auch die Macht haben, ihre Pläne umzusetzen. 2) Diese Pläne sind zum Schaden anderer Menschen. Verschwörungen sind immer böse. (Eine Geburtstagsüberraschung gilt nicht als Verschwörung.) Unter diesen weiten Begriff können verschiedene Aktivitäten fallen, z. B. auch intensive Lobbyarbeit, sofern sie im Verborgenen geschieht und ihre Aufdeckung fürchtet. Derartige Verschwörungen gibt es tatsächlich.

Eine **Verschwörungstheorie** ist der Verdacht, ein oder mehrere Ereignisse seien Folge einer Verschwörung. Verschwörungstheorien können grundsätzlich wahr oder falsch sein und bedürfen folglich der kritischen Überprüfung. Eigentlich steckt das Anliegen der kritischen Überprüfung und ggf. Falsifizierung bereits im Begriff der „Theorie“, der aus der Wissenschaftssprache kommt. Oft unterbleibt aber dieses Bemühen. Im Gegenteil: selbst-immunisierende Tendenzen entziehen das Konstrukt oft der Nachprüfbarkeit. Darum wird in der Fachwelt kontrovers diskutiert, in wieweit der Begriff der Verschwörungstheorie oder besser eine der anderen Alternativen verwendet werden sollte.³

Die **Verschwörungserzählung** schildert einen einzelnen konkreten Verschwörungsverdacht und wird ohne Rücksicht darauf verbreitet, wie wahrscheinlich es ist, ob sie zutrifft.

Exkurs zur Beweisbarkeit von Verschwörungen: Grundsätzlich ist nur die *Existenz* von Dingen unmittelbar beweisbar, niemals aber die *Nichtexistenz*. Beispiel: Es lässt sich wissenschaftlich nicht endgültig beweisen, dass es *kein* geflügeltes weißes Einhorn gibt. Die Annahme der Nichtexistenz ist lediglich sehr wahrscheinlich, weil es weder Sichtungen noch Knochenfunde gibt. Insofern kann derzeit vernünftigerweise davon ausgegangen werden, dass dies Fabelwesen sind. Aber vielleicht sind diese Tiere nur unglaublich scheu und extrem selten und deshalb noch nicht gefunden. Die Nichtexistenz-Aussage ist folglich prinzipiell immer nur eine Wahrscheinlichkeitsaussage, die sich auf die bisher vorliegenden Beobachtungen stützt. Hingegen könnte das belegte Auftreten eines einzigen Individuums den endgültigen Existenzbeweis sofort erbringen. Ob also eine Verschwörung existiert, lässt sich nur beweisen, wenn sie aufgedeckt wird. Dass sie nicht existiert, bleibt immer eine Wahrscheinlichkeitsaussage, die angesichts der Umstände getroffen wird. Auch die absurdeste Verschwörungstheorie kann darum in der Regel nur als „sehr wahrscheinlich unzutreffend“ bezeichnet, aber kaum grundsätzlich widerlegt werden.

Als **Verschwörungsideologie** wird ein beharrliches Festhalten an einem Verschwörungsverdacht bezeichnet, obwohl dieser eigentlich nach vernünftigen Wahrscheinlichkeits-

3 Gegen die Verwendung von „Verschwörungstheorie“ z. B. Nocun; Lamberty: *Fake Facts*, Kap. 1; für die Verwendung von „Verschwörungstheorie“ tritt ein: Michael Butter: *Nennt sie beim Namen!* in: *Zeit*, 28.12.2020 (www.zeit.de/gesellschaft/2020-12/verschwoerungstheorien-corona-krise-wort-des-jahres-2020) [08.02.2021].

gründen als widerlegt gelten muss. Dieses Denken wird für die betroffene Person zu einem geschlossenen Weltbild, das von der Existenz riesiger Komplotte ausgeht und durch keine Gegenargumente mehr zu erschüttern ist. In der Regel tragen zahlreiche verschiedene Verschwörungserzählungen zu diesem Weltbild bei.

Der Begriff des **Verschwörungsmythos** betont die Irrationalität der damit verbundenen Ideen und verweist auf die z.T. schon lange bestehende Geschichte solcher Konstrukte, wie z. B. der Behauptung einer jüdischen Weltverschwörung.

Die **Verschwörungsmentalität** meint die generelle Tendenz, an Verschwörungserzählungen zu glauben. Diese ist unabhängig von einzelnen Verschwörungserzählungen und in der Bevölkerung unterschiedlich stark ausgeprägt. In geringerem Maß bringt sie jeder Mensch mit. Ein gewisses Maß an einer kritischen Haltung gegenüber Herrschenden ist durchaus auch nötig. Problematisch sind aber stärkere Intensitäten. Deren Auftreten ist keine Frage von Intelligenz, sondern hängt eher an dem Gefühl, in der Gesellschaft keine Mitsprachemöglichkeit zu haben.

Im individuellen Bereich wird gelegentlich von **Verschwörungsglaube** gesprochen, wenn ersatzreligiöse Funktionen für Anhänger von Verschwörungsmythen entstehen (z. B. geschlossene Weltsicht, Schwarz-Weiß-Denken). Verschwörungsideologien werden dort zu einer umfassenden Weltdeutung und bestimmen die Lebensführung der betroffenen Menschen.

Verschwörungsglaube ist eine Ideologie, keine Krankheit. Er ist nicht mit krankhafter Paranoia zu verwechseln, die durch ein wahnhaftes Verfolgungsgefühl geprägt ist, das auf die eigene Person gerichtet ist. Verschwörungsglaube hingegen sieht die ganze Welt durch einige wenige Verschwörer bedroht.

3.2 Kernelemente

Misstrauen gegenüber der offiziellen Version

Grundmerkmal einer jeden Verschwörungstheorie ist der Anspruch, eine Wahrheit zu erkennen, die bewusst versteckt wurde. Die Wirklichkeit sei anders, als sie erscheint. Misstrauen gegenüber der offiziellen Darstellung eines Geschehens ist konstitutives Grundelement von Verschwörungstheorien. Dazu gehören die Postulierung bzw. Identifikation einer kleinen, aber einflussreichen Gruppe, die im Hintergrund die Fäden zieht, selbst aber unerkannt bleiben will und im Grunde alles geplant hat. Sie würde die öffentliche Meinung manipulieren, um ihre wahren Ziele zu verschleiern. Die offizielle Version wird primär nicht deswegen bezweifelt, weil die eigene Erklärung immer besser oder schlüssiger oder logischer sein müsste, sondern weil man der offiziellen Darstellung aus Prinzip misstraut.

Von Verschwörungserzählungen Begeisterte kämpfen für die Freiheit, der offiziell verkündeten Darstellung eines Sachverhaltes ihre eigene Version zur Seite stellen zu dürfen. Insofern können sie sich als Menschen präsentieren, die gegen Deutungsmonopole für die lebendige Vielfalt und die Akzeptanz „alternativer“ Sichtweisen eintreten. Der Ruf nach Meinungsfreiheit, Chancengleichheit und Fairness verschafft ihren Anliegen mitunter eine Offenheit bei ihrem Publikum, völlig unabhängig davon, wie abwegig die jeweils präsentierte Auffassung möglicherweise inhaltlich sein mag.

Gruppeneinteilungen

Verschwörungsideologien betreiben eine radikale Vereinfachung der komplexen Wirklichkeit, indem sie die Weltbevölkerung in drei Gruppen einteilen:

a) Die Verschworenen

Diese sind eine relativ kleine Gruppe, die geheim im Verborgenen agiert und das Weltgeschehen faktisch bestimmt. Von ihnen ist alles geplant. Innerhalb dieser Gruppe wird nicht zwischen mehr oder weniger bösen Personen unterschieden. Ihnen wird allen der gleiche Anteil an der Bosheit ihrer Anführer unterstellt, die letztlich von Gier nach Macht getrieben sind.

b) Die Unwissenden

Die große Masse des Volkes gehört zu den Unwissenden, die systematisch dumm gehalten und beherrscht und geschickt manipuliert werden (die sogenannten *Schlafschafe*). So können sie sich einbilden, sie hätten so etwas wie Freiheit und Demokratie. Alle wesentlichen Fragen bestimmen aber allein die Urheber der Verschwörung.

c) Die Wissenden

Von ihnen unterscheidet sich die kleine Schar derer, die für sich in Anspruch nehmen, die ganze Verschwörung durchschaut zu haben. Sie verstehen sich als Elite der Menschheit, weil ja nur sie dem Nebel der Täuschung entstiegen sind. Dafür werden sie verfolgt und es wird versucht, sie mit repressiven Maßnahmen einzuschüchtern.

Die Wissenden bezeichnen sich auch als *Truther*, weil sie beanspruchen, die Wahrheit hinter den Dingen erkannt zu haben. Sie vernetzen sich wiederum mehr oder weniger konspirativ untereinander auf diversen Internetplattformen und starten nun ihrerseits Aufklärungskampagnen, um Menschen aus dem Lager der Unwissenden aufzuwecken und damit die Macht der Verschworenen zu reduzieren.

Hyperrationalität und Selbstimmunisierung

Verschwörungsideologien sind oftmals nicht einfach irrational – im Gegenteil: Ihnen liegt mitunter eine bis ins absurde gesteigerte Vorstellung einer zwingenden Rationalität und lückenlosen Kausalität zugrunde. Alles, was geschieht, hat seinen Grund. Es geschieht, weil die Urheber der Verschwörung das so wollen. Insofern sind Chaos und Zufall aus dem Lauf der Welt eliminiert.

Über die grundsätzlichen wissenschaftstheoretischen Probleme der Falsifizierbarkeit von Verschwörungstheorien hinaus ist den Verschwörungsideologien eine starke Tendenz zur Selbstimmunisierung zu eigen. Diese macht eine Widerlegung strukturell und praktisch unmöglich. Jedes Argument gegen die Verschwörung wird dabei nur zu einem weiteren Beweis für die Verschlagenheit und Gefährlichkeit der Verschworenen, die nichts unversucht lassen, um ihre Tarnung aufrecht zu erhalten.

Wendung gegen das Establishment

Auffällig ist eine Veränderung, welche Personengruppen als Urheber einer Verschwörung gelten. In früheren Jahrhunderten bezog sich die Zuschreibung, Verschwörungen anzuzetteln, oft auf marginalisierte Randgruppen der Bevölkerung, die damit kollektivem Hass und Verfolgung ausgesetzt wurden. Das betraf insbesondere die Juden, aber z.T. auch ethnische und sonstige Minderheiten.

In der Gegenwart richtet sich die Zuschreibung von Verschwörungen hingegen stärker gegen gesellschaftliche Eliten. Diese Entwicklung betrifft Länder mit einer demokratischen Staatsform. Dort beziehen die Herrschaftsinstitutionen ihre Legitimation daraus, die Bevölkerung zu repräsentieren. Von ihr bekommen sie die Macht befristet geliehen. Die Verschwörungstheorie unterstellt nun, dass die Eliten diese ihre geliehene Macht heimlich zum Eigennutz und zum Schaden der Bevölkerung einsetzen und die Demokratie so von innen aushöhlen. Weil eine solche Gefahr tatsächlich immer gegeben ist, existieren in Demokratien viele Begrenzungen der Macht, z. B. wesentlich in Form der Gewaltenteilung und der legitimen Opposition. Die Verschwörungserzählung ist in diesem Kontext insofern problematisch, da sie behauptet, diese Kontrollstrukturen würden versagen, seien lediglich Fassade und könnten ihre Funktion nicht erfüllen. Mit der Zerstörung des Vertrauens in das Funktionieren der demokratischen Strukturen wird nun paradoxeise bewirkt, dass sie tatsächlich schlechter funktionieren (z. B. sinkende Wahlbeteiligung). Die häufig zu beobachtende Folge einer solchen Propaganda ist eine „Tyrannophilie“, also die Hoffnung auf einen und der Ruf nach dem „starken Mann“, der als idealistisch überhöhte Führungsfigur diese angeblich korrupten Strukturen beseitigt. Motor dieser Entwicklungen sind unter anderem Bewegungen, die zum Sturz des demokratischen Systems aufrufen.

In diktatorischen Staaten kann es keine solche „Verschwörung“ des Herrschers gegen das Volk geben, weil dort die Herrschaft ohnehin aus eigener Macht legitimiert ist und nicht in Vertretung des Volkes. Folglich fürchtet dort in der Regel der Herrscher, dass eine Verschwörung seiner Untertanen ihm die Macht rauben könnte.

4 Beispiele und Kriterien

4.1 Verbreitete Verschwörungserzählungen

In der Praxis ist das Feld der Verschwörungstheorien uferlos. Nahezu jedes politische oder gesellschaftliche Ereignis, das die Öffentlichkeit bewegt, kann mit einer Verschwörungserzählung verbunden werden. Besonders häufig referenzierte Erzählungen sind:

- *Die Juden* würden im Hintergrund die Weltgeschichte lenken. Der Antisemitismus trägt grundsätzlich die Wesenszüge eines groß angelegten Verschwörungsmythos. Die „Protokolle der Weisen von Zion“ erwecken den Eindruck, Dokumente einer jüdischen Weltverschwörung zu sein. Obwohl deren Fälschungscharakter klar erwiesen ist, werden sie von Verschwörungsgläubigen oft als authentische Dokumente angesehen. Sehr viele Verschwörungserzählungen enthalten antisemitische Komponenten. Etliche Beispiele zeigen, dass eine starke Verschwörungsmentalität auch zu Antisemitismus führt.
- *Illuminaten* und *Freimaurer* waren bzw. sind tatsächlich existierende Geheimgesellschaften mit Verschwiegenheitsverpflichtung. Darum wird ihr Einfluss auf die Weltgeschichte oft maßlos überschätzt. Ihnen wird unterstellt, gemeinsam mit den Juden eine Neue Weltordnung (NWO) mit Welteinheitsregierung unter ihrer Herrschaft herbeiführen zu wollen.

- *Mondlandung*: Die amerikanische Mondlandung sei nicht erfolgt. Der Öffentlichkeit würden im Studio produzierte Filmsequenzen vorgespielt. Ziel sei gewesen, gegenüber den Russen die eigene technische Überlegenheit zu demonstrieren.
- *9/11*: Die Anschläge am 11. September 2001 seien nicht von islamistischen Attentätern begangen, sondern von Geheimdiensten inszeniert worden. Die Türme des World Trade Center in New York seien nicht durch das Feuer eingestürzt, sondern gezielt gesprengt worden.
- *Tsunami*: Der große Tsunami im Dezember 2004 in Südostasien sei nicht durch ein Seebben, sondern durch heimliche amerikanische Tests in Hochfrequenzanlagen ausgelöst worden.
- *False-Flag-Aktionen*: Etliche Terroranschläge in Europa seien weder durch islamistische Terroristen begangen worden, noch hätten sie überhaupt stattgefunden. Sie seien von Geheimdiensten mit Hilfe von Schauspieler*innen inszeniert, u. a. um schärfere Anti-Terror-Gesetze zu ermöglichen.
- *Chemtrails*: Die Kondensstreifen von Verkehrsflugzeugen seien eigentlich Reste von in die Atmosphäre ausgebrachten Chemikalien, um das Klima zu verändern oder die Menschheit dumm und gefügig zu halten.
- *Pharmalobby*: Große Pharma-Konzerne würden aus reiner Profitgier unwirksame oder sogar schädliche Medizinprodukte verbreiten und dazu die Politik dominieren. Insbesondere unter Impfgegnern ist diese Erzählung verbreitet.
- *Flüchtlinge*: Die Flüchtlingsbewegungen nach Europa seien gezieltes Element heimlicher amerikanischer Machtpolitik, um Europa durch Völkervermischung zu destabilisieren.
- *QAnon*: Die Führungsebene der Demokratischen Partei in den USA sei durchweg korrupt, betreibe hinter der demokratischen Fassade einen „Deep State“ und organisiere einen Kinderschänderring. Dabei würde aus dem Blut gefolterter Kinder Adrenochrom gewonnen, um als Medikament für ewige Jugend zu fungieren. Der frühere amerikanische Präsident Donald Trump wurde zur Erlöserfigur stilisiert, der allein die Macht habe, diese globale Verschwörung zu brechen.
- *Corona*: Eine Fülle z.T. sachlich einander widersprechender Erzählungen ranken sich um die Covid19-Pandemie:
 - Das Virus sei in einem chinesischen Geheimlabor als Biowaffe gezüchtet worden und versehentlich oder gar absichtlich freigesetzt worden.
 - Das Virus sei harmlos und werde in einer globalen Desinformationskampagne von den Regierungen benutzt, um Freiheitsrechte der Bürger zu beschneiden.
 - Microsoft-Gründer Bill Gates wolle allen Menschen einen Mikrochip einimpfen, um die Menschheit kontrollieren zu können.
 - Die Covid19-Pandemie wurde erfunden, um eine globale Zwangsimpfung durchzusetzen.
 - Mit der Impfung würde der Bevölkerung ein Stoff verabreicht, der sie noch empfindlicher gegenüber der von 5G-Mobilfunkmasten ausgehenden Strahlung machen würde, um sie gefügiger zu halten.

4.2 Abgrenzungskriterien

Wie lässt sich eine echte Verschwörung von einer phantasierten unterscheiden? Es gibt ja durchaus echte Verschwörungen: Caesar wurde ermordet. Jedem Militärputsch geht eine

konspirative Absprache zum Machterwerb voraus. Es gibt Geheimdienstoperationen, Dieselskandal und Bürgerbespitzelung durch die NSA u. a. m.. Grundsätzlich gilt: Absolute Sicherheit lässt sich hier nicht gewinnen, wohl aber Wahrscheinlichkeitsaussagen treffen. Dazu helfen folgende Elemente:

Umfang prüfen: Echte Verschwörungen sind immer begrenzt – sowohl personell als auch räumlich und zeitlich. Mit wachsender Zahl der Mitwissenden steigt die Wahrscheinlichkeit der Aufdeckung stark an. Das bedeutet: Verschwörungstheorien, die zu viele beteiligte Personen voraussetzen, sich über zu lange Zeiträume oder zu große geografische Bereiche oder verschiedene politische Systeme erstrecken, sind generell unwahrscheinlich.

Zweifel begrenzen: Verschwörungserzählungen machen sich die Tatsache zunutze, dass es prinzipiell unmöglich ist, die Nichtexistenz einer Verschwörung zu beweisen. Wenn sie nun aber nicht mit absoluter Sicherheit ausgeschlossen werden kann, bedeutet dies keineswegs im Umkehrschluss, dass sie deshalb wahrscheinlich sei. Selbst wenn in einer Theorie zu 10 % Wahrheit enthalten ist, muss in der Konsequenz das Gesamtkonstrukt als abwegig eingeschätzt werden.

Elemente trennen: Clevere Verschwörungserzählungen mixen permanent Wahrheit und Phantasie, tatsächliche Probleme mit übertriebenen Aussagen. Dies gilt es zu zerlegen. Das bedeutet: In der Analyse sollten die Wahrscheinlichkeitspunkte nicht dem Gesamtpaket, sondern den einzelnen Komponenten gegeben werden. Erst dies ermöglicht eine differenzierte Betrachtung der jeweiligen Probleme. Beispiel: Der Einfluss großer Banken auf Wirtschaft und Politik ist ein reales Problem. In Gestalt der Behauptung einer zionistischen Weltverschwörung wird es falsch.

5 Attraktivität

Die Attraktivität von Verschwörungserzählungen hängt mit einer Reihe psychologischer und gesellschaftlicher Faktoren zusammen.

- **Kontingenzbewältigung, Komplexitätsreduktion und Sinnstiftung:** Menschen reagieren auf gefühlten Kontrollverlust mit Angst und Unsicherheit. Eine Verschwörungs-ideologie hilft dagegen, denn sie geht davon aus, dass alles geplant ist und nichts zufällig geschieht. Alles hängt mit allem zusammen. Alles hat seinen Verursacher und damit seinen Sinn. Diese Auffassung beseitigt das Leiden an dem als Kontrollverlust erlebten Wirken der Kontingenz. Das Universum ist dann nicht mehr zu komplex, sondern im Grunde verstehbar, wenn man nur weiß, was die Verschwörer wollen.
- **Handlungsfähigkeit:** Wenn die Welt nicht von Zufall, Chaos und unsteuerbar komplexen Systemen geprägt ist, sondern von einer kleinen verschworenen Gruppe bestimmt wird, dann ist grundsätzlich die Möglichkeit zum Eingreifen für Menschen gegeben. Zunächst sind es zwar die Verschwörer, die alles im Griff haben. Langfristig geht es aber darum, ihnen das Handwerk zu legen und selbst diese Fäden in die Hand zu nehmen.

- **Selbstwertgefühl:** Wer sich selbst zu den „Wissenden“ zählt, kann sich damit als Teil einer geistigen Elite der Menschheit fühlen.
- **Schuldverlagerung:** Verschwörungserzählungen erlauben es, für jedes Übel und Missgeschick sowohl Gründe als auch (andere) Schuldige zu benennen und sich von eigener Schuld zu entlasten.

6 Organisation

Anhänger*innen von Verschwörungsideologien bilden überwiegend keine festen Strukturen aus, sondern lose informelle Netzwerke, in denen die eigene Sichtweise geteilt und bestätigt wird. Die Verbindung erfolgt überwiegend über das Internet. Auch bei öffentlichen Vorträgen zu dem Themenbereich finden interessierte Personen zueinander. Einige Religionsgemeinschaften tragen zur Verbreitung von Verschwörungsideologien maßgeblich bei. Das betrifft z.B. Ivo Sasek und die OCG mit der Anti-Zensur-Koalition (AZK). Weiterhin gibt es im Bereich der Anastasia-Bewegung, der Reichsbürger-Szene und der braunen Esoterik etliche Überschneidungen. Rechtsextreme Gruppen befeuerten aus eigener Motivation das Geschehen, weil es die bestehenden demokratischen Strukturen angreift. Im Kontext der Demonstrationen sind etliche Personen offen als QAnon-Sympathisant*innen aufgetreten.

Während der Covid19-Pandemie wurden die sogenannten Querdenker-Demonstrationen zu einem Taupunkt, an dem sich zahlreiche individuelle Verschwörungsüberzeugungen kollektiv niedergeschlagen haben. Organisatorischer Kern dieser heterogenen Protestbewegung ist die Initiative *Querdenken-711*, die im April 2020 von dem früheren IT-Unternehmer *Michael Ballweg* in Stuttgart gegründet wurde. In Deutschland bestehen mehrere örtliche Ableger, die nach den jeweiligen telefonischen Vorwahlnummern benannt wurden. Offizielles Ziel der „Querdenker“ ist die volle Wiederherstellung der derzeit teilweise eingeschränkten Grundrechte. „Wir bestehen auf die ersten 20 Artikel unserer Verfassung“, heißt es in einem „Manifest“.⁴ Die *Initiative Querdenken* versteht sich als überparteilich und will keine Meinung ausschließen. 2020 und 2021 fanden in Stuttgart, Berlin und Leipzig größere Querdenken-Demonstrationen statt. Forschungen der Universität Basel⁵ zur „Politischen Soziologie der Corona-Proteste“ (21.12.2020) haben ergeben, dass das Alter und der Bildungssgrad von Anhänger*innen der Querdenker-Bewegung relativ hoch sind. Das Durchschnittsalter beträgt 47 Jahre. 31 Prozent haben das Abitur und 34 Prozent einen Studienabschluss. Unter den „Querdenkern“ sind aufällig viele Selbständige zu finden. Die Auffassungen der Befragten weisen insgesamt eine große Nähe zu esoterischem bzw. anthroposophischem Denken auf. Es handelt sich nach Meinung der Forscher um eine Bewegung, die von links nach rechts abgedriftet sei. Bei Querdenken-Demos kamen Menschen aus ganz unterschiedlichen Motiven zusammen. Sie bildeten eine bunte Misstrauengemeinschaft. Personelle Verflechtungen von Initiatoren und Sprechern von Querdenken-Veranstaltungen mit Esoterikern, Souveränisten und Rechtsextremen haben Ende 2020 bzw. Anfang 2021 zur Beobachtung von Teilen der

4 <https://querdenken-711.de/manifest/> [18.06.2021]

5 <https://osf.io/preprints/socarxiv/zyp3f/> [18.06.2020].

Querdenken-Bewegung durch das Bundesamt für Verfassungsschutz und durch die Sicherheitsbehörden in einzelnen Bundesländern (Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg, Berlin) geführt.

Trotz dieser anlassbezogenen Verdichtung gibt es keine übergreifende geschlossene Organisation verschwörungsideologischer Sichtweisen, sondern etliche, auch miteinander konkurrierende Einzelpersonen mit ihrem jeweiligen Einflussbereich. Dazu zählen insbesondere die Betreiber sogenannter Alternativmedien, die ihre Anhängerschar regelmäßig mit entsprechenden Nachrichten versorgen, um deren Abos und Spenden werben und die Verbreitung von Verschwörungserzählungen zum Geschäftsmodell gemacht haben (Ken Jebsen, Heiko Schrang, Jo Conrad, Frank Höfer, Oliver Janich, Andreas Popp u. a. m.)⁶

Seriöse Zahlenangaben zu Anhänger*innen sind nicht bekannt und schwer zu erheben. In dem Maß, wie auch rechtspopulistische Parteien Verschwörungsideologien verbreiten, vergrößert sich die Basis in weitere Teile der Bevölkerung. Die Leipziger sog. Mitte-Studie hat in ihrer 2019 erschienenen Ausgabe (Datenbasis 2018/19) erstmals auch Zustimmungswerte zu Verschwörungsthemen untersucht. 46 % der knapp 2000 Befragten meinen demnach, geheime Organisationen würden politische Entscheidungen beeinflussen. Etwa ein Viertel mutmaßte, Medien und Politik steckten unter einer Decke. Jede zweite befragte Person gab an, den eigenen Gefühlen mehr zu vertrauen als Expert*innen. Außerdem wurde belegt, dass Personen, die Verschwörungsmythen glauben, zugleich misstrauischer gegenüber dem politischen System sind und eine höhere Gewaltbereitschaft gegen andere aufweisen.⁷

Im Kontext der Corona-Pandemie haben seit Frühjahr 2020 die zahlreichen Verschwörungserzählungen die mediale Präsenz der Thematik stark erhöht. Es ist davon auszugehen, dass die weitere Zunahme begünstigt wird durch:

- die wachsende Unübersichtlichkeit und Komplexität moderner Gesellschaften, die durch Verschwörungserzählungen auf ein einfacher fassbares Schema reduziert wird,
- technische Kommunikationswege, die Anhänger vernetzen, in sozialen Medien in ihrer Auffassung bestärken und gegenläufige Informationen aus der Wahrnehmung ausblenden (Filterblase),
- wachsende technische Perfektionen der Illusionserzeugung, die die Grenze zwischen Realität und Fiktion immer schwerer erkennbar machen (komplett digital erzeugte Bilder und Videos und die zunehmend einfache Möglichkeit zu „Deep-Fakes“ zerstören die Beweiskraft des Gesehenen).

7 Stellung zum Christentum

Die Überzeugung von dem Vorliegen einer Verschwörung hat nicht zwangsläufig Auswirkungen auf religiöse Anschauungen. Insofern gibt es keine übergreifenden spezifischen Positionen zu Religionsfragen bei denen, die Verschwörungsideologien anhängen. Unter

6 Einen kommentierten Überblick gibt die Rubrik „Alternativmedien“ auf confessio.de/alternativmedien.

7 Andreas Zick / Beate Küpper / Wilhelm Berghan: Verlorene Mitte – Feindselige Zustände. Rechtsextreme Einstellungen in Deutschland 2018/19, Hg. für die Friedrich-Ebert-Stiftung v. Franziska Schröter, Dietz, Bonn 2019.

ihnen finden sich sowohl Christen wie Angehörige anderer Religionen oder religionsdistanzierte Personen.

In dem Maß, wie Menschen mit Verantwortung im kirchlichen Bereich nicht zustim mend auf Verschwörungserzählungen eingehen, können kirchliche Institutionen zum Feindbild werden. Dann wird ihnen entweder vorgeworfen, auch zu den verblendeten *Schlafschafen* zu gehören, die die angeblich wahren Hintergründe nicht sehen wollen, oder es wird unterstellt, dass kirchenleitende Personen sogar selbst aktiv in die Verschwörungen eingebunden seien.

In Anthroposophie und Waldorfschulen sammeln sich aufgrund Rudolf Steiners okkult begründeter Impfablehnung viele Impfskeptiker. Bei esoterischen Seminar anbietern und im alternativen Gesundheitsmarkt ist die Verschwörungserzählung von der skrupellosen Pharmalobby sehr verbreitet. Die verbreitete Kirchendistanz dieser Kreise besteht aber unabhängig von den Verschwörungstheorien und hat jeweils eigene weltanschauliche Gründe.

8 Stellung zur Gesellschaft

Verschwörungstheorien, die kritisch geprüft werden, können wichtig sein, um Machtmis brauch aufzudecken. *Verschwörungsiedeologien* demgegenüber sind ihrem Wesen nach antide mokratisch. Sie leben von dem Misstrauen in etablierte Strukturen und transportieren ein Bild der Gesellschaft, in dem die eigentlichen Entscheidungen nicht von gewählten Regierungen getroffen werden, sondern geheime Drahtzieher die Öffentlichkeit systematisch täuschen. Wegen des erheblichen Täuschungsaufwandes wird in der Regel unterstellt, dass die staatlichen Organisationen der Exekutive und Judikative sowie die Medien vollständig oder zumindest in wesentlichen Bereichen von den für die Verschwörung Verantwortlichen kontrolliert werden. Je mehr diese Überzeugung wächst, desto mehr verliert politisches Engagement in demokratischen Strukturen (durch Wahlen, Mitwirkung in Parteien etc.) für die Betroffenen an Sinn. Möglicherweise ist es diese Delegitimierung demokratischer Organisationen, die dazu führt, dass die Verbreitung von Verschwörungsiedeologien in starker Weise mit zum Politikstil rechtspopulistischer Parteien gehört.

In Foren und Chatgruppen, die Verschwörungserzählungen verbreiten, wird zuneh mend zu massivem Hass gegen konkrete Politikerinnen und Politiker ebenso wie gegen Personen aus Wissenschaft und Medien aufgestachelt, bis hin zu Todesdrohungen.

9 Stellungnahmen und Ratschläge

9.1 Beurteilung aus christlicher Sicht

An sich sind Verschwörungstheorien zunächst kein religiöses Phänomen. Wo sie sich zu Verschwörungsmythen ausweiten, können sie weltanschauliche Dimensionen bekommen.

Eine christliche Auseinandersetzung und Kritik von Verschwörungsmythen wird in erster Linie die damit verbundenen Probleme im Gebiet der Ethik in den Blick nehmen müssen und deren Folgen für das Zusammenleben in der Gesellschaft thematisieren.

- Verschwörungsmythen erzeugen zwangsläufig Opfer. Diejenigen, denen unterstellt wird, für die Verschwörung verantwortlich zu sein, verlieren ihre Menschlichkeit. Sie gelten als furchtbar gerissen, machtgierig und mitleidlos und letztlich Schuld an allem Übel der Welt. Weil die sie zudem so ungeheuer mächtig seien, scheint gegen sie auch jedes Mittel recht. Es ist allerdings vollkommen willkürlich, wen die Zuschreibung treffen kann, zu den angeblichen Verursachern der Verschwörung zu gehören. Besonders deutlich wird dies am Holocaust, dessen Grundlage der antisemitische Verschwörungsmythos bildete. Wo z. B. behauptet wird, die Mitglieder der Bundesregierung seien Reptiloiden in Menschengestalt, wird ihnen die Menschlichkeit abgesprochen. Demgegenüber gilt aus christlicher Sicht, dass jeder Mensch mit Sünde und Fehlern behaftet ist, diese aber niemals die Menschenwürde aufheben.
- Verschwörungsdenken zerstört Vertrauen. Es ist aber eine grundlegende Voraussetzung für menschliches Miteinander und das Funktionieren einer Gesellschaft, dass vertrauensvolle Sozialbeziehungen bestehen. Vertrauen ist eine einseitige Vorleistung der Unterstellung zum Guten, ohne dass es zwingende Beweise gäbe. Verschwörungsdenken ist das Gegenteil davon, indem es scheinbare Beweise für eine Unterstellung zum Bösen liefert und damit Beziehungen zerstört.
- Verschwörungserzählungen verbreiten oft falsche Behauptungen und Lügen. Der christliche Glaube ermahnt zu Wahrhaftigkeit (8. Gebot).
- Verschwörungsglaube beschleunigt Radikalisierungsprozesse und geht häufig mit der Konstruktion von Feindbildern und der Legitimierung von Gewalt einher. Jesus ruft dazu auf, Konflikte friedlich zu lösen und Feindbilder aufzulösen (Mt 5,44).
- Demokratische Prozesse sind auf einen Kompromiss angelegt. Sie sind oft mühevoll und langwierig, bergen aber gerade darin die Möglichkeit, die Interessen einer größtmöglichen Anzahl von Menschen (wenigstens teilweise) mit zu berücksichtigen. Verschwörungserzählungen polarisieren und torpedieren dieses Bemühen. Damit bereiten sie absolutistischen Herrschaftsformen den Weg, die am Ende nur wenigen nützen.

Man könnte vermuten, dass Verschwörungsdenken in religiösen und insbesondere christlichen Kreisen weniger stark ausgeprägt wäre und mit steigender Religiosität abnehmen müsste, weil das Vertrauen in Gott genau diese Unsicherheiten und Ängste aufnehmen kann, die ansonsten Verschwörungsmentalitäten befördern. Faktisch ist das aber nicht immer der Fall. Grundsätzlich ist die Neigung zum Verschwörungsdenken in den Kreisen stärker ausgeprägt, die eine kritische Distanz zum wissenschaftlichen Denken auch sonst verinnerlicht haben. Das betrifft im christlichen Bereich bestimmte fundamentalistische Strömungen, sowohl im evangelischen wie im katholischen Kontext, wo auch sonst eine Neigung zum Schwarz-Weiß-Denken besteht. Noch stärker noch ist der Zusammenhang im Bereich der Esoterik zu beobachten. Wo hingegen christlicher Glaube und vernünftiges Denken nicht als Widerspruch angesehen werden, ist die Verschwörungsneigung geringer ausgeprägt.

Gelegentlich wird von einer atheistischen Position aus die Kritik geäußert, die Religionen (wie das Christentum) seien doch auch große Verschwörungstheorien: Sie postulieren einen geheimen unerkannten Drahtzieher, der nach seinem Plan das Weltgeschehen lenke. Demgegenüber ist auf zwei wesentliche Unterschiede hinzuweisen:

1. Das religiöse Vertrauen, dass Gott letztlich die Fäden der Welt in der Hand hält, richtet sich in dieser Hinsicht auf Gott als transzendenten Instanz. Verschwörungserzählungen hingegen bleiben immanent und projizieren dies auf Menschen, die allerdings aufgrund der unterstellten Machtfülle und Bosheit zu Unmenschen erklärt werden.
2. Kern der christlichen Verkündigung ist der Glaube, dass Gott es gut mit den Menschen meint und ihr Heil und Wohlergehen beabsichtigt. Auch das unterscheidet den christlichen Glauben fundamental von der Angst vor bösen menschlichen Verschwörern.

Verschwörungsideologien können auch als säkularisierte Form des Theodizeeproblems verstanden werden, indem sie schwer verständlichen Elementen des Weltgeschehens mächtigen menschlichen Verschwören anlasten.

Christen vertrauen darauf, dass es im Licht Gottes auch zu den unverständlichen verborgenen Rätselhaftigkeiten des Daseins Antworten geben wird. Diese Zuversicht befreit davon, hinter allem kontingenten Geschehen geheime absichtsvolle Drahtzieher dingfest machen zu wollen.

9.2 Vorschläge zum Umgang

Einem Verschwörungsverdacht sollte grundsätzlich mit Aufmerksamkeit und kritischer Prüfung begegnet werden, denn er könnte wahr sein. Zur Aufdeckung möglicher illegaler Absprachen und von Machtmissbrauch im politischen Bereich kommt den Mitteln des Rechtsstaates und dabei insbesondere dem investigativen Journalismus eine wichtige Rolle zu. Die Option eines Irrtums darf dabei nicht ausgeschlossen bleiben.

In der kirchlichen Publizistik und Bildungsarbeit empfiehlt es sich, das Thema präventiv aufzugreifen und ein kritisches Bewusstsein zu befördern. Wer bereits in den selbst-immunisierenden Zirkelschluss verschwörungsideologischer Begründungslogik eingebunden ist, hat es schwerer, dort herauszukommen. Wichtige Aufgabe auch kirchlicher Bildungsarbeit kann die Verbesserung von Medienkompetenz und Quellenkritik sein, die hilft, seriöse von unseriöser Berichterstattung zu unterscheiden und die Nutzung von Faktenchecks einübt. Das gilt insbesondere im Bereich digitaler Formate. Es sollten Weiterbildungen für kirchliche Mitarbeitende entwickelt werden, die ihnen helfen in alltäglichen Konflikten vor Ort mit der Thematik umzugehen, z. B. wenn Gemeindeglieder oder Mitglieder des Kirchenvorstandes bzw. auch Angestellte der Kirchgemeinde mit der Verbreitung von Verschwörungserzählungen auffällig werden.

Für Medienschaffende kommt es angesichts zunehmender digitaler Täuschungsmöglichkeiten darauf an, großen Wert auf die Etablierung neuer Vertrauensstrukturen zu legen. Dazu gehören transparente strenge Selbstkontrollen, um den Wahrheitsgehalt der eigenen Berichterstattung in Wort und Bild kontinuierlich hochzuhalten.

Kirchliche Mitarbeitende sollten darauf achten, dass öffentliche kirchliche Veranstaltungen nicht durch Gemeindeglieder oder Kooperationspartner für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen missbraucht werden. Kirchliche Räume können für Veranstaltungen, bei denen mit der Verbreitung von Verschwörungsmythen gerechnet werden kann, keinesfalls zur Verfügung gestellt werden. Auch sind die kirchlichen Verteil- und Publikationsstrukturen stets im Blick zu behalten, damit sie nicht für die Verbreitung von Verschwörungsmythen missbraucht werden (z. B. durch von Verteiler*innen in den Gemeindebrief eingelegte Traktate oder Missbrauch von Chat-Gruppen).

9.3 Schwerpunkte in der Seelsorge

In Gesprächen mit Menschen, die Verschwörungserzählungen verbreiten, kommt es zunächst darauf an, die Rahmenbedingungen zu klären. Erfolgversprechende Auseinandersetzungen sind nur in einem persönlichen Rahmen und ohne externe Zuschauer möglich. In einer öffentlichen Debatte gelten völlig andere Prioritäten, denn dort geht es primär um die unbeteiligten Zuhörenden, die jede Seite mit der eigenen Argumentation zu gewinnen sucht. Kommt es zum persönlichen Gespräch, dann gilt die erste wichtige Unterscheidung dem Maß der Verstrickung. Ist die betreffende Person erst neu mit Verschwörungserzählungen in Berührung gekommen und noch kein ideologisch gefestigtes Weltbild vorhanden? Dann kann sich eine sachbezogene Argumentation lohnen, die auf innere Widersprüche der jeweiligen konkreten Verschwörungserzählung aufmerksam macht. Im anderen Fall hat es erfahrungsgemäß wenig Sinn, auf der Sachebene zu diskutieren. Dann ist es erfolgversprechender, die Beziehungsebene zu betrachten und lebensbezogen zu argumentieren. Den unzweifelbar vorhandenen Gewinnen im Blick auf existenzielle (Kontrollverlust vermindern) soziale (Aufwertung der eigenen Person/Gruppe) und epistemische Bereiche (gefühlter Erkenntnisgewinn) stehen nicht unerhebliche Verluste gegenüber. Soziale Einbindungen brechen weg. Das Leben ist in ständiger Angst. Es gibt kaum noch Vertrauen in Institutionen, statt dessen ein ständiges Gefühl der Verfolgung und Bedrohung durch übermächtige und böswillige Feinde usw. Diese Kosten ins Bewusstsein zu bringen und die Sehnsucht nach einem unbeschwerteren Leben zu nähren bringt in diesem Fall mehr als das Diskutieren von Details einer bestimmten Theorie. Ein von Empathie geprägter Umgang mit ehrlichem Interesse an der Person und im Übrigen Geduld sind die wichtigsten Grundlagen für solche Gespräche.

Grundsätzlich machen verlässliche soziale Strukturen weniger anfällig für verschwörungsideologisches Denken. Neben Allgemeinwissen in Naturwissenschaften ist insbesondere Medienkompetenz hilfreich, die Nachrichten in ihrem Wahrheitsgehalt einschätzen kann und versteht, wie Journalismus funktioniert.

Wo Gemeindemitglieder oder sogar kirchliche Mitarbeitende die Übernahme verschwörungsideologischer Denkweisen erkennen lassen, sind dringend sofortige intensive Gespräche angeraten, um den weiteren Vertrauensabbruch zu stoppen und einer sonst zu erwartenden fortschreitenden Radikalisierung möglichst entgegenzuwirken.

Bei ausgeprägten Formen verschwörungsideologischen Denkens müssen ggf. Bedenken gegen eine weitere Beteiligung in Leitungsfunktionen oder im Verkündigungsdienst der Kirche geltend gemacht werden, weil dadurch die Glaubwürdigkeit der kirchlichen Arbeit insgesamt in Mitleidenschaft gezogen würde. Dabei ist aber darauf zu achten, dass möglichst keine reine Ausgrenzungsdynamik entsteht, die noch tiefer in derartige Kreise hineinführt, sondern positive Angebote zur Beheimatung und zum Vertrauensaufbau unterbreitet werden.

10 Quellen und Literatur

10.1 Quellen

Internetportale (Beispiele)

bewusst.tv (Jo Conrad)

dieunbestechlichen.com (Jan Udo Holey)

eingeschenkt.tv (Thomas Schenk)

heikoschrang.de (Heiko Schrang)

kenfm.de (Ken Jebsen)

klagemauer.tv (Ivo Sasek/OCG)

nuoViso.tv (Frank Höfer)

revealthetruth.net / Die Stunde der Wahrheit

rubikon.org

wahrheitsbewegung.tv

wissensmanufaktur.de (Andreas Popp, Eva Hermann)

10.2 Literatur

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart: Von Hinterzimmern und geheimen Machenschaften. Verschwörungstheorien in Geschichte und Gegenwart, Im Dialog 3/2020 (imdialog.akademie-rs.de/ojs/index.php/idadrs/issue/download/25/imDialog_2020_3_Verschwoerungstheorien-in-Geschichte-und-Gegenwart)

Alt, Christian / Schiffer, Christian: Angela Merkel ist Hitlers Tochter. Im Land der Verschwörungstheorien, Hanser, 3. Aufl. 2018

Amadeu Antonio Stiftung: Wissen, was wirklich gespielt wird. Widerlegungen für gängige Verschwörungstheorien. 2019 (www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2019/10/Verschw%C3%BCrungstheorien_widerlegen.pdf)

Blume, Michael: Verschwörungsmythen – woher sie kommen, was sie anrichten, wie wir ihnen begegnen können, Patmos Verlag, Ostfildern 2020

Butter, Michael: „Nichts ist, wie es scheint“. Über Verschwörungstheorien. Suhrkamp, Berlin 2018

Harder, Bernd: Verschwörungstheorien, Ursachen – Gefahren – Strategien, Alibri, 2018

Hepfer, Karl: Verschwörungstheorien. Eine philosophische Kritik der Unvernunft, Transcript, Bielefeld 2015

Hildmann, Philipp W. / Rückert, Maximilian Th. L. (Hg.): Agitation von Rechts. QAnon als antisemitische Querfront, aktuelle analysen Nr. 85, Hanns-Seidel-Stiftung, München 2021 (www.hss.de/publikationen/agitation-von-rechts-pub1848/)

von Kempis, Franzi: Anleitung zum Widerspruch. Klare Antworten auf populistische Parolen, Vorurteile und Verschwörungstheorien, Mosaik Verlag, München 2019

Lamprecht, Harald: Die inoffizielle Wahrheit. Warum sind Verschwörungstheorien attraktiv? In: Materialdienst der EZW 3/2016, 83-91

Lamprecht, Harald: Denken entqueren. Tipps zum Gespräch mit Anhängern von Verschwörungserzählungen, in: Confessio 3/2020, 10-13 (www.confessio.de/article/1332)

- Lewandowsky, Stephan / Cook, John: Das Handbuch über Verschwörungsmethoden, 2020 (https://www.climatechangecommunication.org/wp-content/uploads/2020/04/ConspiracyTheoryHandbook_German.pdf)
- Metzenthin, Christian: Phänomen Verschwörungstheorien. Psychologische, soziologische und theologische Perspektiven, Theologischer Verlag, Zürich 2019
- Nocun, Katharina / Lamberty, Pia: *Fake Facts. Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen*, Bastei-Lübbe, Köln 2020
- Nocun, Katharina / Lamberty, Pia: *True Facts. Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft*, Bastei-Lübbe, Köln 2021
- Pöhlmann, Matthias: *Traue niemandem. Verschwörungstheorien, Geheimwissen, Neomythen*, EZW-Texte 177, Berlin 2004
- Pöhlmann, Matthias: *Verborgene Wahrheit? Verschwörungsdenken und Weltanschauungsextremismus*, EZW-Texte 269, Berlin 2020
- Pöhlmann, Matthias: *Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen*, Herder, Freiburg/Breisgau 2021
- Referat für Weltanschauungsfragen (Hg.): *Verschwörungstheorien. Weltanschauungen – Texte zur religiösen Vielfalt*, Nr. 106, Wien 2015
- Silberberger, Giulia / Reinhardt, Rüdiger: *Verschwörungsideologien & Fake News erkennen und widerlegen*, Berlin 2020 (dergoldenealuhut.de/wp-content/uploads/2021/01/ONLINEVERSIIION-VTs-und-Fake-News-widerlegen-2.-Auflage.pdf)
- Stiftung Kloster Dalheim (Hrsg.): *Verschwörungstheorien – früher und heute*, Ardey-Verlag, Münster 2019 / Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2020

Kritische Internetseiten

- amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/
www.bayern.landtag.de/fileadmin/publikationen/Forum_Antworten_Verschwoerungstheorien_210406_barrierefrei.pdf
bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/270188/spezial-zum-thema-verschwoerungstheorien Spezial zum Thema „Verschwörungstheorien“ der Bundeszentrale für politische Bildung
confessio.de/thema/verschwoerungsmethoden
zentrum-oekumene.de/de/oekumene/aktuelles/detailseite/verschwoerungsideologien-was-man-dagegen-tun-kann/
dergoldenealuhut.de
dielockereschraube.de
verschwoerungsfragen.podigee.io Podcast Verschwörungsfragen des Beauftragten gegen Antisemitismus Baden-Württemberg, Dr. Michael Blume

Faktenchecks:

- correctiv.org
www.mimikama.at
www.tagesschau.de/faktenfinder/
www.zdf.de/nachrichten/thema/zdfheutecheck-faktencheck-recherche-100.html

